Fenster- und Türtechnologie

Roto Patio Inowa

Der smarte Beschlag
für hochdichte Schiebe-Systeme

Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitung
für Holz-Aluminium- und Holzprofile (System Leitz / GUTMANN)

Kontakt

Roto Frank
Fenster- und Türtechnologie GmbH
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
Telefon +49 711 7598 0
Telefax +49 711 7598 253
info@roto-frank.com
www.roto-frank.com

DEVENTER
Member of Roto Group Profile GmbH
Rauchstraße 42
13587 Berlin
Deutschland
Telefon +49 30 355907 31
Jürgen.Daub@roto-frank.com
www.deventer-profile.com

GUTMANN
Bausysteme GmbH
Nürnberger Straße 57
91781 Weißenburg in Bayern
Deutschland
Telefon +49 171 9115035
spohn@gutmann.de
www.gutmann.de

Leitz
GmbH & Co. KG
Leitzstraße 2
73447 Oberkochen
Deutschland
Telefon +49 178 5806707
mkenntner@leitz.org
www.leitz.org

1 Informationen allgemein ... 8
1.1 Versionshistorie ... 8
1.2 Anleitung ... 8
1.3 Symbole ... 10
1.4 Piktogramme ... 10
1.5 Produktmerkmale ... 11
1.6 Abkürzungen ... 12
1.7 Zielgruppen ... 12
1.8 Instruktionspflicht der Zielgruppen ... 13
1.9 Urheberschutz ... 14
1.10 Haftungsbeschränkung ... 14
1.11 Erhaltung der Oberflächengüte ... 15

2 Sicherheit ... 16
2.1 Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen ... 16
2.2 Gefahrenabstufung von Warnhinweisen ... 16
2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 16
2.3.1 Fehlgebrauch ... 17
2.3.2 Nutzungseinschränkung ... 17
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung für Endanwender ... 17
2.4.1 Fehlgebrauch ... 18
2.5 Grundsätzliche Sicherheitshinweise ... 18
2.5.1 Montage ... 18
2.5.2 Nutzung ... 19
2.5.3 Umgebungsbedingungen ... 20
2.6 Bedienung ... 21

3 Information zum Produkt ... 22
3.1 Allgemeine Beschlageigenschaften ... 22
3.2 Anwendungsbereiche ... 22
3.3 Anwendungsdiagramme ... 23
3.3.1 250 kg ... 23
3.4 Profilschnitte ... 24
3.4.1 Horizontalschnitt ... 24

3.4.2 Vertikalschnitt ... 27
3.5 Ausführungsvarianten ... 33
3.5.1 Übersicht ... 33
3.6 Maßangaben Beschlagnut ... 33

4 Beschlagübersichten ... 34
4.1 Schema A ... 36
4.2 Schema C ... 40

5 Lehren / Werkzeuge ... 45
5.1 Bohrlehren ... 45
5.1.1 Laufwagen / Steuereinheit ... 45
5.1.2 Mittelschließer ... 45
5.1.3 Schließstücke ... 46
5.1.4 Bodenschwelle ... 46
5.2 Einlegelehren ... 46
5.2.1 Drehklipshalter ... 46
5.3 Werkzeuge ... 47
5.3.1 Innensechskantschlüssel ... 47
5.3.2 Verstellwerkzeuge ... 47
5.3.3 Ziehgriff ... 47
5.3.4 Spannwerkzeug ... 48
5.4 Stanzen ... 48
5.4.1 Pneumatische Stanze – PS 100 ... 48
5.4.2 Hydropneumatische Stanze – DUO ... 49

6 Zubehör ... 50
6.1 Ersatzteil Aktivator für Steuereinheit mit Soft-Funktion ... 50
6.2 Steuereinheit mit Soft-Funktion ... 50
6.3 Gummipuffer ... 52
6.4 Aufkleber ... 52

7 Kurzanleitungen ... 54
7.1 Schema A ... 54

8 Montage ... 56

8.1 Verarbeitungshinweise ... 56

8.2 Schraubverbindungen ... 57

8.2.1 Übersicht ... 58

8.3 Bohr- und Fräsmaße ... 59

8.3.1 KSR-Getriebe ... 59

8.3.2 KSR-Getriebe abschließbar ... 60

8.3.3 Außen Griffmulde ... 60

8.3.4 Schließstück H, einfräsbar ... 61

8.3.5 Gummipuffer ... 61

8.4 Kraftschlüssige Verbindung ... 62

8.5 Flügel ... 63

8.5.1 Beschlagteile ablängen ... 63

8.5.2 Montagefolge ... 64

8.5.2.1 Schema A ... 64

8.5.3 Eckumlenkung ... 65

8.5.4 KSR-Getriebe ... 66

8.5.5 Schaltfolgeregelung ... 67

8.5.6 Mittelverschlüsse ... 68

8.5.6.1 Mittelverschluss senkrecht ... 68

8.5.6.2 Mittelverschluss waagrecht ... 68

8.5.7 Griff und Griffmulde ... 69

8.5.8 Laufwagen ... 70

8.5.9 Steuereinheit ... 72

8.5.10 Mittelschließer ... 73

8.5.11 Mittelschließer für Rückschiebesicherung ... 75

8.5.12 Gummipuffer ... 77

8.5.13 Dichtstück ... 78

8.5.14 Dichtelemente Flügel ... 79

8.5.15 Schließstück, Schema C ... 80

8.6 Rahmen ... 81

8.6.1 Rahmenteilpositionen ... 81

8.6.2 Schließstück Rückschiebesicherung ... 83

8.6.3 Führungsschiene....84
8.6.4 Gummipuffer....85
8.6.5 Ausgleichsprofil....86
8.6.6 Bodenschwelle....88
8.6.7 Dichtleiste (IV78 Holz / IV92 Holz)....90
8.6.8 Drehklipshalter....91
8.6.9 Dichtelemente....92
8.6.10 Trittschutz....96
8.6.11 Wetterschenkel (IV78 Holz)....97
8.7 Flügel und Rahmen verbinden....97
8.7.1 Flügel einsetzen....98
8.7.2 Schließstück MB....100
8.7.2.1 Bohrungen für Schließstück MB vornehmen....100
8.7.2.2 Schließstück MB montieren....101
8.7.3 Aktivator und Unterlage....101
8.7.3.1 Anzahl Unterlagen ermitteln....101
8.7.3.2 Schema A....102
8.7.3.3 Schema C....103
8.7.4 Steuereinheit mit Soft-Funktion spannen....104
8.7.5 Stopper Führungsschiene....105
8.7.6 Hinweise zur Endmontage....106

9 Einbauzeichnungen....108
9.1 Erläuterung....108
9.2 Schema A....109
9.3 Schema C....110

10 Justierung....111
10.1 Schließstück....111
10.2 Schließzapfen MB / Stift Rückschiebesicherung - verstellbar....111

11 Bedienung....113
11.1 Bedienungshinweise....113
11.1.1 Roto Patio Inowa....113

11.2 Störungsabhilfe ... 113

12 Wartung ... 114

12.1 Wartungsintervalle ... 114

12.2 Reinigung ... 115

12.3 Pflege ... 115

12.3.1 Roto Patio Inowa ... 116

12.4 Funktionsprüfung ... 116

12.5 Instandsetzung ... 117

13 Demontage ... 118

13.1 Flügel aushängen ... 118

13.2 Beschlagteile ... 119

14 Transport ... 120

14.1 Elemente und Beschläge transportieren ... 120

14.2 Beschläge lagern ... 121

15 Entsorgung ... 122

15.1 Verpackungen entsorgen ... 122

15.2 Beschläge entsorgen ... 122

1 Informationen allgemein

1.1 Versionshistorie

Version	Datum	Änderungen
v0	10.08.2018	
v1	17.01.2020	Informationen zu Deventer, Gutmann, Leitz ergänzt. Profilschnitte ergänzt → *ab Seite 24*. Montage Dichtstück ergänzt → *ab Seite 78*. Montage Drehklipshalter ergänzt → *ab Seite 91*. Maße zur Holzblende ergänzt → *ab Seite 106*. Kurzanleitungen geändert → *ab Seite 54*. Materialnummern in Artikelliste geändert. Montage Dichtkissen geändert → *ab Seite 79* → *ab Seite 92*. Rahmenteilpositionen geändert → *ab Seite 81*. Montage Ausgleichsprofil geändert → *ab Seite 86*.
v2	23.03.2021	Bauteile für Holzprofile ergänzt. Schema C ergänzt. Dichtleiste ergänzt → *ab Seite 90*. Wetterschenkel ergänzt → *ab Seite 97*. Bauteile mit Soft-Funktion ergänzt → *ab Seite 50*. Justierung verstellbarer Bauteile ergänzt → *ab Seite 111*. Anwendungsdiagramm geändert → *ab Seite 23*. Laufwagen, Steuereinheit und Mittelschliesser geändert. Schließzapfen MB - ist jetzt verstellbar - geändert. Montage Dichtkissen (= Dichtelemente) geändert → *ab Seite 79* → *ab Seite 92*. Einbauzeichnungen geändert → *ab Seite 108*. Bedienung geändert → *ab Seite 113*.

1.2 Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen, Anweisungen, Anwendungsdiagramme (max. Flügelgrößen und -gewichte) und Anschlaganleitungen für den Einbau, die Wartung und Bedienung von Beschlägen.

Die in dieser Anleitung aufgeführten Informationen und Anweisungen beziehen sich auf Produkte des auf dem Deckblatt genannten Beschlagsystems von Roto.

Die Reihenfolge aller Handlungsschritte muss eingehalten werden.

Zusätzlich zu dieser Anleitung gelten folgende Dokumente:

- Katalog Bedienelemente: CTL_1

Dokumente von anderen Herstellern

- Dichtungen von **DEVENTER**:
  - Katalog DEVENTER
  - Verarbeitungshinweise zu Dichtprofilen Roto Patio Inowa (auf Anfrage)
- Profil und profilspezifische Bauteile von **GUTMANN MIRA contour**:
  - Katalog Schiebesystem. GUTMANN MIRA contour INOWA
- Werkzeuge Profilbearbeitung von **leitz**:
  - Katalog leitz

Folgende Richtlinien gelten mit:

Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e. V.

- Richtlinie TBDK: Befestigung tragender Beschlagteile von Dreh- und Drehkipp-Beschlägen
- Richtlinie VHBE: Beschläge für Fenster und Fenstertüren – Vorgaben und Hinweise für Endanwender
- Richtlinie VHBH: Beschläge für Fenster und Fenstertüren – Vorgaben und Hinweise zum Produkt und zur Haftung

VFF (Verband Fenster- und Fassade)

- TLE.01: Der richtige Umgang mit einbaufertigen Fenstern und Außentüren bei Transport, Lagerung und Einbau
- WP.01: Instandhaltung von Fenstern, Fassaden und Außentüren – Wartung, Pflege und Inspektion – Hinweise für den Vertrieb
- WP.02: Instandhaltung von Fenstern, Fassaden und Außentüren – Wartung, Pflege und Inspektion – Maßnahmen und Unterlagen
- WP.03: Instandhaltung von Fenstern, Fassaden und Außentüren – Wartung, Pflege und Inspektion – Wartungsvertrag

Ergänzende Richtlinien

- Anleitungen und Informationen der Profilhersteller z. B. Hersteller von Fenstern oder Fenstertüren
- Anleitungen und Informationen der Schraubenhersteller
- geltende Vorschriften, Richtlinien und nationale Gesetze

Aufbewahrung der Anleitung

Diese Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Produktes. Die Anleitung so aufbewahren, dass sie stets griffbereit ist.

Erläuterung der Kennzeichnung

Die Anleitung verwendet zur Hervorhebung (z. B. in Abbildungen oder Handlungsanweisungen) folgende Kennzeichnungen:

Kennzeichnung	Bedeutung
	Flügel
	Rahmen
	Bohrungen, Fräsungen oder Schraubpositionen
	nicht betroffene Bauteile indirekt betroffene Bauteile
	aktuell beschriebene Bauteile Pfeile oder Bewegungen
1	Positionsziffer
[1]	Legende
[A]	Handlungsschritte

INFO

Alle Maße ohne Einheit in der Anleitung werden in Millimeter (mm) angegeben. Andere Maßeinheiten sind deutlich mit abweichender Maßeinheit angegeben.

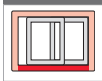
INFO
Abbildungen sind in der Ausführung links dargestellt. Rechts spiegelbildlich ausführen.

1.3 Symbole

Symbol	Bedeutung
■	Auflistung erste Hierarchie
□	Auflistung zweite Hierarchie
→	(Quer-)Verweis
▷	Ergebnis
▶	Handlungsschritt nicht nummeriert
1.	Handlungsschritt nummeriert
a.	Handlungsschritt nummeriert zweite Ebene
⇨	Voraussetzung

1.4 Piktogramme

Symbol	Bedeutung
	Parallelschiebe-System
	Holz-Aluminium
	Flügelfalzbreite
	Flügelfalzhöhe
	Griffposition senkrecht nach oben
	Griffposition senkrecht nach unten
	Flügel links
	Flügel rechts
	Flügel oben rechts
	Flügel unten rechts
	Flügel Griffsitz (links mittig)
	Flügel oben und unten links
	Rahmen links
	Rahmen oben

Symbol	Bedeutung
	Rahmen unten
	Rahmen unten links
	Rahmen oben und unten mittelbruchseitig
	Rahmenübergang Bodenschwelle

1.5 Produktmerkmale

Symbol	Bedeutung
	Breite
	Bezeichnung
	Einbau DIN Links / Rechts
	Farbe
	Farbcode
	Flügelfalzbreite
	Flügelfalzhöhe
	Flügelgewicht
	Information
	Materialnummer
	Oberfläche
	Roto Logo
	Schraubenanzahl
	Schraubentyp

Symbol	Bedeutung
	Stiftlänge
	Verpackungseinheit

1.6 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ca.	Circa
CTL	Katalog
bzw.	Beziehungsweise
DM	Dornmaß
E	E-Zapfen
evtl.	eventuell
IMO	Einbauanleitung
FFB	Flügelfalzbreite
FFH	Flügelfalzhöhe
FG	Flügelgewicht
H/K	Holz / Kunststoff
KU	kuppelbar
kg	Kilogramm
KSR	Kippen senkrecht
Material-Nr.	Materialnummer
max.	maximal
MB	Mittelbruch
min.	mindestens
mm	Millimeter
MV	Mittelverschluss
Nm	Newtonmeter
o. Abb.	ohne Abbildung
P	Pilzzapfen
PS	Parallelschiebe
SST	Schließstück
SW	Schlüsselweite
usw.	und so weiter
V	V-Zapfen
z. B.	zum Beispiel

1.7 Zielgruppen

Die Informationen in diesem Dokument richten sich an folgende Zielgruppen:

Beschlaghandel

Die Zielgruppe „Beschlaghandel“ umfasst alle Unternehmen und Personen, die Beschläge vom Beschlaghersteller ankaufen, um diese zu verkaufen, ohne dass die Beschläge verändert oder weiterverarbeitet werden.

Hersteller von Fenstern und Fenstertüren

Die Zielgruppe „Hersteller von Fenstern und Fenstertüren“ umfasst alle Unternehmen und Personen, die Beschläge vom Beschlaghersteller oder Beschlaghandel ankaufen und diese in Fenstern oder Fenstertüren weiterverarbeiten.

Bauelementehandel oder Montagebetrieb

Die Zielgruppe „Bauelementehandel oder Montagebetrieb“ umfasst alle Unternehmen und Personen, die Fenster und Fenstertüren vom Hersteller von Fenstern und Fenstertüren ankaufen, um diese weiter zu verkaufen und in einem Bauvorhaben zu montieren, ohne dass die Fenster oder Fenstertüren verändert werden.

Bauherr

Die Zielgruppe „Bauherr“ umfasst alle Unternehmen und Personen, die die Herstellung von Fenster und Fenstertüren für den Einbau in ihr Bauvorhaben beauftragen.

Endanwender

Die Zielgruppe „Endanwender“ umfasst alle Personen, die die eingebauten Fenster und Fenstertüren bedienen.

1.8 Instruktionspflicht der Zielgruppen

INFO

Jede Zielgruppe muss ihrer Instruktionspflicht uneingeschränkt nachkommen.

Sofern im Folgenden nicht anders festgelegt, kann die Weitergabe der Dokumente und Informationen als gedruckte Ausgabe, auf einem Datenträger oder über einen Internetzugang erfolgen.

Verantwortung des Beschlaghandels

Der Beschlaghandel muss folgende Dokumente an den Hersteller von Fenstern und Fenstertüren weiterreichen:

- Katalog
- Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitung
- Richtlinie Befestigung tragender Beschlagteile von Dreh- und Drehkipp-Beschlägen (TBDK)
- Vorgaben und Hinweise zum Produkt und zur Haftung (VHBH)
- Vorgaben und Hinweise für Endanwender (VHBE)

Verantwortung des Herstellers von Fenstern und Fenstertüren

Der Hersteller von Fenstern und Fenstertüren muss folgende Dokumente an den Bauelementehandel oder Bauherrn weiterreichen, auch wenn ein Subunternehmer (Montagebetrieb) zwischengeschaltet ist:

- Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitung
- Richtlinie Befestigung tragender Beschlagteile von Dreh- und Drehkipp-Beschlägen (TBDK)
- Vorgaben und Hinweise zum Produkt und zur Haftung (VHBH)
- Vorgaben und Hinweise für Endanwender (VHBE)

Er muss sicherstellen, dass dem Endanwender die für ihn bestimmten Dokumente und Informationen in gedruckter Ausgabe zur Verfügung gestellt werden.

Verantwortung des Bauelementehandels und Montagebetriebes

Der Bauelementehandel muss folgende Dokumente an den Bauherrn weiterreichen, auch wenn ein Subunternehmer (Montagebetrieb) zwischengeschaltet ist:

- Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitung (Schwerpunkt Beschläge)
- Vorgaben und Hinweise zum Produkt und zur Haftung (VHBH)
- Vorgaben und Hinweise für Endanwender (VHBE)

Verantwortung des Bauherrn

Der Bauherr muss folgende Dokumente an den Endanwender weiterreichen:

- Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitung (Schwerpunkt Beschläge)
- Vorgaben und Hinweise für Endanwender (VHBE)

1.9 Urheberschutz

Die Inhalte dieses Dokumentes sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Weiterverarbeitung der Beschläge zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

1.10 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in diesem Dokument wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik und langjähriger Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Beschlaghersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung dieses Dokumentes und aller produktspezifischen Dokumente und mitgeltenden Richtlinien (siehe Kapitel Sicherheit, Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung / Fehlgebrauch (siehe Kapitel Sicherheit, Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Unzureichender Ausschreibung, Nichtbeachtung der Einbauvorschriften und Nichtbeachtung der Anwendungsdiagramme (sofern vorhanden).
- Erhöhter Verschmutzung.

Ansprüche Dritter an den Beschlaghersteller wegen Schäden aufgrund von Fehlgebrauch oder nicht befolgter Instruktionspflicht seitens des Beschlaghandels, der Hersteller von Fenstern, Türen oder Fenstertüren und des Bauelementehandels oder Bauherrn werden entsprechend weitergeleitet.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Lieferbedingungen des Beschlagherstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Die Gewährleistung erstreckt sich nur auf original Roto Bauteile.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung vorbehalten.

1.11 Erhaltung der Oberflächengüte

ACHTUNG

Sachschäden durch Oberflächenbehandlung!

Oberflächenbehandlungen (z. B. Lackieren und Lasieren) von Elementen können Bauteile beschädigen oder in der Funktion beeinträchtigen.

- Beim Abkleben nur Klebebänder verwenden, die Lackschichten nicht beschädigen. Im Zweifelsfall beim Hersteller nachfragen.
- Bauteile vor direktem Kontakt mit der Oberflächenbehandlung schützen.
- Bauteile vor Verschmutzungen schützen.

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche Reinigungsmittel und Dichtstoffe!

Reinigungsmittel und Dichtstoffe können Oberflächen der Bauteile und Dichtungen beschädigen.

- Keine aggressiven oder brennbaren Flüssigkeiten, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden.
- Nur milde, pH-neutrale Reinigungsmittel in verdünnter Form verwenden.
- Dünnen Schutzfilm auf Bauteile auftragen, z. B. mit einem ölgetränkten Lappen.
- Aggressive Dämpfe (z. B. durch Ameisen- oder Essigsäure, Ammoniak, Amin- oder Ammoniakverbindungen, Aldehyde, Phenole, Chlor, Gerbsäure) im Bereich des Elements vermeiden.
- Keine essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen verwenden, da sowohl der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff als auch dessen Ausdünstungen die Oberfläche der Bauteile angreifen können.

ACHTUNG

Sachschäden durch Verschmutzung!

Verschmutzungen beeinträchtigen die Funktion der Bauteile.

- Ablagerungen und Verschmutzungen durch Baustoffe (z. B. Putz, Gips) entfernen.
- Bauteile von Ablagerungen und Verschmutzungen freihalten.

ACHTUNG

Sachschäden durch (dauerhaft) feuchte Raumluft!

Feuchte Raumluft kann zur Schimmelbildung und Korrosion durch Kondenswasser führen.

- Bauteile ausreichend belüften, vor allem in der Bauphase.
- Mehrmals täglich stoßlüften, alle Elemente für ca. 15 Minuten öffnen. Sollte das Stoßlüften nicht möglich sein, Elemente in Kippstellung bringen und raumseitig luftdicht abkleben, z. B. weil frischer Estrich nicht begangen werden darf oder keine Zugluft verträgt. Vorhandene Luftfeuchtigkeit der Raumluft mit Kondensationstrocknern nach außen abführen.
- Bei komplexeren Bauvorhaben wenn nötig einen Lüftungsplan aufstellen.
- Auch während Urlaubs- und Feiertagszeiten ausreichend lüften.

2 Sicherheit

Die vorliegende Anleitung beinhaltet Anweisungen zur Sicherheit. Die grundsätzlichen Sicherheitshinweise in diesem Kapitel umfassen Informationen und Anweisungen, die für den sicheren Gebrauch oder für die Erhaltung des sicheren Zustandes des Produktes gelten. Die handlungsbezogenen Warnhinweise warnen vor Restgefahren und stehen vor einem sicherheitsrelevanten Handlungsschritt.

- Alle Anweisungen befolgen, um Personen-, Sach- und Umweltschäden vorzubeugen.

2.1 Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise sind handlungsbezogen und sind mit einem Warnsymbol wie folgt aufgebaut:

GEFAHR

Art und Quelle der Gefahr!

Erläuterung und Beschreibung der Gefahr und der Folgen.

- Maßnahmen, um die Gefahr abzuwenden.

2.2 Gefahrenabstufung von Warnhinweisen

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind je nach Schwere der Gefahr unterschiedlich gekennzeichnet. Nachfolgend sind die verwendeten Signalwörter mit den dazugehörigen Warnsymbolen erläutert.

GEFAHR

Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.

WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr oder schwere Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.

VORSICHT

Gefahr von Verletzungen!

- Diese Warnhinweise beachten, um Personenschäden zu vermeiden.

ACHTUNG

Hinweis auf Sach- oder Umweltschäden!

- Diese Warnhinweise beachten, um Sach- oder Umweltschäden zu vermeiden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das in dieser Anleitung beschriebene Beschlagsystem ist zum Einbau in schiebbare Flügel von Fenster und Fenstertüren bestimmt. Das Beschlagsystem ist nur zur Weiterverarbeitung an lotrecht einzubauenden Fenstern und Fenstertürflügeln in den in der Anleitung beschriebenen Materialien

vorgesehen. Das Beschlagsystem öffnet Flügel von Fenster und Fenstertüren und verschließt diese dicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch die Einhaltung aller Sicherheitsinformationen und Angaben der vorliegenden Anleitung, der mitgeltenden Dokumente und der geltenden Vorschriften, Richtlinien und nationalen Gesetze.

2.3.1 Fehlgebrauch

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Verwendung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.

WARNUNG
Mögliche Lebensgefahr durch Fehlgebrauch!
Fehlgebrauch und unsachgemäße Montage der Beschläge können zu schweren Verletzungen führen.
- Nur vom Beschlaghersteller freigegebene Beschlag-Zusammenstellungen verwenden.
- Nur originale oder vom Beschlaghersteller freigegebene Zubehörteile verwenden.
- Zum Produkt gehörende Dokumente beachten → *ab Seite 8*.

2.3.2 Nutzungseinschränkung

Geöffnete Flügel von Fenstern und Fenstertüren und nicht verriegelte oder in Lüftungsstellungen gestellte Fenster und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion. Sie erfüllen nicht die Anforderungen an:

- Fugendichtheit
- Schlagregendichtheit
- Schalldämmung
- Wärmeschutz
- Einbruchhemmung

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung für Endanwender

Bei Fenstern oder Fenstertüren mit Schiebe-Beschlägen können Fenster- oder Fenstertürflügel durch Betätigung eines Handgriffs waagrecht oder senkrecht verschoben werden.

Bei spezieller Konstruktion können verschiedene Flügel zusätzlich in eine Dreh- und/oder eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung gebracht werden.

Beim Schließen eines Flügels und dem Verriegeln des Beschlags muss in der Regel die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden.

WARNUNG
Mögliche Lebensgefahr durch unkontrolliertes Öffnen und Schließen von Flügeln!
Unkontrolliertes Öffnen und Schließen des Flügels kann zu schweren Verletzungen führen.
- Sicherstellen, dass der Flügel durch Bewegung beim Erreichen der vollständig geöffneten oder geschlossenen Stellung nicht an den Rahmen, an den Öffnungsbegrenzer (Puffer) oder an weitere Flügel stößt.
- Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur kompletten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.

ACHTUNG

Sachschäden durch unkontrolliertes Öffnen und Schließen von Flügeln!

Unkontrolliertes Öffnen und Schließen des Flügels kann zur Fehlfunktion des Elements führen.

- Sicherstellen, dass der Flügel durch Bewegung beim Erreichen der vollständig geöffneten oder geschlossenen Stellung nicht an den Rahmen, an den Öffnungsbegrenzer (Puffer) oder an weitere Flügel stößt.
- Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur kompletten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Verwendung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.

Jegliche Ansprüche wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

2.4.1 Fehlgebrauch

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Verwendung und Verarbeitung der Produkte gilt als Fehlgebrauch und kann zu gefährlichen Situationen führen.

WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr durch Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch und unsachgemäße Montage der Beschläge können zu schweren Verletzungen führen.

- Nur vom Beschlaghersteller freigegebene Beschlag-Zusammenstellungen verwenden.
- Nur originale oder vom Beschlaghersteller freigegebene Zubehörteile verwenden.
- Zum Produkt gehörende Dokumente beachten → *ab Seite 8*.

2.5 Grundsätzliche Sicherheitshinweise

Beim Umgang mit dem Produkt sind die nachfolgenden Gefahren möglich:

2.5.1 Montage

Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen durch unsachgemäße Montage!

Unsachgemäße Montage oder falsche Zusammenstellungen der Beschläge können zu gefährlichen Situationen oder Sachschäden führen. Je nach Absturzhöhe sind schwere bis lebensgefährliche Verletzungen und Glasbruch die Folge.

- Nur vom Beschlaghersteller freigegebene Beschlag-Zusammenstellungen verwenden.
- Nur originale oder vom Beschlaghersteller freigegebene Zubehörteile verwenden.

- Montage nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Gefahr von Verletzungen durch schwere Lasten!

Heben und Tragen von schweren Lasten kann bei einem Absturz oder körperlicher Überlast zu Verletzungen führen.

- Geltende Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Transport von schweren Lasten durch zwei Personen und mit geeignetem Transportmittel (z.B. Flurförderzeug) durchführen.

Gesundheitsschäden durch körperliche Überlastung!

Dauerhaftes Bewegen schwerer Lasten führt langfristig zu körperlichen Schäden.

- Beim Tragen und Heben von Hand ein Maximalgewicht von 25 kg für Männer und 10 kg für Frauen beachten.
- Auch kleinere Lasten nur in ergonomisch korrekter Körperhaltung tragen und heben.

2.5.2 Nutzung

Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren!

Geöffnete Flügel von Fenstern und Fenstertüren stellen einen Gefahrenbereich dar. Je nach Absturzhöhe sind schwere bis lebensgefährliche Verletzungen und Glasbruch die Folge.

- In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.

Mögliche schwere Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügeln und Rahmen!

Quetschgefahr durch Eingreifen zwischen Flügel und Rahmen beim Schließen der Fenster und Fenstertüren.

- Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und dabei stets umsichtig vorgehen.
- Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch unsachgemäßes Öffnen und Schließen von Flügeln!

Unsachgemäßes Öffnen und Schließen der Flügel kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Beim Bewegen des Flügels sicherstellen, dass dieser beim Erreichen der vollständig geöffneten oder geschlossenen Stellung nicht an den Rahmen oder an weitere Flügel stößt.
- Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur kompletten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.

- Beim Schließen eines Flügels und beim Verriegeln des Beschlags die Gegenkraft der Dichtung überwinden.

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Fehlgebrauch!

Ein Fehlgebrauch kann zu gefährlichen Situationen und zum Zerstören der Beschläge, Rahmenmaterialien oder weiteren Einzelteilen der Fenster oder Fenstertüren führen.

- Keine Hindernisse in den Öffnungsbereich zwischen Rahmen und Fenster- beziehungsweise Fenstertürflügel einbringen.
- Keine Zusatzlasten auf Fenster und Fenstertürflügel anbringen.
- Absichtliches oder unkontrolliertes Zuschlagen oder Drücken der Fenster- und Fenstertürflügel gegen die Fensterlaibung unterlassen.

Mögliche Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unsachgemäße Instandhaltung!

Fenster und Fenstertüren inklusive Beschläge benötigen fachkundige Instandhaltung (Pflege- und Reinigung, Wartung und Inspektion), um den ordnungsgemäßen Zustand und den sicheren Gebrauch zu gewährleisten.

- Beschläge frei von Ablagerungen und Verschmutzungen halten.
- Pflege und die Reinigung nach den Vorgaben dieser Anleitung durchführen.
- Regelmäßige Wartungsarbeiten und Einstell- und Instandsetzungsarbeiten nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

2.5.3 Umgebungsbedingungen

Mögliche Sachschäden durch physikalische und chemische Einwirkung!

Beschlagteile können in einer salzhaltigen, aggressiven oder korrosionsfördernden Umgebung nachhaltig und funktionsunfähig beschädigt werden.

- Beschlagteile nicht in einer salzhaltigen, aggressiven oder korrosionsfördernden Umgebung verwenden.
- Pflege und Reinigung nach den Vorgaben dieser Anleitung durchführen.
- Korrosionsschutz bei regelmäßigen Wartungsarbeiten von einem autorisierten Fachbetrieb prüfen lassen.

Mögliche Sachschäden durch Feuchtigkeit!

Je nach Außentemperatur, relativer Luftfeuchte der Raumluft und Einbausituation der Fenster und Fenstertüren kann eine vorübergehende Tauwasserbildung entstehen. Diese kann zur Korrosion an den Beschlägen und zu Schimmelbildung am Rahmen oder an der Wand führen. Zu feuchte Umgebungsbedingungen, insbesondere während der Bauphase, können an Holzelementen zu Verzug führen.

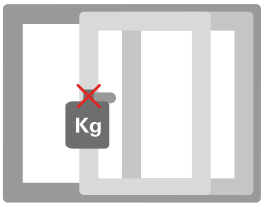
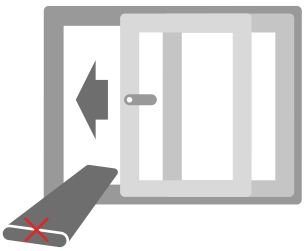
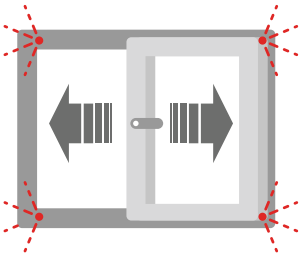
- Eine Behinderung der Luftzirkulation (z. B. durch tiefe Laibung, Vorhänge und durch ungünstige Anordnung der Heizkörper oder Ähnlichem) vermeiden.
- Mehrmals täglich stoßlüften.

  Alle Fenster und Fenstertüren für ca. 15 Minuten öffnen, damit ein vollständiger Luftaustausch stattfinden kann.
- Auch während Urlaubs- und Feiertagszeiten für ausreichende Lüftung sorgen.
- Bei Bauvorhaben eventuell Lüftungsplan erstellen.

2.6 Bedienung

Für die sichere Bedienung von Fenstern und Fenstertüren gelten die nachfolgend erläuterten Sicherheitssymbole und -kennzeichnungen und die dazugehörigen Warnhinweise.

Sicherheitssymbole und -kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
	Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen durch Sturz aus geöffneten Fenstern und Fenstertüren! In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	Mögliche schwere Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen! Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Rahmen greifen und dabei stets umsichtig vorgehen. Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten.
	**Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels!** Keine Zusatzlasten auf Fenster und Fenstertürflügel anbringen.
	**Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!** Keine Hindernisse in den Öffnungsbereich zwischen Rahmen und Fenster- bzw. Fenstertürflügel einbringen.
	**Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels!** Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur kompletten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.

3 Information zum Produkt

3.1 Allgemeine Beschlageigenschaften

- umlaufende Dichtung
- verdecktliegender Beschlag
- intuitive, einfache Bedienung
- Komfortables Öffnen auch bei schweren Flügeln durch einfache Bedienung des Griffs.
- Bequemes Schließen durch sanften Selbsteinzug des Flügels in den Rahmen.
- Innovative Schließbewegung quer zum Rahmenprofil.
- Aktive Verschlusspunkte auch im Mittelbruch.
- Barrierefrei nach DIN 18040 durch Komfortbodenschwelle.
- Steuereinheit mit Soft-Funktion:
  - SoftClose (schließt gedämpft)
  - SoftOpen (öffnet gedämpft)
  - SoftStop getriebeseitig (dämpft in Verschlussrichtung)
  - SoftStop mittelbruchseitig (dämpft in Öffnungsrichtung)

3.2 Anwendungsbereiche

- Flügel verläuft innerhalb des Rahmenprofils mit einer Abstellweite 8 mm.
- schmale Profilansichtsseiten möglich
- FFB 710 mm – 2000 mm

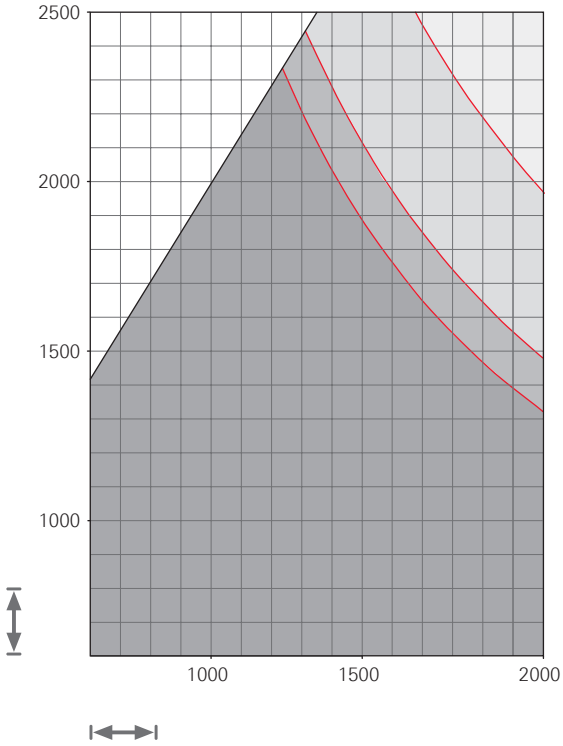
  FFB abweichend für 2 Steuereinheiten mit Soft-Funktion 920 mm – 2000 mm
- FFH 600 mm – 2500 mm
- FG max. 250 kg
- Öffnungsschema:

  A (innen laufend)

  C (innen laufend)
- Widerstandsklasse Grundsicherheit
- Einsatzbereich -20°C bis +80°C

3.3 Anwendungsdiagramme

3.3.1 250 kg



Die Angaben im Anwendungsdiagramm bezeichnen das Glasgewicht in kg/m².

1 mm/m² Glasdicke ≙ 2,5 kg

FFH : FFB = max. 2 : 1

			Anwendungsbereich
	Flügelfalzbreite (FFB)	Steuereinheit ohne Soft-Funktion	710 – 2000 mm
		1 Steuereinheit mit Soft-Funktion	710 – 2000 mm
		2 Steuereinheiten mit Soft-Funktion	920 – 2000 mm
	Flügelfalzhöhe (FFH)		600 – 2500 mm
	Flügelgewicht (FG)		max. 250 kg
–	Glasgewicht		max. 80 kg/m²

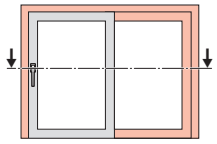
INFO
Beim Einsatz von Steuereinheiten mit Soft-Funktion:

FG > 20 kg

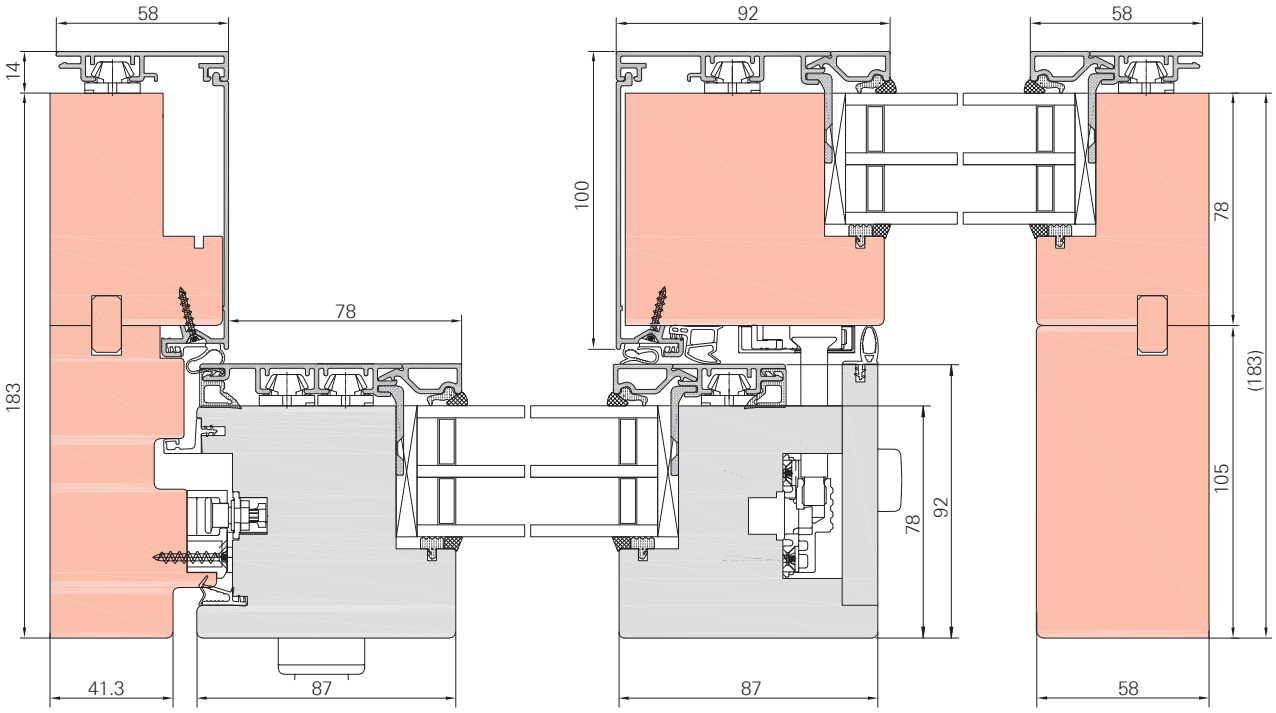
3.4 Profilschnitte

3.4.1 Horizontalschnitt

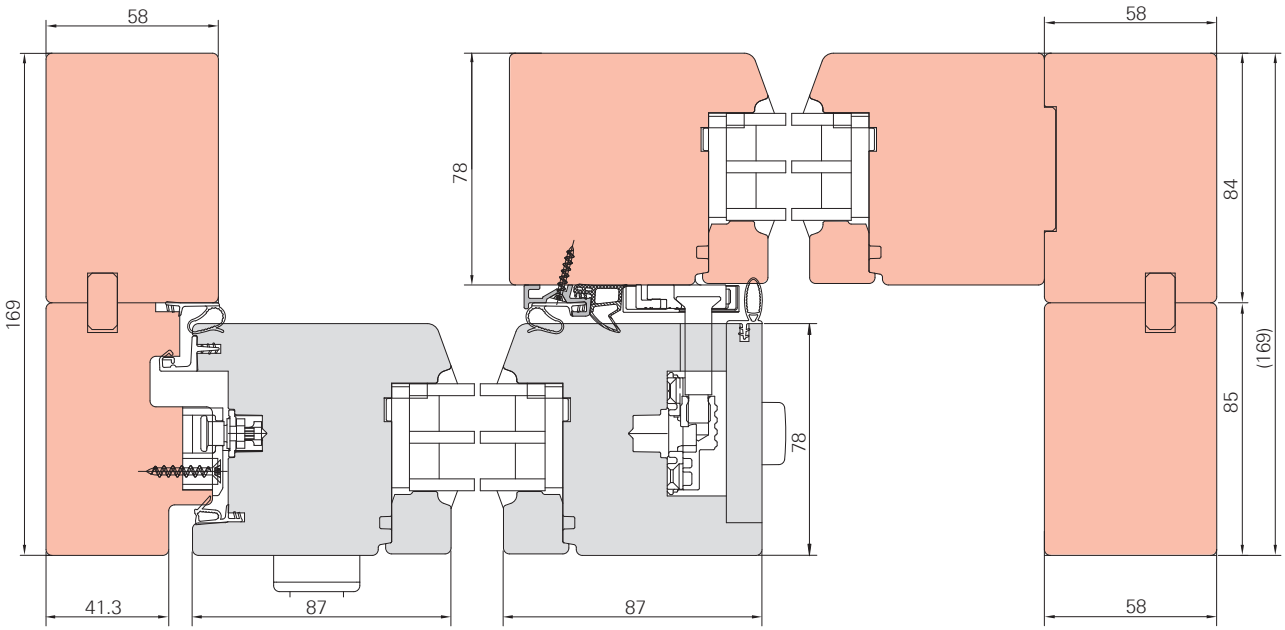
Schema A



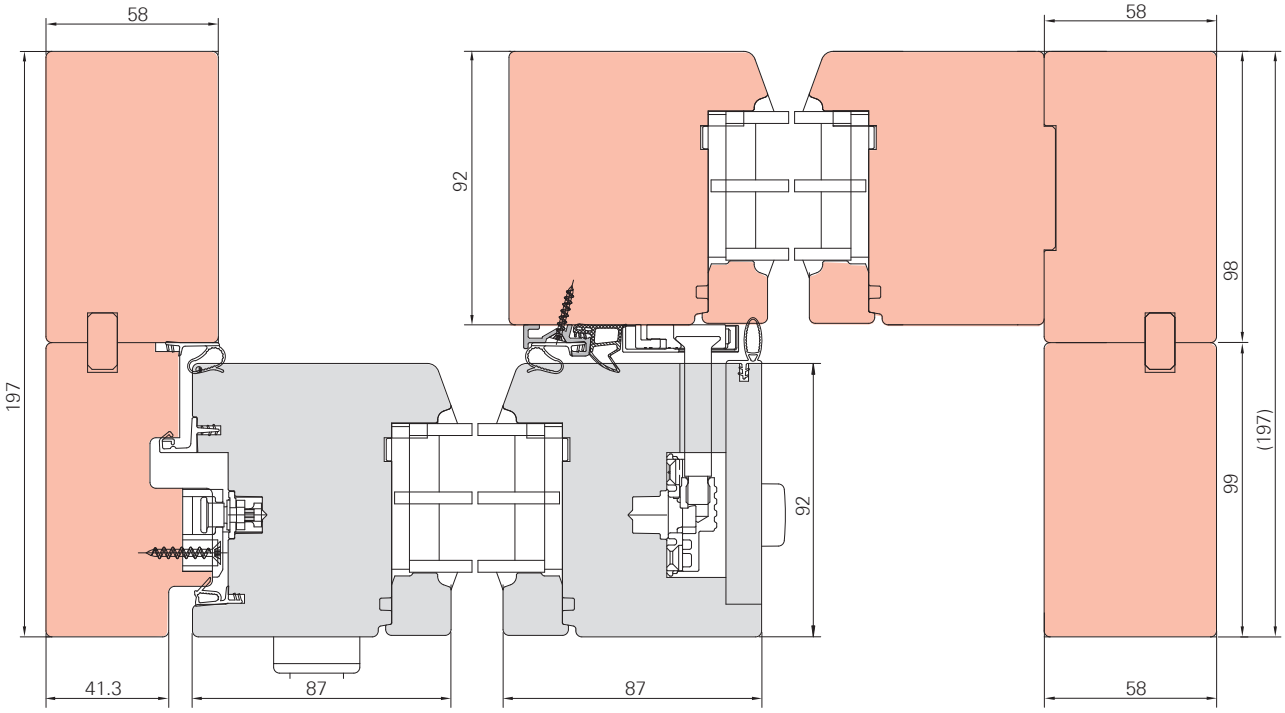
IV78 Holz-Aluminium



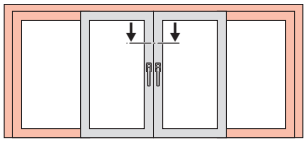
IV78 Holz



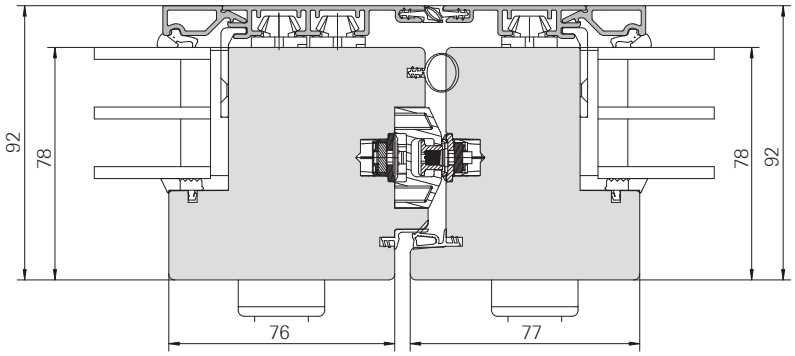
IV92 Holz



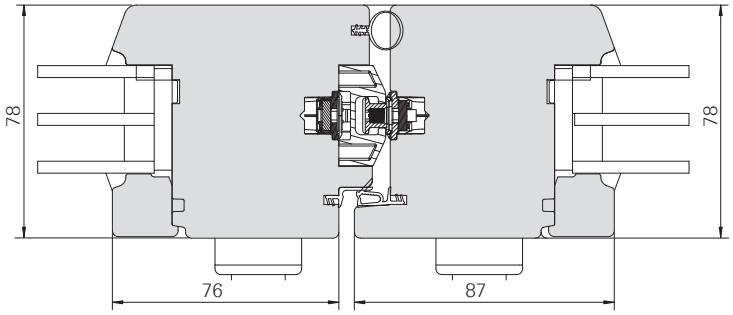
Schema C



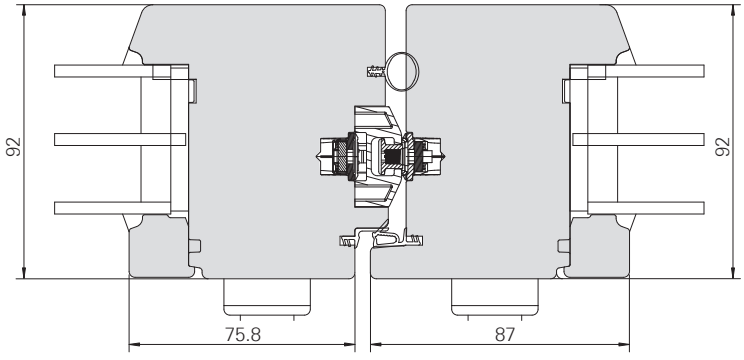
IV78 Holz-Aluminium



IV78 Holz

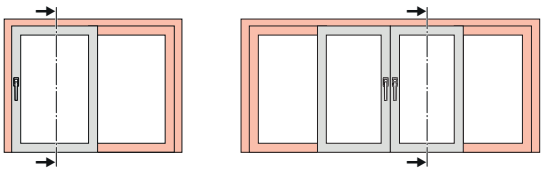


IV92 Holz

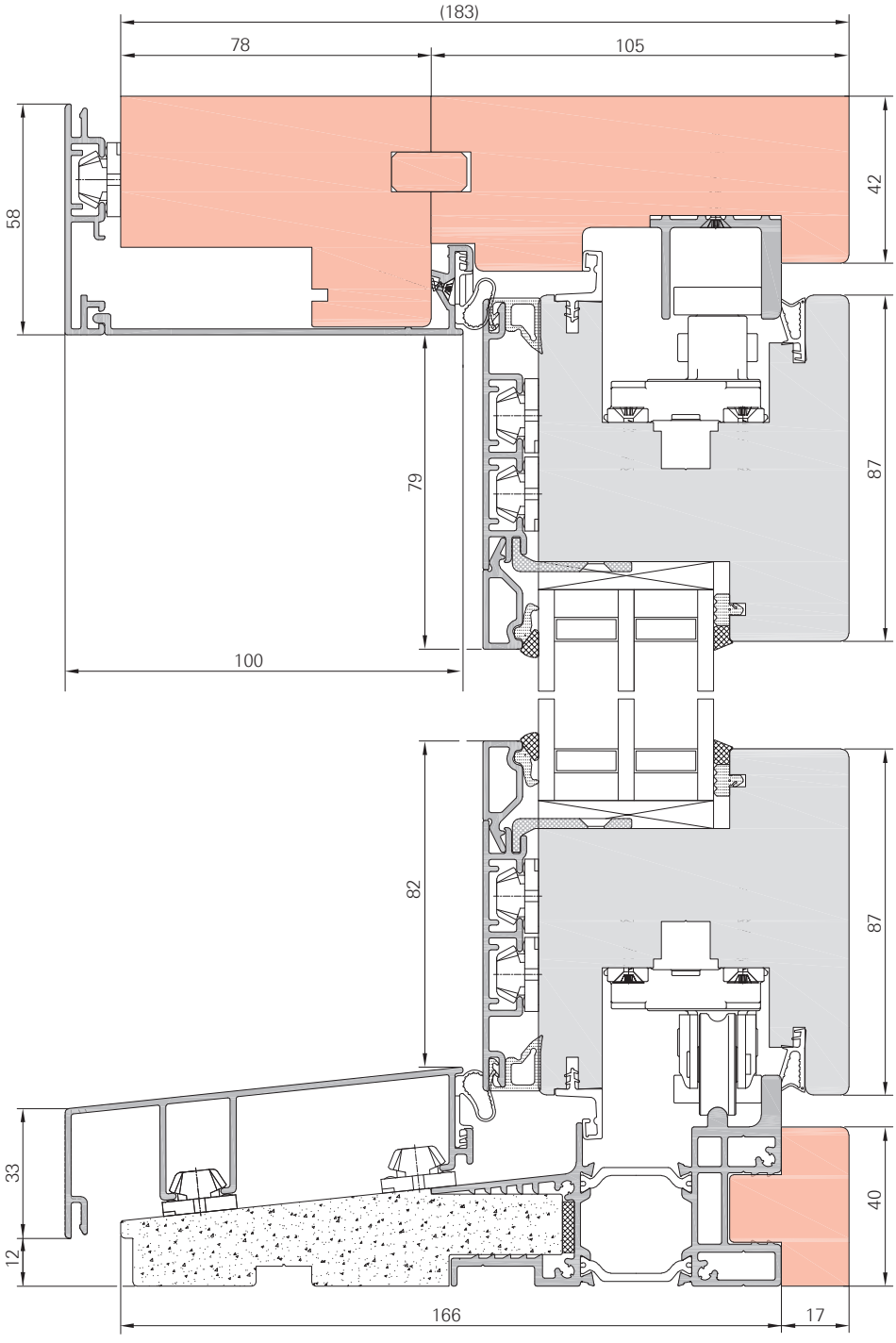


3.4.2 Vertikalschnitt

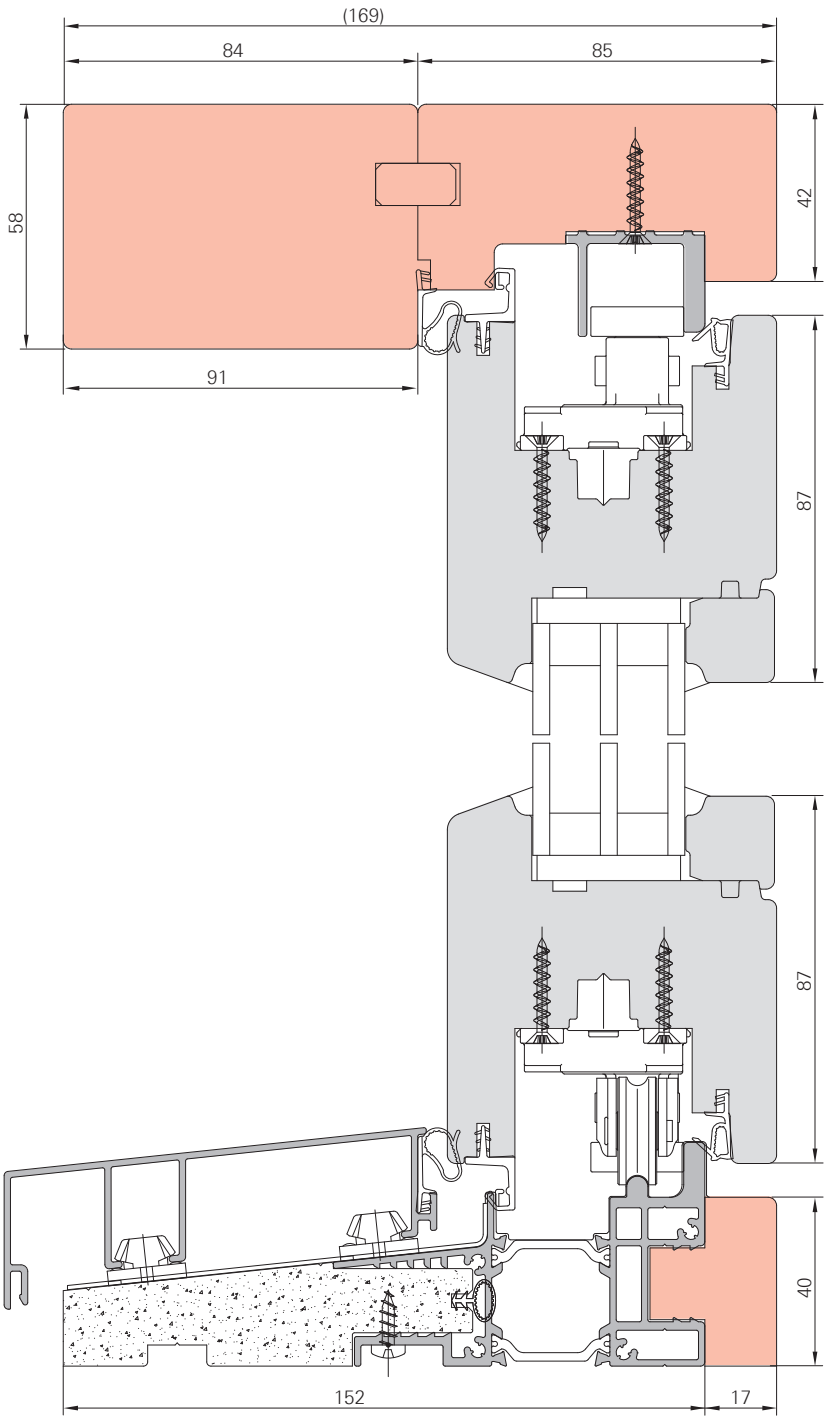
Schiebeflügel



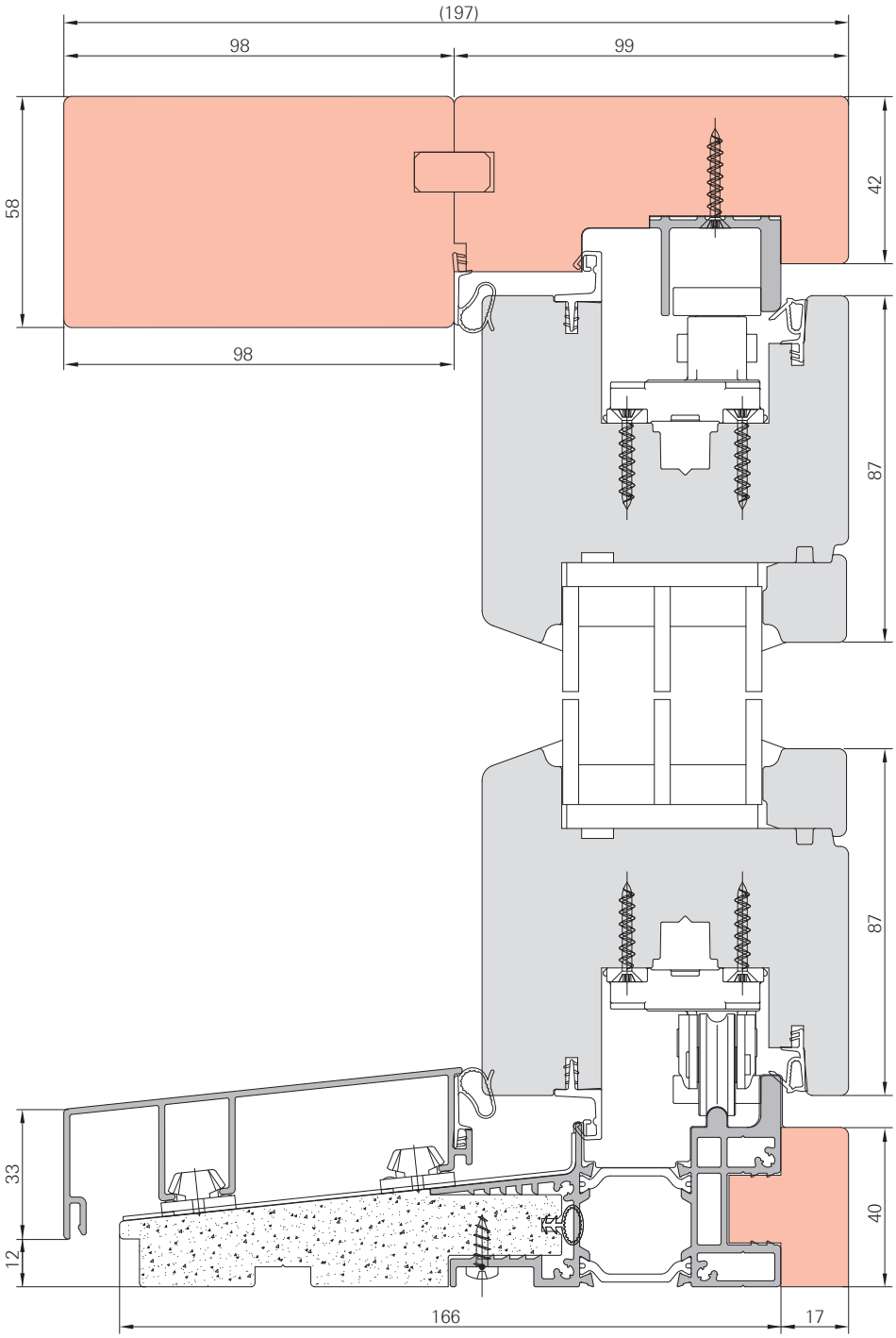
IV78 Holz-Aluminium



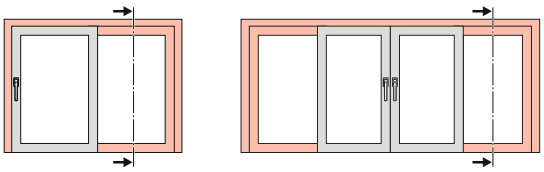
IV78 Holz



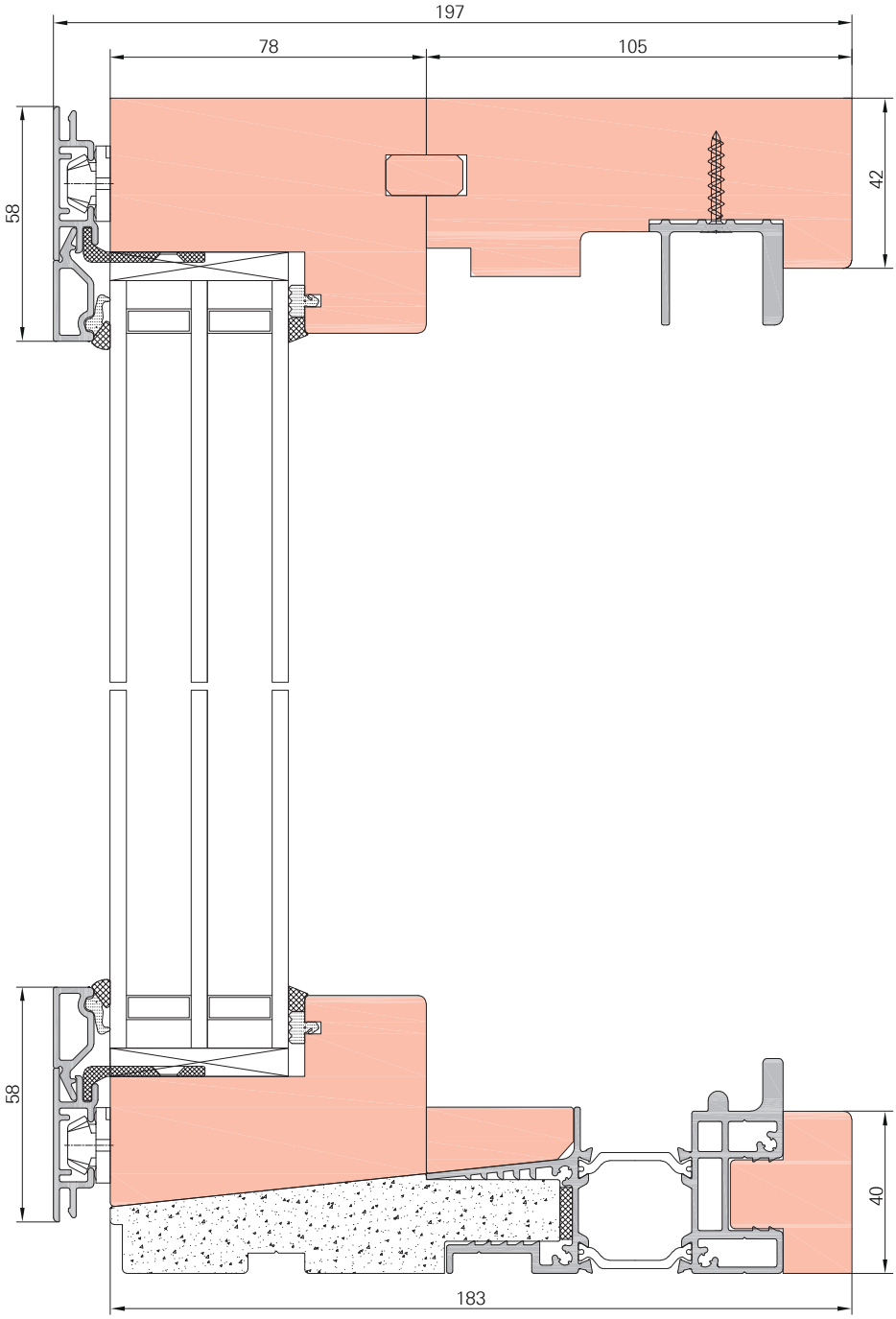
IV92 Holz



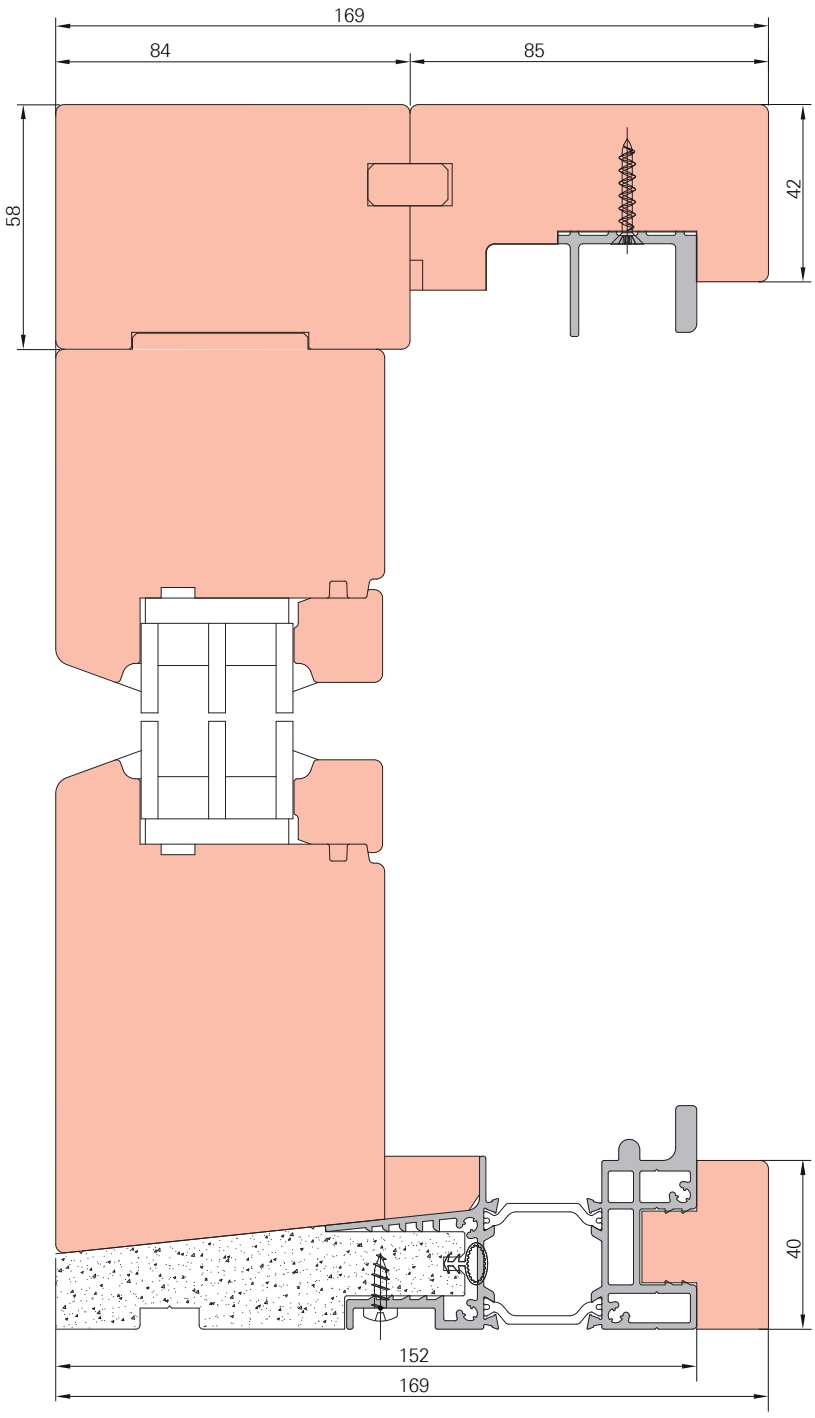
Festverglasung



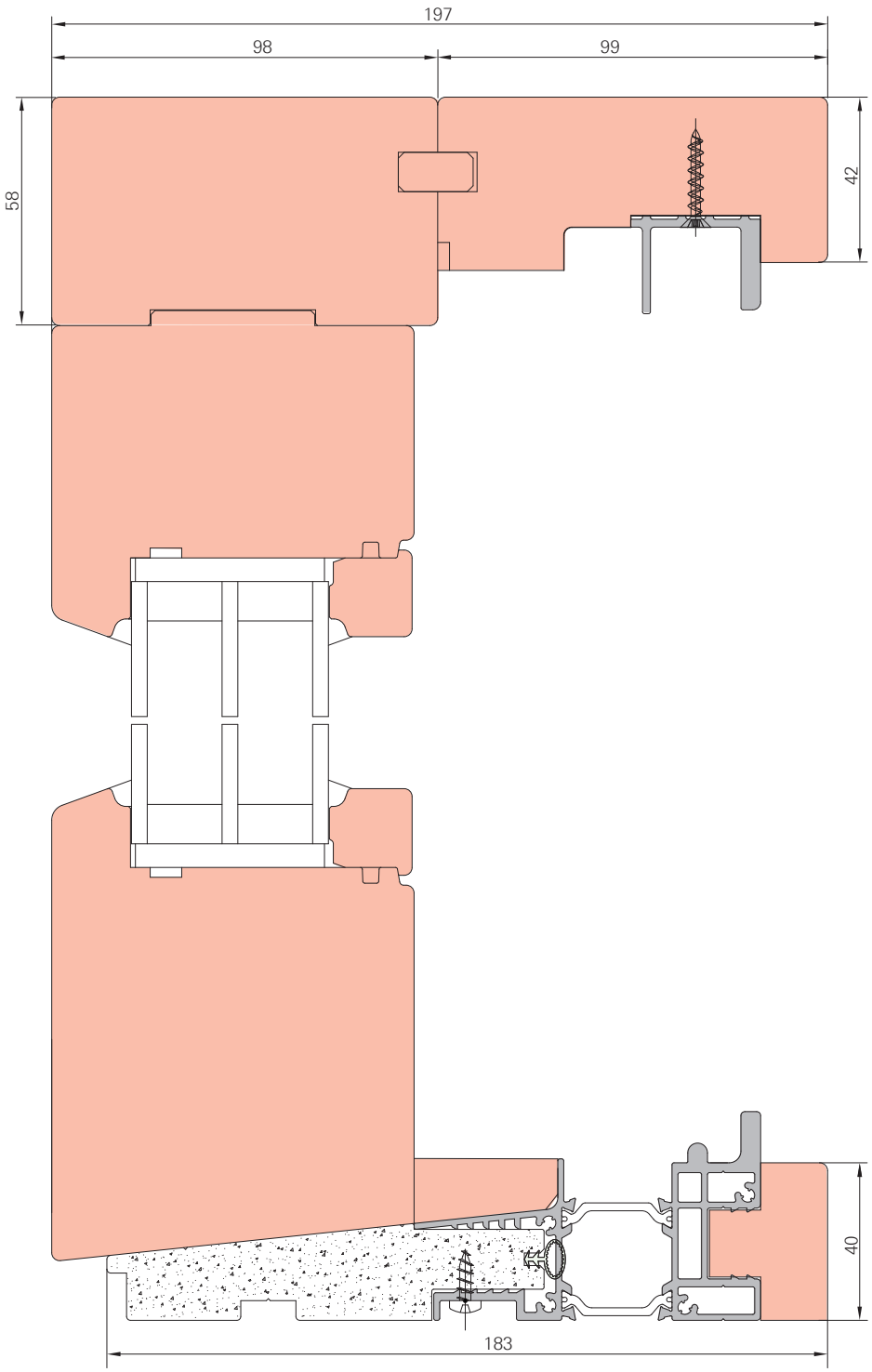
IV78 Holz-Aluminium



IV78 Holz



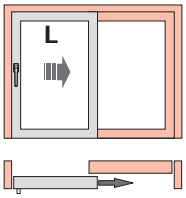
IV92 Holz



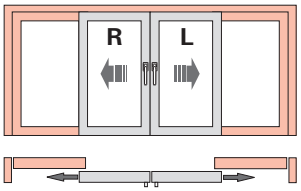
3.5 Ausführungsvarianten

3.5.1 Übersicht

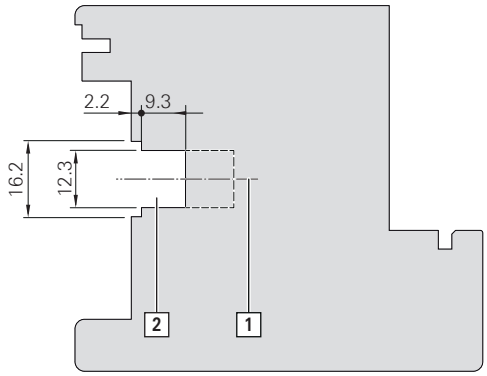
Schema A

Schema A (innen laufend)

1 Schiebe-Flügel (Links oder Rechts)
1 Festverglasung

Schema C

Schema C (innen laufend)

2 Schiebe-Flügel (Links und Rechts)
2 Festverglasungen

3.6 Maßangaben Beschlagnut



Flügelprofil-Querschnitt

[1] Beschlagachse

[2] Beschlagnut

4 Beschlagübersichten

Die Beschlagübersichten auf den folgenden Seiten stellen eine Empfehlung der Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH dar.

Die grundsätzliche Seitenaufteilung im Kapitel Beschlagübersichten zeigt zuerst beispielhaft die Zusammenstellung von einzelnen Beschlagteilen. Auf den folgenden Seiten befindet sich die zugehörige Artikelliste.

Positionsziffern im Quadrat ermöglichen den Bezug zwischen Beschlagübersicht und Artikelliste.

Die tatsächliche Beschlagzusammenstellung ist abhängig von:

- Höhe des Elements
- Breite des Elements
- Gewicht des Elements
- Profilsystem
- Ausführungsvariante

INFO

Profilsystemische Überprüfung beachten.

Empfohlene Griffe dem Katalog Bedienelemente entnehmen.

Anzahl der benötigten Beschlagteile mit Roto Con Orders ermitteln.

INFO

Roto Con Orders

Leistungsfähiger Online-Beschlagkonfigurator für die individuelle Konfiguration von einzelnen Fenster- und Türbeschlägen. Alle gängigen Formen und Öffnungsarten können einfach und in kürzester Zeit selbstständig konfiguriert werden. Individuelle Artikellisten inklusive Anwendungsbereiche und einer exemplarischen Beschlagübersicht fordern Sie über Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter an.

www.roto-frank.com

4.1 Schema A

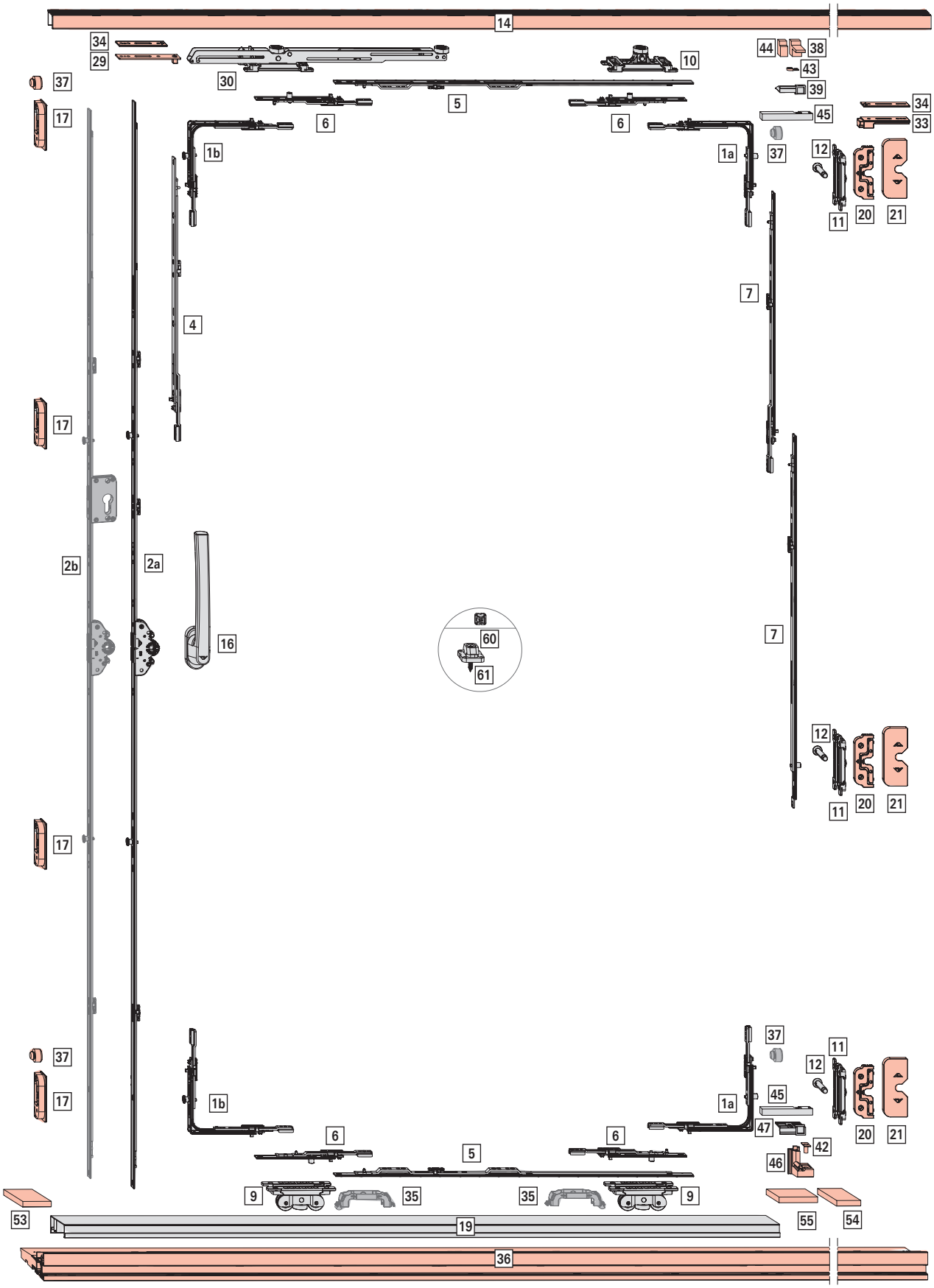


Abb. 4.1: abgebildet: Holz-Aluminium; Ausführung: DIN L; Getriebe DM 30; FFB 900 mm; FFH 1900 mm

Anwendungsbereich

FFB: 710 - 2000 mm

FFH: 600 - 2500 mm

FG: max. 250 kg

[1a] **Eckumlenkung**	mit E-Zapfen	
[1b]	mit V-Zapfen	
#		Nº
1	E	260275
1	V	260272

[2a] **KSR Getriebe**						
				#		Nº
30	600 – 800	690	263	–	–	785912
	801 – 1000	890	413	–	–	785913
	1001 – 1200	1090	513	1	V	785914
	1201 – 1600	1290	563	1	V	785915
	1601 – 1800	1690	563	1	V	785917
	1801 – 2400	1890	1000	2	V	785918
	2401 – 2500	2290	1000	2	V	785920

[2b] **KSR Getriebe**, abschließbar						
				#		Nº
30	1801 – 2400	1890	1000	2	V	798287
	2401 – 2500	2290	1000	2	V	798288

[4] **Getriebeverlängerung**, FFH > 1400 mm				
		#		Nº
200	J	–	–	308267
400	J	–	–	297858

Größenabhängige Kombinationen:

		#		Nº
≤ 1400	–	–	–	–
1401 – 1600	200 KU	–	–	308267
1601 – 2000	–	–	–	–
2001 – 2200	200 KU	–	–	308267
2201 – 2400	400 KU	–	–	297858
2401 – 2500	200 KU	–	–	308267

[17] **Schließstück**		
		Nº
Einfräsbar	Links	798224
	Rechts	798245

[16] **Griff** (200 mm Grifflänge) → CTL_1
Griffmulde (43 mm Entfernung), o. Abb. → CTL_1

Mittelverschluss (MV)

[7] **MV-Bauteil**, senkrecht, mittelbruchseitig				
		#		Nº
600	N	1	E	255281
200	J	–	–	308267
200	J	1	E	450821
400	J	–	–	297858
600	J	1	E	255282

Größenabhängige Kombinationen:

		#		Nº
1201 – 1800	600	1	E	255281
1801 – 2000	200 KU	–	–	308267
	600	1	E	255281
2001 – 2200	400 KU	–	–	297858
	600	1	E	255281
2201 – 2400	200 KU	1	E	450821
	400 KU	–	–	297858
	600	1	E	255281
2401 – 2500	200 KU	–	–	308267
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	–	–	308267
	600	1	E	255281

[6] **MV-Bauteil 130**, waagrecht				
		#		Nº
130	J	1	E	764350

[5] **MV-Bauteil**, waagrecht			
	#		Nº
200	–	–	308267
344	1	V	572665
480	–	–	245729
590	–	–	603442
790	1	E	603444
990	1	E	603447
1190	1	E	603462
1440	1	E	603466

Größenabhängige Kombinationen:

		#		Nº
≤ 760	130	1	E	764350
	344	1	V	572665
	130	1	E	764350
761 – 860	130	1	E	764350
	490	–	–	765636
	130	1	E	764350
861 – 1060	130	1	E	764350
	590	–	–	603442
	130	1	E	764350

1061 – 1260	130	1	E	764350
	790	1	E	603444
	130	1	E	764350
1261 – 1460	130	1	E	764350
	990	1	E	603447
	130	1	E	764350
1461 – 1660	130	1	E	764350
	1190	1	E	603462
	130	1	E	764350
1661 – 1910	130	1	E	764350
	1440	1	E	603466
	130	1	E	764350
≥ 1911	130	1	E	764350
	1440	1	E	603466
	200	–	–	308267
	130	1	E	764350

[9] Laufwagen[1]

41	Links	821686
	Rechts	823733

[10] Steuereinheit[2]

Alternativ:
[30] Steuereinheit mit Soft-Funktion → *ab Seite 50*
[29] Aktivator → *ab Seite 50*

41	Links	821685
	Rechts	823730

[11] Mittelschließer verstellbar

41	Links	823751
	Rechts	823752

[12] Schließzapfen MB verstellbar

39,5	IV78 Holz	839047
53,5	IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	839045

[20] Schließstück MB

Aufschraubbar	793493

[21] Abdeckkappe für Schließstück MB [3]

R01.1	Natursilber	819632
R05.3	Mittelbronze	819631
R06.2	Tiefschwarz	798979
R07.2	Verkehrsweiß	808054

[33] Stopper [4]

Alternativ:
[37] Gummipuffer → *ab Seite 52*

Stopper	800196

[34] Unterlage; Anzahl profilspezifisch [5]

Unterlage	800197

[35] Bürstenträger

Bürstenträger	809520

[14] Führungsschiene

3000	814906
6000	814907

[36] Bodenschwelle

IV78 Holz	3000	895678
	6000	895679
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	3000	814892
	6000	814893

[19] Trittschutz

IV78 Holz	1500	834375
	3000	834376
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	1500	814894
	3000	814905

Dichtungsleiste (o. Abb.)

IV78 Holz IV92 Holz	3000	834378

[1] FFB > 1060 mm dritter Laufwagen erforderlich. In diesem Bereich keine Verklotzung zur Lastabtragung über den Laufwagen.

[2] FFB > 1060 mm dritte Steuereinheit erforderlich.

[3] Nur in Kombination mit Schließstück MB aufschraubbar.

[4] Nicht einsetzbar in Kombination Steuereinheit mit SoftOpen und SoftStop mittelbruchseitig.

[5] Nur so viele Unterlagen benutzen, wie in Profilüberprüfung angegeben.

	Wetterschenkel (o. Abb.)	
		№
IV78 Holz	2000	834379
	4000	834385

Montagezubehör

[*]	**Ausgleichsprofil-Set**	
		№
IV78 Holz		833227
IV78 Holz-Aluminium		823226
IV92 Holz		857199

Inhalt:

IV78 Holz-Aluminium

[*]		#
[53]	Ausgleichsprofil 45 mm	1
[54]	Ausgleichsprofil 38 mm	1
[55]	Ausgleichsprofil 61 mm	1

IV78 / IV92 Holz

[*]		#
[54]	Ausgleichsprofil 58 mm	2
[55]	Ausgleichsprofil 61 mm	2

[60]	**Drehklipshalter**	
		№
IV78 Holz IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz		819881

[61]	**Schrauben für Drehklipshalter**	
		№
IV78 Holz IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz		819882

Dichtelemente

	Dichtungs-Set; für max. FFB x FFH = 1500 x 2500	
		№
Graphitgrau		820873
Schwarz		820874

Inhalt:

			#
DEVENTER Anschlagdichtung (S7721)	8000	1
DEVENTER Mitteldichtung (S7722)	5500	1
DEVENTER Mittelbruchdichtung 1 (S7723)	2500	1
DEVENTER Mittelbruchdichtung 2 (S7724)	2500	1
DEVENTER Überschlagdichtung (SP7603)	5500	1

[*]	**Dichtkissen-Set**	
		№
IV78 Holz	–	839699
IV78 Holz-Aluminium	Links	822376
	Rechts	822968
IV92 Holz	Links	856679
	Rechts	856704

Inhalt:

IV78 Holz-Aluminium

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben 1	1
[39]	Dichtkissen Flügel L	1
[42]	Hülse Dichtkissen	1
[43]	Halter Dichtkissen	1
[44]	Dichtkissen Rahmen oben 2	1
[46]	Dichtkissen Rahmen R	1
[47]	Dichtkissen Flügel R	1

IV78 Holz

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben	1
[40]	Dichtkissen Rahmen	1
[41]	Dichtkissen Flügel oben L	1
[42]	Hülse Dichtkissen	1
[43]	Halter Dichtkissen	1
[48]	Dichtkissen Flügel oben R	1

IV92 Holz

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben	1
[39]	Dichtkissen Flügel L	1
[42]	Hülse Dichtkissen	1
[43]	Halter Dichtkissen	1
[46] / [40]	Dichtkissen Rahmen R / L	1
[47]	Dichtkissen Flügel R	1

[45]	**Dichtstück**	
		№
IV78 Holz-Aluminium		819883

Bauteile von anderen Herstellern

INFO

Weitere Bauteile direkt beim Hersteller beziehen. Ansprechpartner siehe Kontakt → *ab Seite 8*.

4.2 Schema C

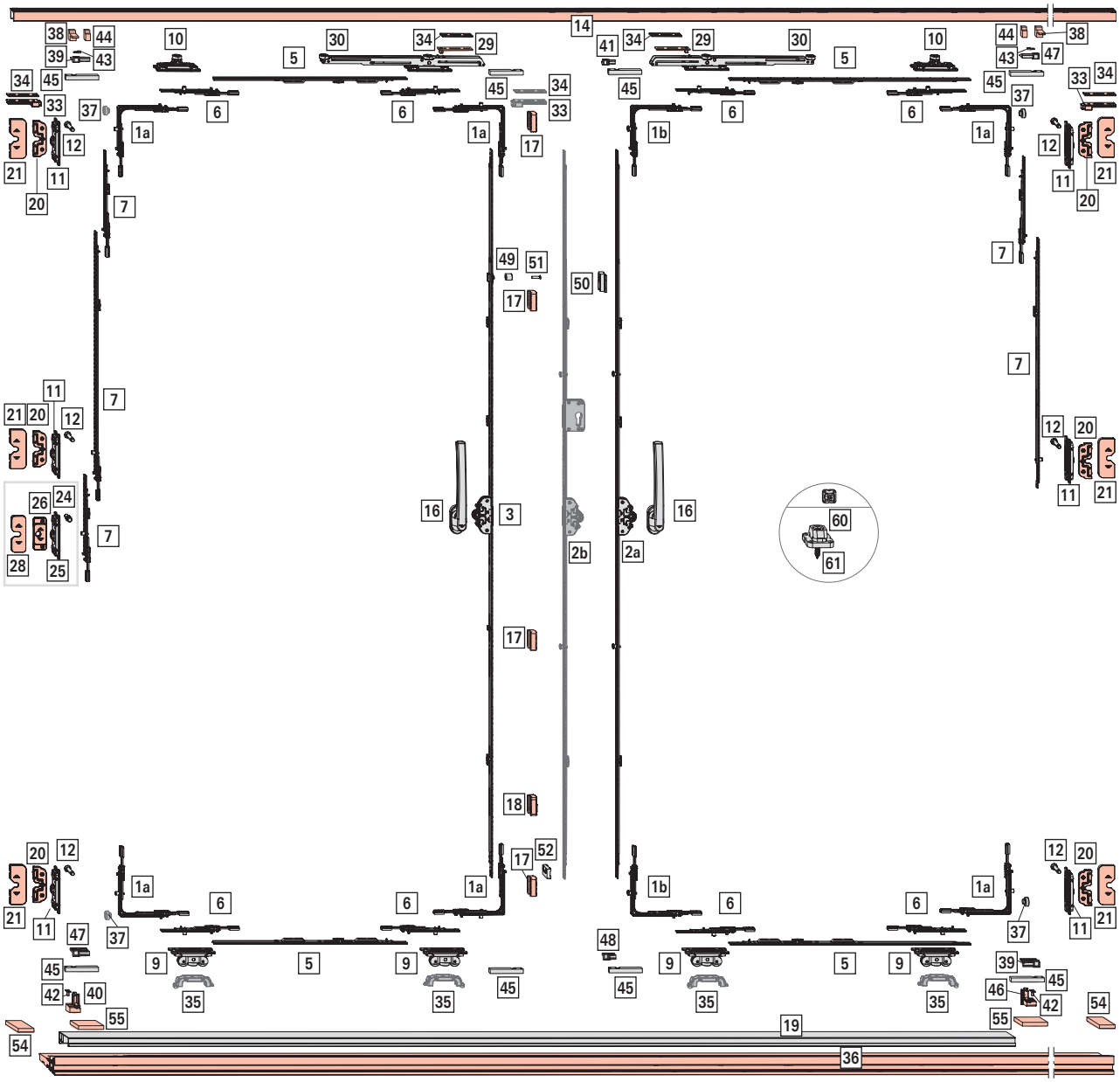


Abb. 4.2: abgebildet: Holz-Aluminium; Ausführung: erstöffnender Flügel DIN L Getriebe DM 30, zweitöffnender Flügel DIN R Getriebe DM 40; FFB 1800 mm; FFH 1900 mm

Anwendungsbereich

FFB: 710 - 2000 mm

FFH: 600 - 2500 mm

FG: max. 250 kg

[1a] Eckumlenkung mit E-Zapfen
[1b] mit V-Zapfen

#		Nº
1	E	260275
1	V	260272

[2a] KSR Getriebe

						Nº
30	600 – 800	690	263	–	–	785912
	801 – 1000	890	413	–	–	785913
	1001 – 1200	1090	513	1	V	785914
	1201 – 1600	1290	563	1	V	785915
	1601 – 1800	1690	563	1	V	785917
	1801 – 2400	1890	1000	2	V	785918
	2401 – 2500	2290	1000	2	V	785920

[2b] KSR Getriebe, abschließbar

						Nº
30	1801 – 2400	1890	1000	2	V	798287
	2401 – 2500	2290	1000	2	V	798288

[3] KSR Getriebe zweitöffnender Flügel

								Nº
40	1001 – 1200	1090	200	513	–	–	Roto Sil	809645
	1201 – 1600	1290	200	563	–	–	Roto Sil	809646
	1401 – 1600	1490	200	563	–	–	Roto Sil	809647
	1601 – 1800	1690	200	563	–	–	Roto Sil	809648
	1801 – 2400	1890	200	1000	–	–	Roto Sil	809649
	2001 – 2200	2090	200	1000	–	–	Roto Sil	809650
	2401 – 2500	2290	200	1000	–	–	Roto Sil	809651

[4] Getriebeverlängerung, FFH > 1400 mm

		#		Nº
200	J	–	–	308267
400	J	–	–	297858

Größenabhängige Kombinationen:

		#		Nº
≤ 1400	–	–	–	–
1401 – 1600	200 KU	–	–	308267
1601 – 2000	–	–	–	–
2001 – 2200	200 KU	–	–	308267
2201 – 2400	400 KU	–	–	297858
2401 – 2500	200 KU	–	–	308267

[17] Schließstück

		Nº
Holz	Aufschraubbar	806824

[16] Griff (200 mm Grifflänge) → CTL_1
Griffmulde (43 mm Entfernung), o. Abb. → CTL_1

Mittelverschluss (MV)

[7] MV-Bauteil, senkrecht, mittelbruchseitig

		#		Nº
600	N	1	E	255281
200	J	–	–	308267
200	J	1	E	450821
400	J	–	–	297858
600	J	1	E	255282

Größenabhängige Kombinationen:

Erstöffnender Flügel:

		#		Nº
1201 – 1800	600	1	E	255281
1801 – 2000	200 KU	–	–	308267
	600	1	E	255281
2001 – 2200	400 KU	–	–	297858
	600	1	E	255281
2201 – 2400	200 KU	1	E	450821
	400 KU	–	–	297858
	600	1	E	255281
2401 – 2500	200 KU	–	–	308267
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	–	–	308267
	600	1	E	255281

Zweitöffnender Flügel:

		#		Nº
600 – 1200	200 KU	1	E	450821
1201 – 1800	600 KU	1	E	255282
	200 KU	1	E	450821
1801 – 2000	200 KU	–	–	308267
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	1	E	450821
2001 – 2200	400 KU	–	–	297858
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	1	E	450821
2201 – 2400	200 KU	1	E	450821
	400 KU	–	–	297858
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	1	E	450821
2401 – 2500	200 KU	–	–	308267
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	–	–	308267
	600 KU	1	E	255282
	200 KU	1	E	450821

[6] MV-Bauteil 130, waagrecht

				Nº
130	J	1	E	764350

[5] MV-Bauteil, waagrecht

			Nº
200	–	–	308267
344	1	V	572665
480	–	–	245729
590	–	–	603442
790	1	E	603444
990	1	E	603447
1190	1	E	603462
1440	1	E	603466

Größenabhängige Kombinationen:

				Nº
≤ 760	130	1	E	764350
	344	1	V	572665
	130	1	E	764350
761 – 860	130	1	E	764350
	490	–	–	765636
	130	1	E	764350
861 – 1060	130	1	E	764350
	590	–	–	603442
	130	1	E	764350
1061 – 1260	130	1	E	764350
	790	1	E	603444
	130	1	E	764350
1261 – 1460	130	1	E	764350
	990	1	E	603447
	130	1	E	764350
1461 – 1660	130	1	E	764350
	1190	1	E	603462
	130	1	E	764350
1661 – 1910	130	1	E	764350
	1440	1	E	603466
	130	1	E	764350
≥ 1911	130	1	E	764350
	1440	1	E	603466
	200	–	–	308267
	130	1	E	764350

[9] Laufwagen[6]

		Nº
41	Links	821686
	Rechts	823733

[10] Steuereinheit[7]

Alternativ:

[30] Steuereinheit mit Soft-Funktion → *ab Seite 50*

[29] Aktivator → *ab Seite 50*

		Nº
41	Links	821685
	Rechts	823730

[11] Mittelschließer verstellbar

		Nº
41	Links	823751
	Rechts	823752

[12] Schließzapfen MB verstellbar

		Nº
39,5	IV78 Holz	839047
53,5	IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	839045

[20] Schließstück MB

		Nº
IV78 Holz IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	Aufschraubbar	793493

[21] Abdeckkappe für Schließstück MB [8]

		Nº
R01.1	Natursilber	819632
R05.3	Mittelbronze	819631
R06.2	Tiefschwarz	798979
R07.2	Verkehrsweiß	808054

[25] Mittelschließer verstellbar für Rückschiebesicherung

		Nº
41	Links	823751
	Rechts	823752

INFO

DIN L: Rechte Bauteile bestellen.

DIN R: Linke Bauteile bestellen.

[24] Stift verstellbar Rückschiebesicherung

	Nº
34	822393

[26] Schließstück Rückschiebesicherung

		Nº
IV78 Holz	39,5	839049

[6] FFB > 1060 mm dritter Laufwagen erforderlich. In diesem Bereich keine Verklotzung zur Lastabtragung über den Laufwagen.

[7] FFB > 1060 mm dritte Steuereinheit erforderlich.

[8] Nur in Kombination mit Schließstück MB aufschraubbar.

		№
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	53,5	839048

	№
Schließstück Rückschiebesicherung	810279

[28] Abdeckkappe für Rückschiebesicherung

		№
R01.1	Natursilber	828482
R05.3	Mittelbronze	828483
R06.2	Tiefschwarz	809717
R07.2	Verkehrsweiß	819351

[*] Schaltfolgeregelung-Set FFH ≥1200 mm, profilsystemabhängig

	№
Holz Holz-Aluminium	833203

Inhalt:

[*]		#
[49]	Bolzen	1
[50]	Schließstück, befräst	1
[51]	Senkschraube, M5 x 20	1
[52]	Aushebelsicherung	1

[33] Stopper [9]

Alternativ:
[37] Gummipuffer → *ab Seite 52*

	№
Stopper	800196

[34] Unterlage; Anzahl profilspezifisch [10]

	№
Unterlage	800197

[35] Bürstenträger

	№
Bürstenträger	809520

[14] Führungsschiene

	№
3000	814906
6000	814907

[36] Bodenschwelle

		№
IV78 Holz	3000	895678
	6000	895679
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	3000	814892
	6000	814893

[19] Trittschutz

		№
IV78 Holz	1500	834375
	3000	834376
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	1500	814894
	3000	814905

Dichtungsleiste (o. Abb.)

		№
IV78 Holz IV92 Holz	3000	834378

Wetterschenkel (o. Abb.)

		№
IV78 Holz	2000	834379
	4000	834385

Montagezubehör

[*] Ausgleichsprofil-Set

	№
IV78 Holz-Aluminium	894117
IV78 Holz	894118
IV92 Holz	894119

Inhalt:

GUTMANN MIRA contour IV78 Holz-Aluminium

[*]		#
[54]	Ausgleichsprofil 38 mm	2
[55]	Ausgleichsprofil 61 mm	2

GUTMANN MIRA contour IV78 / IV92 Holz

[*]		#
[54]	Ausgleichsprofil 58 mm	2
[55]	Ausgleichsprofil 61 mm	4

[60] Drehklipshalter

	№
IV78 Holz IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	819881

[61] Schrauben für Drehklipshalter

	№
IV78 Holz IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	819882

[9] Nicht einsetzbar in Kombination Steuereinheit mit SoftOpen und SoftStop mittelbruchseitig.

[10] Nur so viele Unterlagen benutzen, wie in Profilüberprüfung angegeben.

Dichtelemente

Dichtungs-Set; für max. FFB x FFH = 1500 x 2500	
	№
Graphitgrau	820873
Schwarz	820874

Inhalt:

		#
DEVENTER Anschlagdichtung (S7721)	8000	1
DEVENTER Mitteldichtung (S7722)	5500	1
DEVENTER Mittelbruchdichtung 1 (S7723)	2500	1
DEVENTER Mittelbruchdichtung 2 (S7724)	2500	1
DEVENTER Überschlagdichtung (SP7603)	5500	1

[*] **Dichtkissen-Set**	
	№
IV78 Holz-Aluminium	858403
IV78 Holz	894801
IV92 Holz	894955

Inhalt:

GUTMANN MIRA contour IV78 Holz-Aluminium

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben 1	2
[39]	Dichtkissen Flügel L	2
[40]	Dichtkissen Rahmen L	1
[41]	Dichtkissen Flügel oben L	1
[42]	Hülse Dichtkissen	2
[43]	Halter Dichtkissen	2
[44]	Dichtkissen Rahmen oben 2	2
[46]	Dichtkissen Rahmen R	1
[47]	Dichtkissen Flügel R	2
[48]	Dichtkissen Flügel oben R	1

GUTMANN MIRA contour IV78 Holz

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben	2
[40]	Dichtkissen Rahmen	2
[41]	Dichtkissen Flügel oben L	3
[42]	Hülse Dichtkissen	2
[43]	Halter Dichtkissen	2
[48]	Dichtkissen Flügel oben R	3

GUTMANN MIRA contour IV92 Holz

[*]		#
[38]	Dichtkissen Rahmen oben	2
[39]	Dichtkissen Flügel L	3
[40]	Dichtkissen Rahmen L	1
[42]	Hülse Dichtkissen	2
[43]	Halter Dichtkissen	2
[46]	Dichtkissen Rahmen R	1
[47]	Dichtkissen Flügel R	3

[45] **Dichtstück**	
	№
IV78 Holz-Aluminium	819883

Bauteile von anderen Herstellern

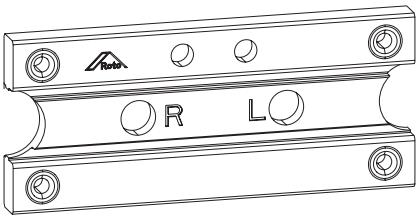
INFO

Weitere Bauteile direkt beim Hersteller beziehen. Ansprechpartner siehe Kontakt → *ab Seite 8*.

5 Lehren / Werkzeuge

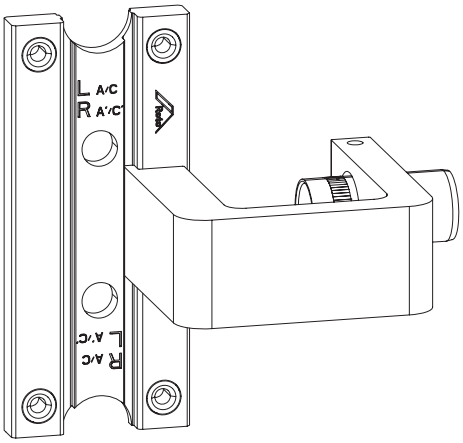
5.1 Bohrlehren

5.1.1 Laufwagen / Steuereinheit



41	836948

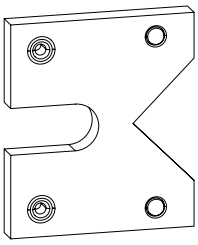
5.1.2 Mittelschließer



41	836943

5.1.3 Schließstücke

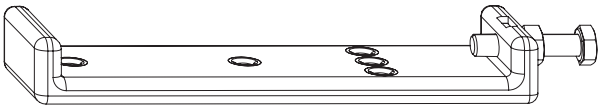
Schließstück MB



	№
IV78 Holz	838632
IV78 Holz-Aluminium	816106
IV92 Holz	857205

Weitere Lehren auf Anfrage.

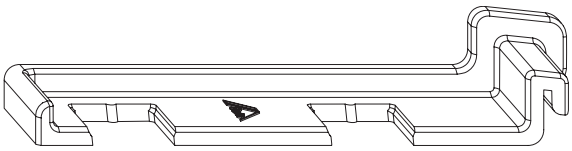
5.1.4 Bodenschwelle



	№
Bohrlehre Bodenschwelle	839898

5.2 Einlegelehren

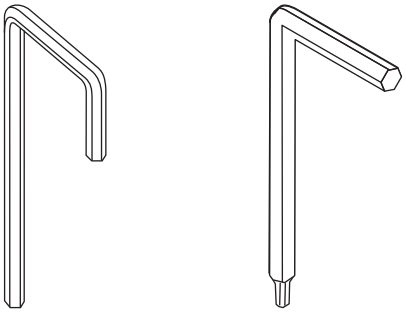
5.2.1 Drehklipshalter



	№
IV78 Holz	833226
IV78 Holz-Aluminium IV92 Holz	857804

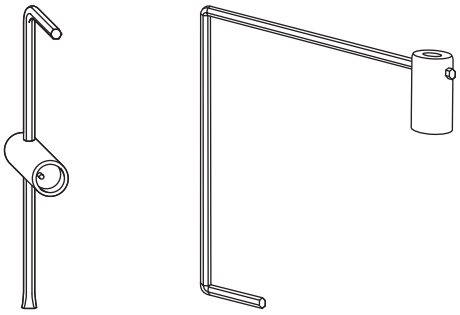
5.3 Werkzeuge

5.3.1 Innensechskantschlüssel



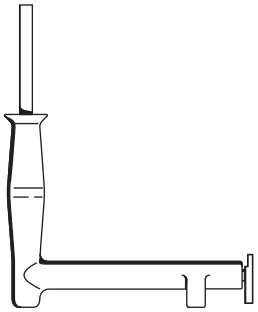
	№
Innensechskantschlüssel: E- und P-Schließzapfen	208609
Innensechskantschlüssel: Nachregulierung (2,5 / 4,0 mm)	230764

5.3.2 Verstellwerkzeuge



	№
Verstellwerkzeug: V-Schließzapfen	258191
	381574

5.3.3 Ziehgriff



	№
Ziehgriff für Axerlagerstift	740068
Ersatzklinge	230765

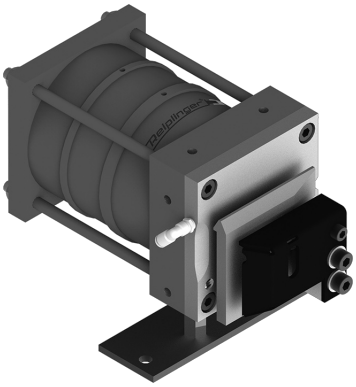
5.3.4 Spannwerkzeug

für Steuereinheit mit Soft-Funktion

Spannwerkzeug	für Steuereinheit mit Soft-Funktion	837763

5.4 Stanzen

5.4.1 Pneumatische Stanze – PS 100



Pneumatische Stanze – PS 100	für versetzten Schnitt	Links	553992
		Rechts	553993

Zubehör

Fußsteuerung für Pneumatische Stanze	–	554096
Handsteuerung für Pneumatische Stanze	–	554097

Messlineal	Links	230758
	Rechts	230759
Messschieber mit Mittenfixierung	Links	324020
	Rechts	324021
Messschieber KSR	Links	632972
	Rechts	632973

5.4.2 Hydropneumatische Stanze – DUO

Hydropneumatische Stanze – DUO	für versetzten Schnitt	Links	262155
		Rechts	262156

Zubehör

Fußsteuerung für Hydropneumatische Stanze	–	230760
Handsteuerung für Hydropneumatische Stanze	–	230761

Messlineal	Links	230758
	Rechts	230759
Messschieber mit Mittenfixierung	Links	324020
	Rechts	324021
Messschieber KSR	Links	632972
	Rechts	632973

6 Zubehör

6.1 Ersatzteil Aktivator für Steuereinheit mit Soft-Funktion

Aktivator ist in Steuereinheit-Set enthalten.

	№
Aktivator für Soft-Funktion	837318

6.2 Steuereinheit mit Soft-Funktion

Steuereinheit-Set mit SoftClose (inkl. Aktivator)

FFB ≥ 710 mm

Einbauposition: getriebeseitig oben

				№
Getriebeseite	41	100 kg	Links	837235
			Rechts	837152
		200 kg	Links	837236
			Rechts	837153

Steuereinheit-Set mit SoftOpen (inkl. Aktivator)

FG ≤ 200 kg

Einbauposition: mittelbruchseitig oben

				№
Mittelbruchseite	41	100 kg	Links	838569
			Rechts	838566
		200 kg	Links	838570
			Rechts	838567

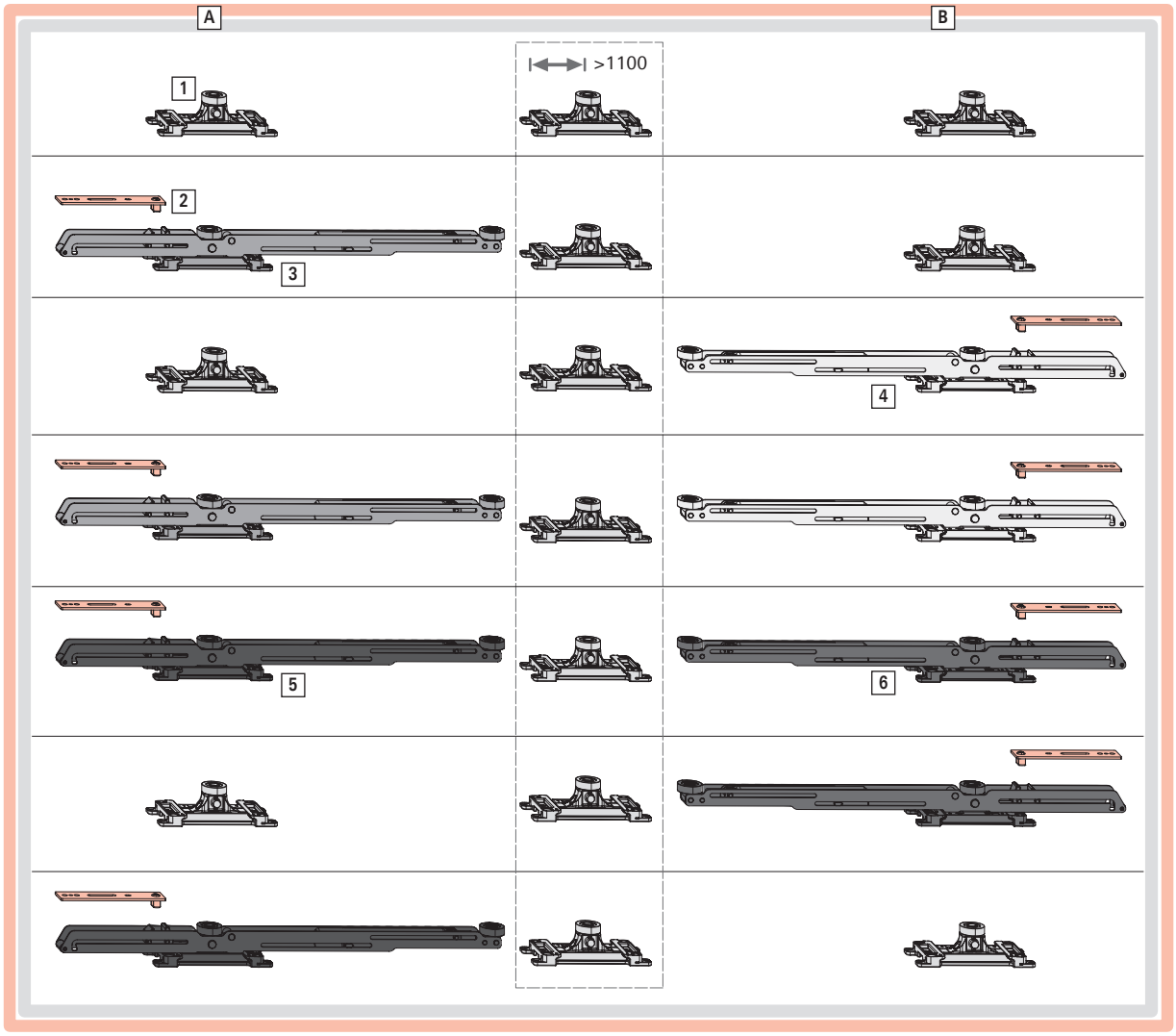
Steuereinheit-Set mit SoftStop (inkl. Aktivator)

FG > 200 kg

Einbauposition: mittelbruchseitig oben / getriebeseitig oben

				№
Getriebeseite	41	250 kg	Links	837237
			Rechts	837154
Mittelbruchseite			Links	838571
			Rechts	838568

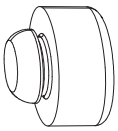
Positionierungsmöglichkeiten Steuereinheit



[A] getriebeseitig
[B] mittelbruchseitig
[1] Steuereinheit ohne Soft-Funktion
[2] Aktivator für Steuereinheit mit Soft-Funktion
[3] Steuereinheit mit SoftClose
[4] Steuereinheit mit SoftOpen
[5] Steuereinheit mit SoftStop getriebeseitig
[6] Steuereinheit mit SoftStop mittelbruchseitig

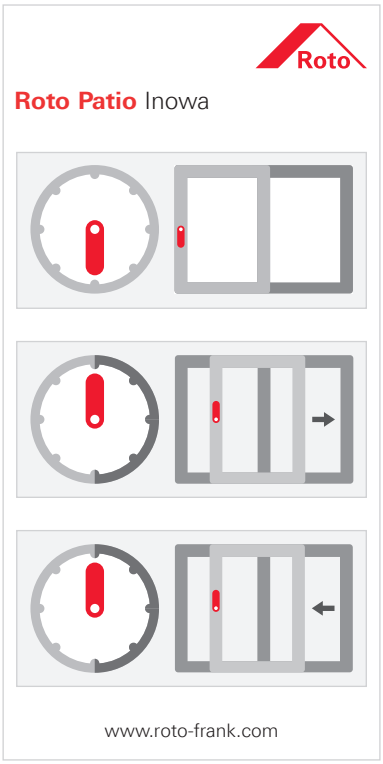
Steuereinheit	FG	min. FFB	Ausrichtung	Position	Funktion
ohne Soft-Funktion	≤ 200 kg	710	–	getriebe-, mittel-bruchseitig	–
	–	1100	–	mittig	Stützt den Flügel
mit SoftClose	≤ 200 kg	710 / 920	Zusatzsteuerrolle zeigt zur Flügel-mitte	getriebeseitig	Dämpft die Bewegung des Flügels in Verschlussrichtung und zieht ihn langsam zu.
mit SoftStop	> 200 kg	710 / 920	Zusatzsteuerrolle zeigt weg von der Flügelmitte	getriebeseitig	Dämpft die Bewegung des Flügels in Verschlussrichtung.
			Zusatzsteuerrolle zeigt zur Flügel-mitte	mittelbruchseitig	Dämpft die Bewegung des Flügels in Öffnungsrichtung.
mit SoftOpen	≤ 200 kg	710 / 920	Zusatzsteuerrolle zeigt zur Flügel-mitte	mittelbruchseitig	Dämpft die Bewegung des Flügels in Öffnungsrichtung und zieht ihn langsam in Endposition.

6.3 Gummipuffer



	№
17,5	798249

6.4 Aufkleber



	№
Aufkleber Bedienreihenfolge Schema A	811486

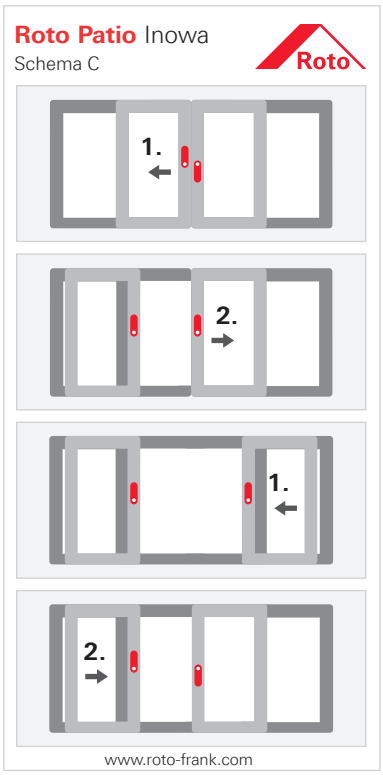


Abb. 6.1: Abbildung für Einbau DIN Rechts

Aufkleber Bedienreihenfolge Schema C	Links	823251
	Rechts	823250

7 Kurzanleitungen

7.1 Schema A

Zusammenfassung IMO 493

	Einbaureihenfolge	Anmerkung	Seitenverweis
Flügel	Beschlagteile ablängen.		→ *ab Seite 63*
	Eckumlenkungen montieren.	Zapfen senkrecht ausrichten.	→ *ab Seite 65*
	Mittelverschluss senkrecht verschlussseitig montieren.	größenabhängig	→ *ab Seite 68*
	Getriebe montieren.	Mit Pfeil nach oben einlegen.	→ *ab Seite 66*
	Mittelverschlüsse montieren.	MV 130 waagrecht oben und unten MV waagrecht oben und unten (größenabhängig) MV senkrecht mittelbruchseitig (größenabhängig)	→ *ab Seite 68* → *ab Seite 68*
	Griff und Griffmulde montieren.		→ *ab Seite 69*
	Laufwagen montieren.	Darf nicht ins Holz eingedrückt werden. Drehmoment evtl. anpassen.	
	Steuereinheit montieren.	Darf nicht ins Holz eingedrückt werden. Drehmoment evtl. anpassen.	
	Mittelschließer mit Schließzapfen MB montieren.	Darf nicht ins Holz eingedrückt werden. Drehmoment evtl. anpassen.	
	Abdeckung mittelbruchseitig montieren.		
	Drehklipshalter montieren.	siehe Dokumentation GUTMANN	
	Aluminiumprofile montieren.	siehe Dokumentation GUTMANN	
	Dichtungen montieren.	siehe Dokumentation DEVENTER	
	Dichtstück montieren.		→ *ab Seite 78*
	Dichtkissen montieren.	Erst unteres dann oberes Dichtkissen montieren.	→ *ab Seite 79*
Rahmen	Rahmenprofile montieren.		
	Drehklipshalter am Rahmen montieren.	siehe Dokumentation GUTMANN	
	Aluminiumprofile montieren.	siehe Dokumentation GUTMANN	
	Schließstücke verschlussseitig montieren.		→ *ab Seite 81*
	Führungsschiene montieren.	Länge: (RiB - 2 mm)/2 im Durchgangsbereich festschrauben.	
	Gummipuffer montieren.		→ *ab Seite 85*
	Ausgleichsprofil montieren.		→ *ab Seite 86*
	Rahmen und Bodenschwelle verbinden.	Bodenschwelle auf Rahmenbreite zuschneidien. Durchgangslöcher vorbohren. Flachkopfschrauben verwenden. Im Festfeld: alle 200 mm 1 Schraube	→ *ab Seite 88*
	Drehklipshalter auf Bodenschwelle montieren.		→ *ab Seite 91*
	Dichtkissen Rahmenteile montieren.		→ *ab Seite 92*
	Dichtungen montieren.	siehe Dokumentation DEVENTER	
	Trittschutz montieren.		→ *ab Seite 96*
Flügel und Rahmen verbinden	Flügel auf Laufschiene setzen.	Griff in Schiebestellung bringen.	→ *ab Seite 98*
	Schließstücke MB montieren.		→ *ab Seite 100*
	Führungsschiene montieren.	Länge: (RiB - 2 mm)/2 Im Festverglasungsbereich festschrauben.	
	Stopper oder Gummipuffer montieren.	Stopper Führungsschiene	→ *ab Seite 105*
		Gummipuffer Flügel: Abdeckung MB druckfest unterlegen.	→ *ab Seite 77*
	Holzleiste Vorderseite Bodenschwelle montieren.	Optional	→ *ab Seite 106*
	Holzleiste Festverglasung montieren.		

	Einbaureihenfolge	Anmerkung	Seitenverweis
Endabnahme	Element montieren.	Bodenschwelle alle 300 mm ganzflächig unterlegen. Max. zulässige Unebenheit der gesamten Schwelle 3 mm. Durchgängig vollflächige Unterlage empfohlen.	→ *ab Seite 106*
	Beschlag justieren.		→ *ab Seite 111*
	Beschlag schmieren.		→ *ab Seite 116*
	Bedienkraft Griff prüfen.	Bedienkraft ≤ 10 Nm	

8 Montage

8.1 Verarbeitungshinweise

Maximale Flügelgrößen und -gewichte

Die in der produktspezifischen Dokumentation des Beschlagherstellers befindlichen technischen Daten, Anwendungsdiagramme und Bauteilzuordnungen geben Hinweise auf die maximal zulässigen Flügelgrößen und -gewichte. Das Bauteil mit der geringsten zulässigen Tragkraft bestimmt hierbei das maximal zulässige Flügelgewicht.

- Vor der Verwendung elektronischer Datensätze und vor allem deren Umsetzung in Fensterbauprogrammen die Einhaltung der technischen Daten, Anwendungsdiagramme und Bauteilezuordnungen überprüfen.
- Die maximal zulässigen Flügelgrößen und -gewichte niemals überschreiten. Bei Unklarheiten den Beschlaghersteller kontaktieren.

Vorgaben der Profilhersteller

Der Hersteller von Elementen muss alle vorgegebenen Systemmaße (z. B. Dichtungsspaltmaße oder Verriegelungsabstände) einhalten.

Weiterhin muss er diese regelmäßig, vor allem bei Ersteinsatz von neuen Beschlagteilen, bei der Herstellung und fortlaufend bis einschließlich zum Elementeinbau, sicherstellen und überprüfen.

INFO

Die Beschlagteile sind grundsätzlich so ausgelegt, dass die Systemmaße, sofern sie vom Beschlag beeinflusst werden, eingestellt werden können. Wenn eine Abweichung von diesen Maßen erst nach dem Einbau des Elements festgestellt wird, haftet der Beschlaghersteller nicht für einen eventuell entstandenen Zusatzaufwand.

Zusammenstellung der Beschläge

Einbruchhemmende Elemente erfordern Beschläge, die besondere Anforderungen erfüllen.

Elemente für Feuchträume und solche für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionfördernden Luftinhalten erfordern Beschläge, die besondere Anforderungen erfüllen.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Windlasten im geschlossenen und verriegelten Zustand der Elemente ist von den jeweiligen Konstruktionen des Elements abhängig. Gesetzlich und normativ vorgegebene Windlasten (zum Beispiel nach EN 12210 – vor allem Prüfdruck P3) können vom Beschlagsystem abgetragen werden.

Für die zuvor aufgeführten Bereiche entsprechende Beschlagzusammenstellungen und Montagen in den Elementen mit dem Beschlaghersteller und dem Profilhersteller abstimmen und gesondert vereinbaren.

INFO

Die Vorschriften des Beschlagherstellers über die Zusammenstellung der Beschläge (z. B. der Einsatz von Zusatzscheren, die Gestaltung der Beschläge für einbruchhemmende Elemente) sind verbindlich.

Vorgaben zur Montage und Pflege

ACHTUNG

Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!

Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.

- ▶ Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.

Überschüssigen Dichtstoff nach der Montage entfernen.

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche Reinigungsmittel und Dichtstoffe!

Reinigungsmittel und Dichtstoffe können Oberflächen der Bauteile und Dichtungen beschädigen.

- Keine aggressiven oder brennbaren Flüssigkeiten, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden.
- Nur milde, pH-neutrale Reinigungsmittel in verdünnter Form verwenden.
- Dünnen Schutzfilm auf Bauteile auftragen, z. B. mit einem ölgetränkten Lappen.
- Aggressive Dämpfe (z. B. durch Ameisen- oder Essigsäure, Ammoniak, Amin- oder Ammoniakverbindungen, Aldehyde, Phenole, Chlor, Gerbsäure) im Bereich des Elements vermeiden.
- Keine essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen verwenden, da sowohl der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff als auch dessen Ausdünstungen die Oberfläche der Bauteile angreifen können.

Schmieren der Beschläge

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche Schmierstoffe!

Minderwertige Schmierstoffe können die Funktion der Beschläge beeinträchtigen.

- Hochwertige Schmierstoffe verwenden.
- Nur harz- und säurefreie Schmierstoffe verwenden.

Die Leichtgängigkeit wird durch Schmieren oder durch Justieren der Beschläge verbessert. Alle funktionsrelevanten Bauteile des Beschlags müssen, nach den Vorgaben im Kapitel Wartung, nach dem Einbau geschmiert werden.

Empfohlene Schmierstoffe

- Roto NX / NT Fett

Empfohlene Schmierstellen siehe Kapitel Wartung → *12.3 "Pflege" ab Seite 115*.

Anzahl der Schrauben zur Montage kann variieren.

8.2 Schraubverbindungen

GEFAHR

Lebensgefahr durch unsachgemäß eingebaute und verschraubte Beschlagteile!

Unsachgemäß eingebaute und verschraubte Beschlagteile können zu gefährlichen Situationen führen und schwere bis tödliche Unfälle verursachen.

- Bei Einbau und Verschraubung Angaben des Profilherstellers beachten, wenn nötig Profilhersteller kontaktieren.
- Empfohlene Schrauben verwenden.
- Länge der Schrauben entsprechend der verwendeten Profile wählen.
- Für ausreichende Befestigung der Beschlagteile sorgen, wenn nötig Schraubenhersteller kontaktieren.

ACHTUNG

Sachschäden durch falsches Schraubenmaterial!

Falsche Schrauben können die Bauteile beschädigen.

- Galvanisch verzinkte und passivierte Schrauben aus Stahl verwenden.
- Bei höherer klimatischer Beanspruchung Schrauben mit zusätzlicher Versiegelung verwenden.
- Nur bei Edelstahlbauteilen Edelstahlschrauben verwenden.
- Bei Aluminiumbauteilen Schrauben aus Stahl (beschichtet mit Zink-Nickel oder Zinklamelle) oder aus Edelstahl verwenden.

ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Verschraubung!

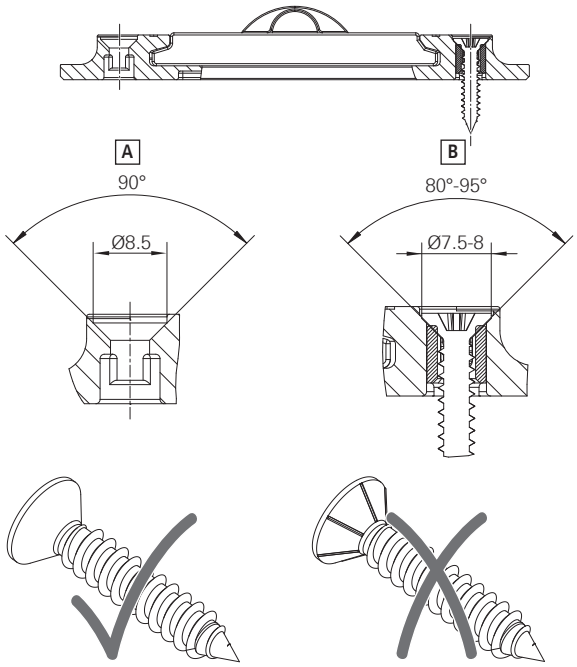
Unsachgemäße Verschraubung kann zu Beschädigungen an den Bauteilen und am gesamten Element führen und die Funktion beeinträchtigen.

- Wo nicht anders angegeben Schrauben gerade eindrehen.
- Schraubenköpfe bündig zur Oberfläche festschrauben.
- Schrauben nicht überdrehen. Drehmomente beachten. Drehmomente so wählen, dass sich Beschlag und Profil nicht verformen. Profilspezifische Drehmomente durch Musteranschlag festlegen.
- Empfohlene Schrauben verwenden.
- Länge der Schrauben entsprechend der verwendeten Profile wählen.

8.2.1 Übersicht

Bauteile	Anzahl	Größe	zu bohrender Durchmesser	Antrieb
Laufwagen	4	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Steuereinheit	4	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Mittelschließer	4	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Schließstück MB / Rückschiebesicherung	2	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Schließstück	3	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Aktivator / Stopper	3	ST4,0 x ...	3,0	ohne Vorgabe
Bodenschwelle mit Rahmenpfosten	8	ST6 x 130	6,5 / 14,0	ohne Vorgabe
Bodenschwelle mit Festfeldrahmenteil waagrecht	...	ST5 x 40	5,5	ohne Vorgabe
Roto Line Griff	2	M5 x ...	10,0 / 12,0	Kreuzschlitz

Vorgabe Schraubenwahl Mittelschließer



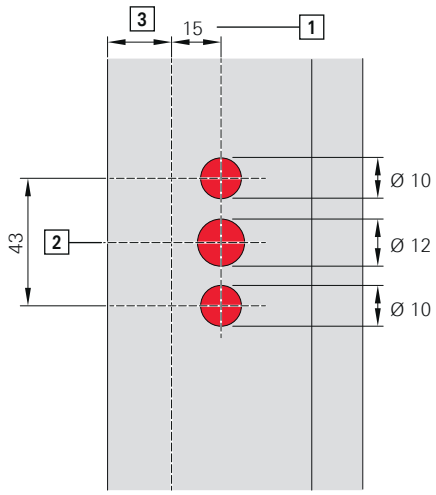
[A] Angaben zur Senkung
[B] Vorgaben Schraubenkopf zur Schraubenwahl

INFO

Fräsrippen oder Bremsrippen können die Fixierung beim Einschrauben beschädigen und das Auslösen verhindern.

8.3 Bohr- und Fräsmaße

8.3.1 KSR-Getriebe



Bohrungen für Getriebenuss und Nocken des Griffes

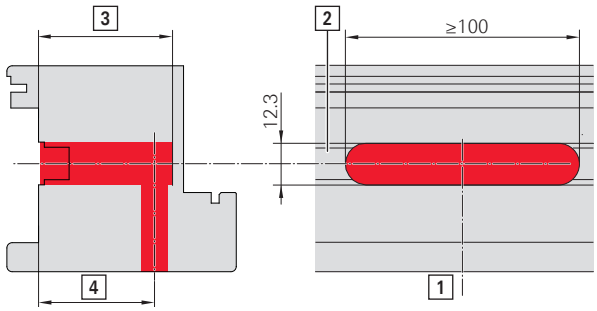
[1] Dornmaß

[2] Griffhöhe

[3] Überschlagbreite

Bohrung Ø 10: Bohrtiefe = Überschlaghöhe + 16 mm für Senkschrauben (ISO 7046-1 M5 x …)

Bohrung Ø 12: Bohrtiefe = Überschlaghöhe + 16 mm für Senkschrauben (ISO 7046-1 M5 x …)



Ausfräsung Getriebekasten

[1] Mitte Getriebekasten

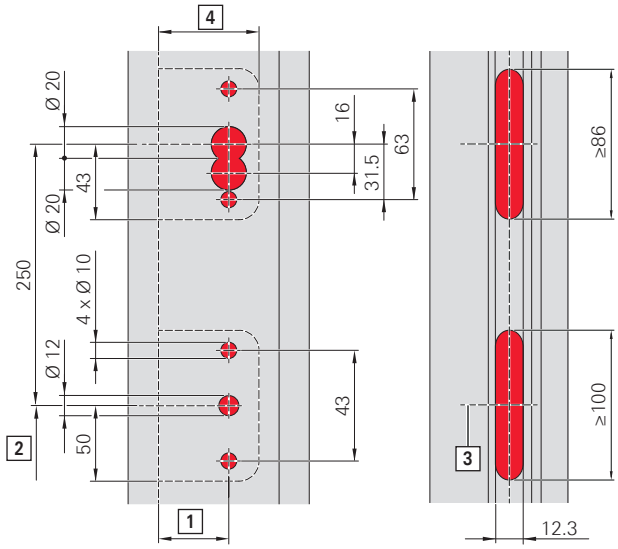
[2] Beschlagnut

[3] Frästiefe Getriebekasten:

DM + 17 (z. B. 30 +17 = 47 mm)

[4] Dornmaß (DM)

8.3.2 KSR-Getriebe abschließbar



Bohrungen für Griff Roto Line und Profilzylinder für abschließbare Getriebe

[1] Dornmaß

[2] Griffhöhe

[3] Mitte Getriebekasten

[4] Min. Frästiefe

Bohrungen: Unten für Vierkant und Befestigung Griff, oben für Profilzylinder und Befestigung Profilzylinder-Rosette

Überschlaghöhe

Bohrung Ø 10: Bohrtiefe = Überschlaghöhe + 16 mm für Senkschrauben (ISO 7046-1 M5 x …)

Bohrung Ø 12: Bohrtiefe = Überschlaghöhe + 16 mm für Senkschrauben (ISO 7046-1 M5 x …)

Fräsungen für Getriebe- und Schlosskasten

Fräsungen: Unten für Getriebekasten, oben für Schlosskasten

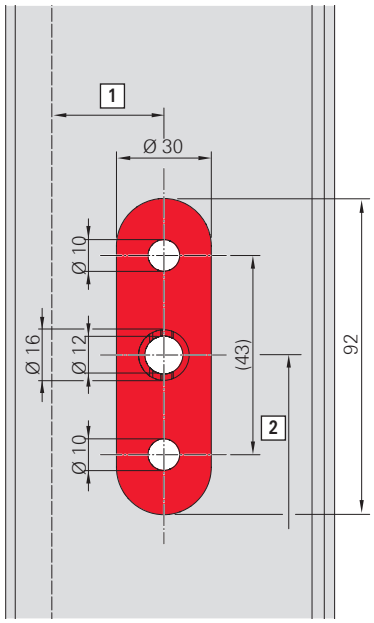
Frästiefe Getriebekasten:

DM 30 = 47 mm

Frästiefe Schlosskasten:

DM 30 = 47 mm

8.3.3 Außen Griffmulde



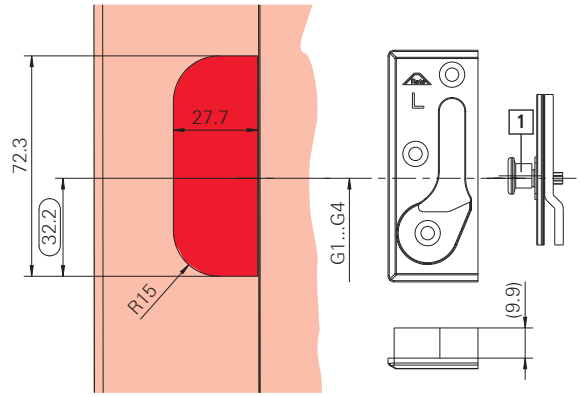
Ausfräsung Griffmulde

Frästiefe = 10 mm

[1] Dornmaß

[2] Griffhöhe

8.3.4 Schließstück H, einfräsbar

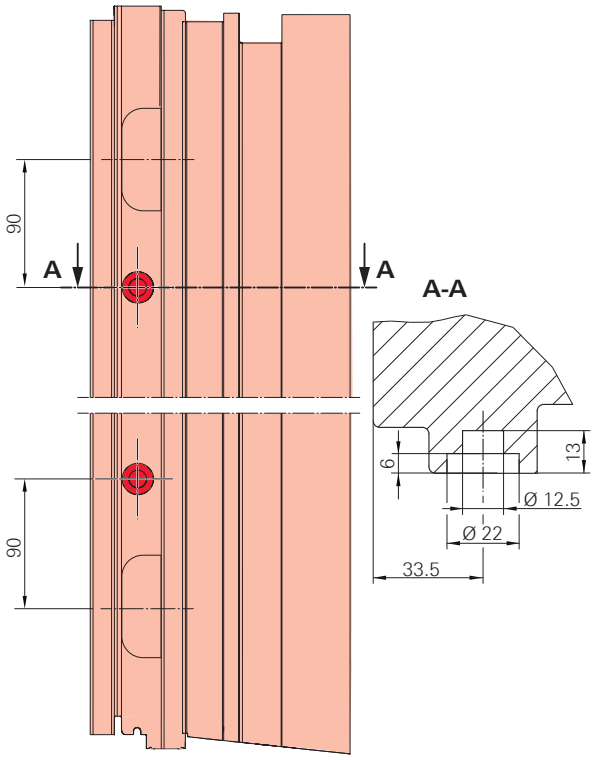


Ausfräsung Schließstück H, einfräsbar

Frästiefe = 10 mm

[1] Zapfen (KSR Getriebe)

8.3.5 Gummipuffer

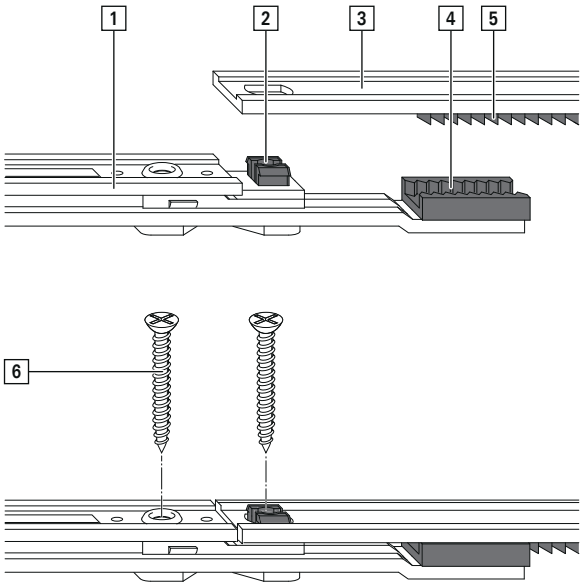


Stufenbohrung mit Flachbohrer ausführen.

1. 6 mm tief mit Ø 22 mm bohren.
2. 13 mm tief mit Ø 12,5 mm bohren.

8.4 Kraftschlüssige Verbindung

Koppelbare Beschlagteile benötigen immer eine kraftschlüssige Verbindung.



Zuordnung	Bezeichnung
[1]	Bauteil A
[2]	Schraubenführung mit Klemmung
[3]	Bauteil B
[4]	Zahnsegment Bauteil A
[5]	Zahnsegment Bauteil B
[6]	Schraube

Kraftschlüssige Verbindungen entstehen durch Festschrauben der Bauteile A und B, sodass Kräfte und Bewegungen verlustfrei übertragen werden.

INFO
Alle koppelbaren Bauteile sind im Auslieferungszustand mittenfixiert.

8.5 Flügel

8.5.1 Beschlagteile ablängen

ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäßes Vorgehen beim Ablängen!

Beschlagteile vor dem Ablängen nicht in Flügel einsetzen. Die Schraubenführung rastet ein und kann beim Herausnehmen zerstört werden.

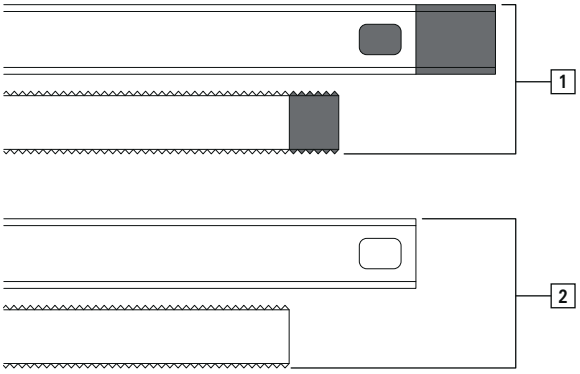
- ▶ Beschlagteile vor dem Ablängen nur anlegen und nicht in Flügel einsetzen.

Folgende Beschlagteile werden abgelängt:

- Getriebe
- Mittelverschlüsse

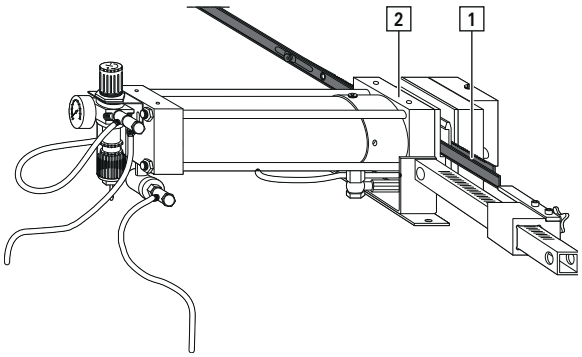
Ablängen mit pneumatischer Stanze (Lochstanzung)

Beschlagteile im Auslieferungszustand sind 10 mm länger als das Nennmaß.



Zuordnung	Bezeichnung
[1]	Beschlag Auslieferungszustand
[2]	Beschlag abgelängt

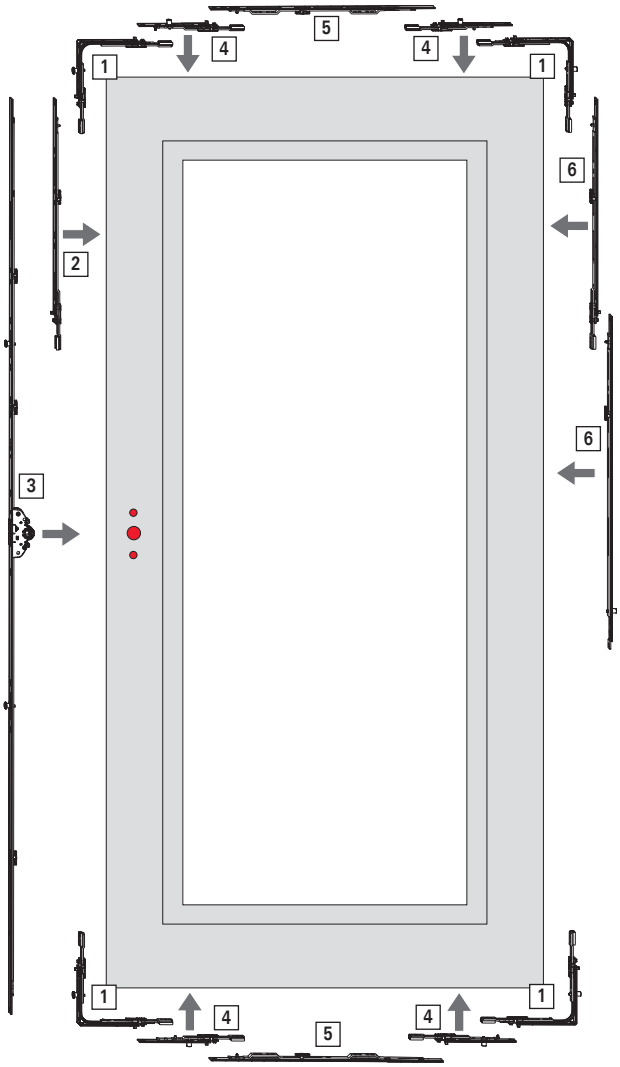
1. Beschlagteil an gewünschter Position anlegen.
2. Länge am Beschlagteil markieren.
3. Beschlagteil [1] in die pneumatische Stanze [2] einlegen.



4. Beschlagteil ausrichten.
5. Beschlagteil ablängen.

8.5.2 Montagefolge

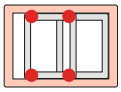
8.5.2.1 Schema A



[1] Eckumlenkungen
[2] Mittelverschluss senkrecht verschlussseitig (größenabhängig)
[3] Getriebe
[4] Mittelverschlüsse MV 130 waagrecht oben und unten
[5] Mittelverschlüsse waagrecht oben und unten (größenabhängig)
[6] Mittelverschlüsse senkrecht mittelbruchseitig (größenabhängig)

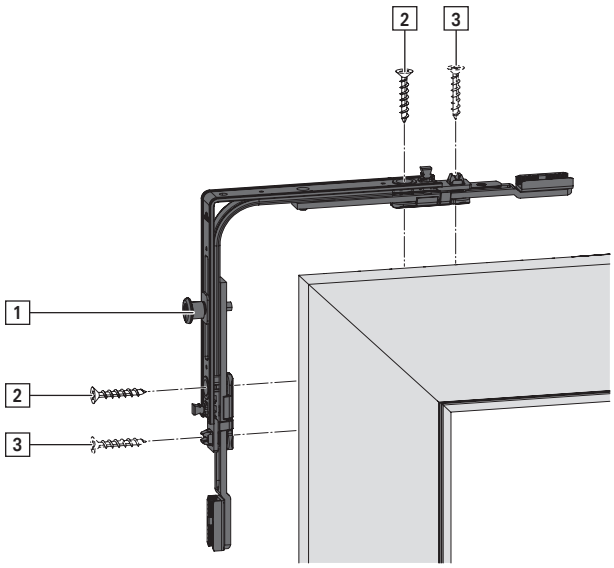
INFO
Nach Montage die Mittenfixierung am Getriebe durch 180°-Drehung des Griffs brechen.
Den Griff wieder in Schiebeöffnungsstellung drehen.

8.5.3 Eckumlenkung



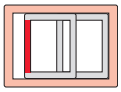
Eckumlenkung montieren

1. Eckumlenkung mit Zapfenposition senkrecht [1] einsetzen und mit 2 Schrauben [2] festschrauben.



2. Nach Montage aller Anschlussteile Eckumlenkung mit 2 weiteren Schrauben [3] festschrauben. → *8.4 "Kraftschlüssige Verbindung" ab Seite 62*

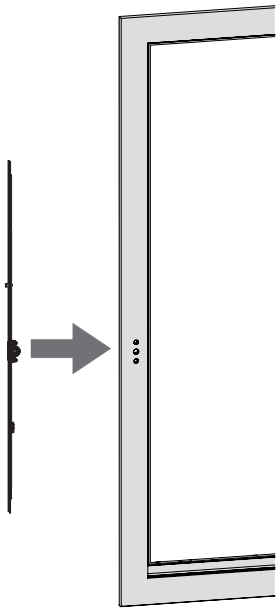
8.5.4 KSR-Getriebe



KSR-Getriebe montieren

1. Getriebe an gewünschter Position anlegen, einseitig Länge markieren, entnehmen und ablängen → *8.5.1 "Beschlagteile ablängen" ab Seite 63*.

2. Getriebe einsetzen.
   Kraftschlüssige Verbindung herstellen → *8.4 "Kraftschlüssige Verbindung" ab Seite 62*.



8.5.5 Schaltfolgeregelung

Position der Bauteile gemäß Einbauzeichnung Schema C → *ab Seite 110*.

Schaltfolgeregelung montieren

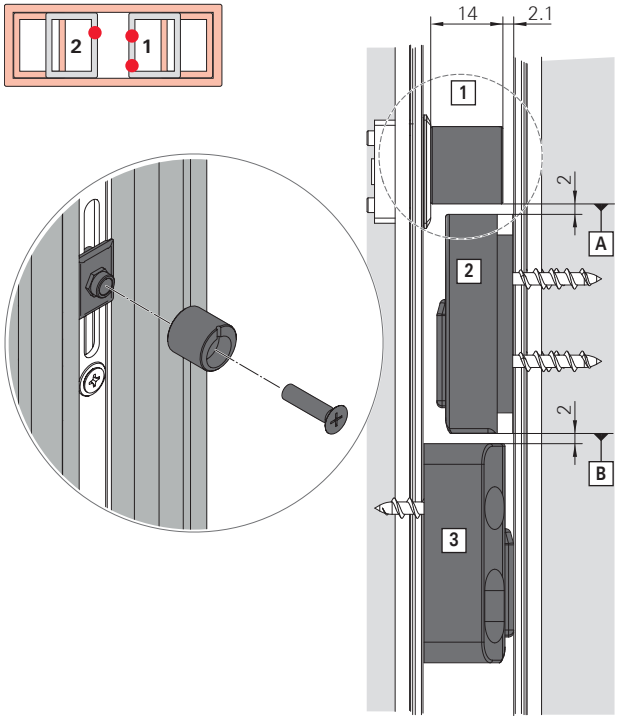
1. Bolzen [1] auf Getriebe zweitöffnender Flügel positionieren und mit mitgelieferter Schraube festschrauben.

   Erstöffnender Flügel so weit zuschieben, das die Unterkante [A] des Bolzens auf den erstöffnenden Flügel übertragen werden kann.

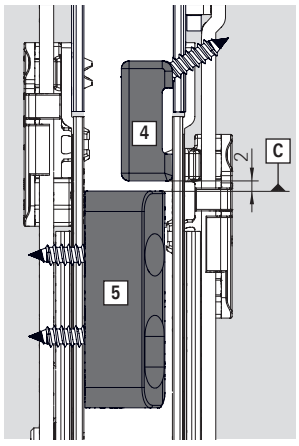
   Erstöffnender Flügel wieder öffnen und Schließstück befräst [2], 2 mm zur Unterkante Bolzen versetzt, auf dem erstöffnenden Flügel mit 4 Schrauben festschrauben.

   Erstöffnender Flügel so weit zuschieben, das die Unterkante [B] des Schließstück befräst auf den zweitöffnenden Flügel übertragen werden kann.

   Erstöffnender Flügel wieder öffnen und Schließstück [3], 2 mm zur Unterkante Schließstück befräst versetzt, auf dem zweitöffnenden Flügel mit 4 Schrauben festschrauben.

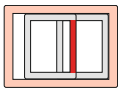


2. Aushebelsicherung [4] über dem untersten Schließstück [5], 2 mm zur Oberkante [C] Schließstück versetzt, mit 2 Schrauben am erstöffnenden Flügel festschrauben.



8.5.6 Mittelverschlüsse

8.5.6.1 Mittelverschluss senkrecht

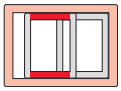


Mittelverschluss senkrecht montieren

1. Mittelverschluss bandseitig an gewünschter Position anlegen, einseitig Länge markieren, entnehmen und ablängen → *8.5.1 "Beschlagteile ablängen" ab Seite 63*.

2. Mittelverschluss mit der abgelängten Seite nach unten einsetzen und kraftschlüssige Verbindung herstellen → *8.4 "Kraftschlüssige Verbindung" ab Seite 62*.

8.5.6.2 Mittelverschluss waagrecht



Mittelverschluss waagrecht montieren

1. Mittelverschluss unten bandseitig und oben verschlussseitig anlegen, einseitig Länge markieren, entnehmen und ablängen → *8.5.1 "Beschlagteile ablängen" ab Seite 63*.

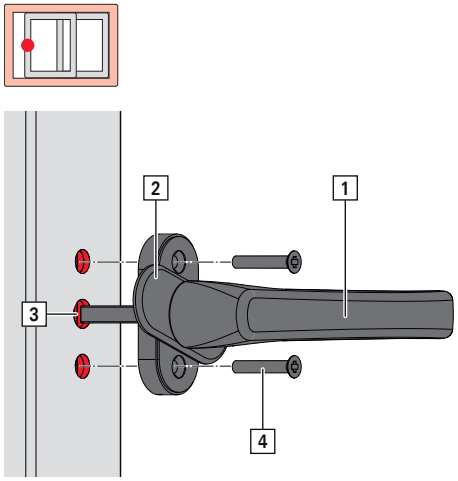
2. Mittelverschlüsse einsetzen und kraftschlüssige Verbindung herstellen → *8.4 "Kraftschlüssige Verbindung" ab Seite 62*.

8.5.7 Griff und Griffmulde

Griff und Griffmulde montieren

1. Griff [1] in 90°-Stellung bringen → *11.1.1 "Roto Patio Inowa" ab Seite 113*.

2. Abdeckung [2] der Rosette drehen um Schraubbohrungen freizulegen.



3. Griff in den Flügel [3] einstecken.

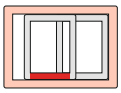
4. Griffmulde in den Flügel auf entgegengesetzter Seite einstecken.

5. Griffmulde mit 2 Schrauben [4] durch den Griff festschrauben.

6. Abdeckung der Rosette drehen um Schraubbohrungen abzudecken.

8.5.8 Laufwagen

Bohrlehre anlegen

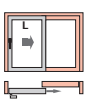


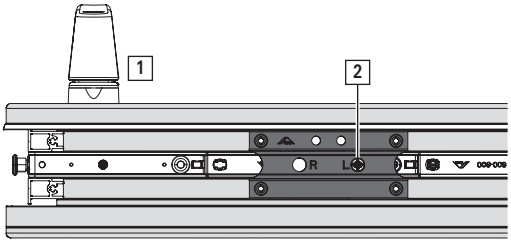
ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäßes Bohren!

Unsachgemäße Griffstellung und unsachgemäßes Ausrichten der Bohrlehre beschädigen den Flügel beim Bohren.

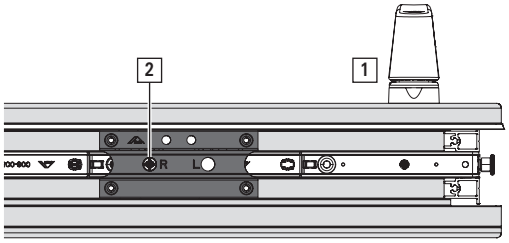
- Griff muss in Schiebeöffnungsstellung [1] sein.





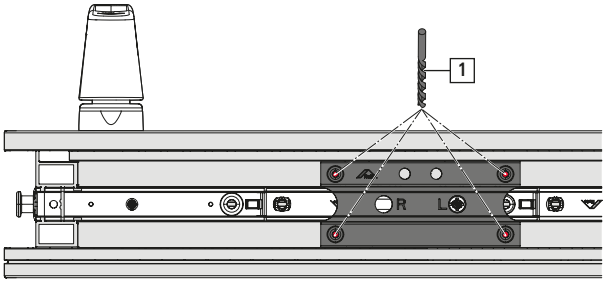
Bohrlehre auf Zapfen [2] stecken.

Position der Einbauzeichnung entnehmen → *ab Seite 108*.

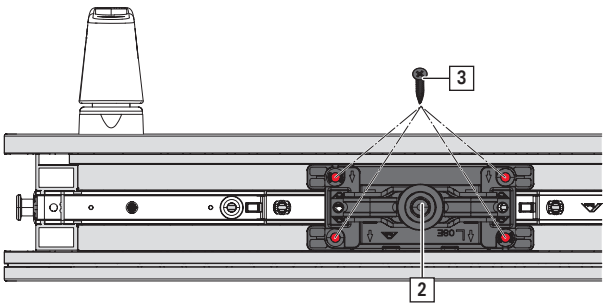


Laufwagen montieren

1. Bohrungen [1] vornehmen.
   Bohrer: Ø 3,0
   Abgebildet: Schema A, DIN L

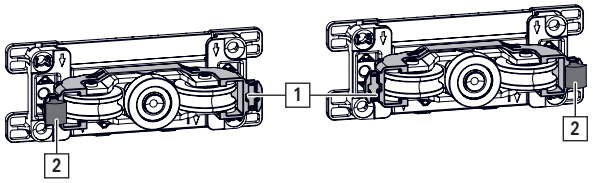


2. Laufwagen [2] einsetzen und mit Schrauben [3] festschrauben.



Bürstenträger montieren

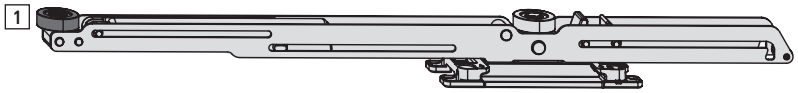
1. Bürstenträger [1] auf den Laufwagen stecken. Dabei auf die entgegengesetzte Ausrichtung der Bürsten [2] achten.



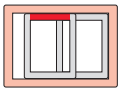
8.5.9 Steuereinheit

INFO

Bei Steuereinheiten mit Soft-Funktion darauf achten das die Zusatzsteuerrolle [1] bei Montage Richtung Flügelmitte zeigt .



Bohrlehre anlegen

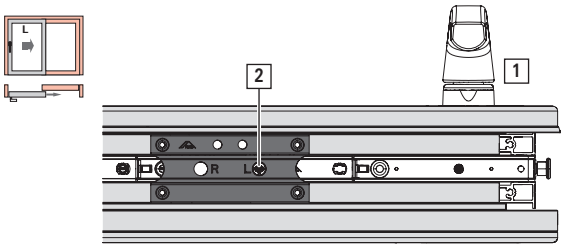


ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäßes Bohren!

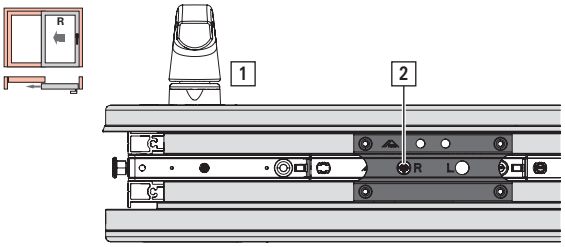
Unsachgemäße Griffstellung und unsachgemäßes Ausrichten der Bohrlehre beschädigen den Flügel beim Bohren.

- Griff muss in Schiebeöffnungsstellung [1] sein.



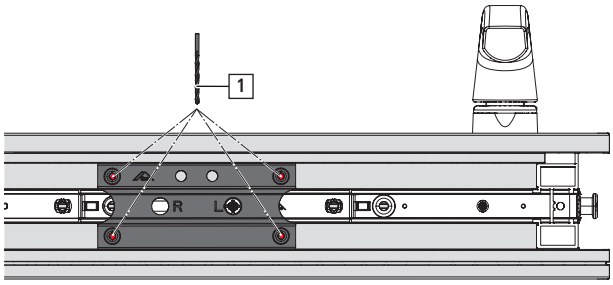
Bohrlehre auf Zapfen [2] stecken.

Position der Einbauzeichnung entnehmen → *ab Seite 108*.

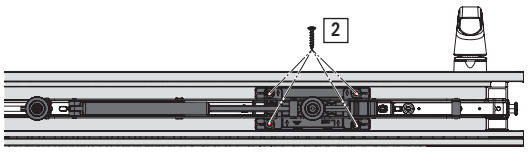


Steuereinheit montieren

1. Bohrungen [1] vornehmen.
   Bohrer: Ø 3,0
   Abgebildet: Schema A, DIN L



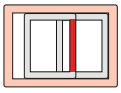
2. Steuereinheit einsetzen und mit Schrauben [2] festschrauben.



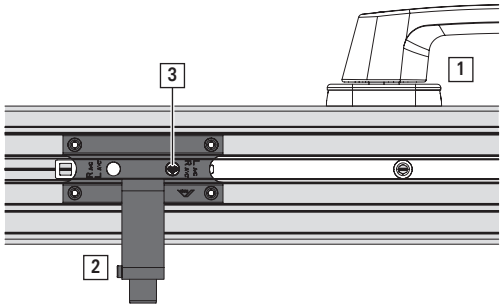
8.5.10 Mittelschließer

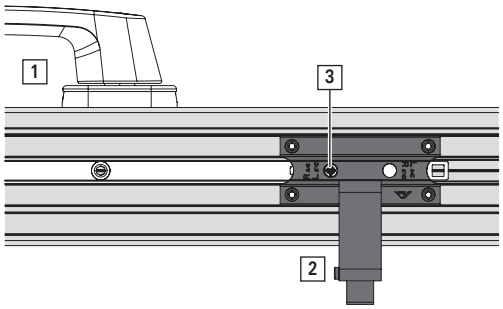
INFO
Der Mittelschließer darf nicht ins Holz eingedrückt werden. Drehmoment eventuell anpassen.

Bohrlehre anlegen



ACHTUNG
Sachschäden durch unsachgemäßes Bohren!
Unsachgemäße Griffstellung und unsachgemäßes Ausrichten der Bohrlehre beschädigen den Flügel beim Bohren.
- Griff muss in Schiebeöffnungsstellung [1] sein.
- Bohrlehre so anlegen, das die Seite mit der Bohrung Ø 14,0 [2] vom Griff **weg** zeigt.

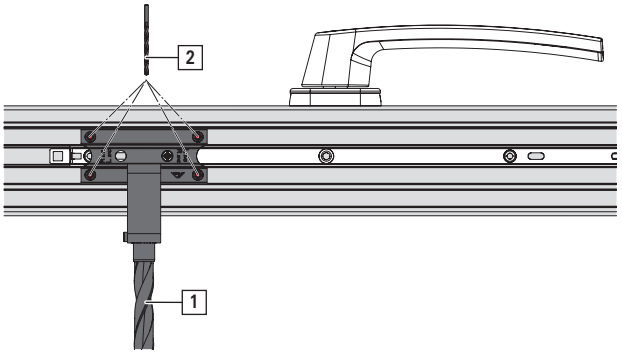




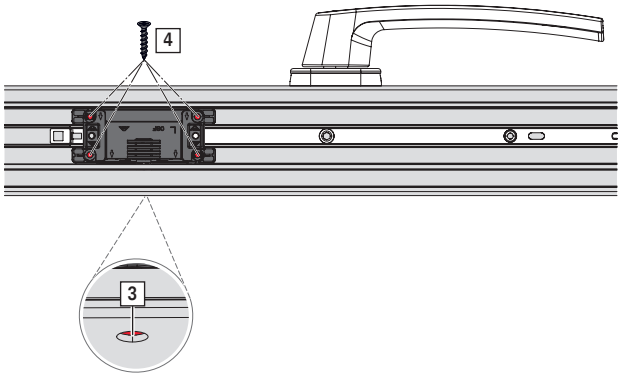
Position der Einbauzeichnung entnehmen → *ab Seite 108*.

Mittelschließer montieren

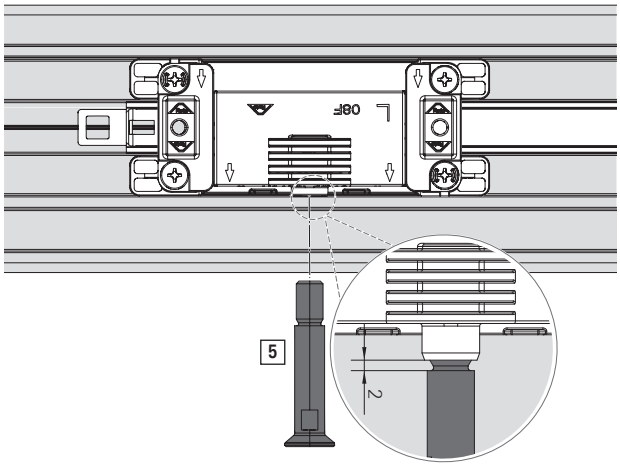
1. Bohrungen vornehmen.
   Bohrer [1]: Ø 14,0
   Bohrer [2]: Ø 3,0
   Abgebildet: Schema A, DIN L



2. Mittelschließer so einsetzen das die Aufnahme des Schließzapfens MB zur Bohrung [3] an der Flügelaußenseite zeigt.
   Mit 4 Schrauben [4] festschrauben.



3. Schließzapfen MB [5] in Zapfenführung einsetzen.
   Schließzapfen MB, mit Abstand 2 mm zum Mittelschließer, festschrauben.
   Werkzeug: Maulschlüssel SW 8



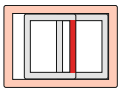
8.5.11 Mittelschließer für Rückschiebesicherung

INFO

Schema C: DIN L rechte Bauteile verbauen; DIN R linke Bauteile verbauen.

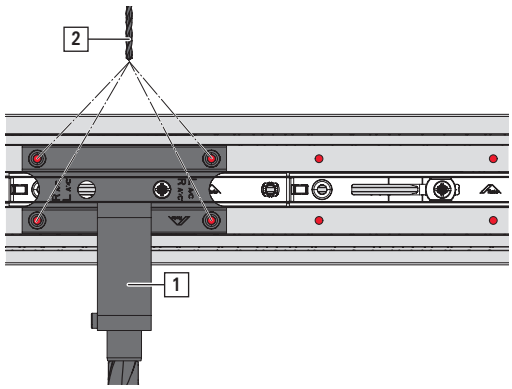
Der Mittelschließer darf nicht ins Holz eingedrückt werden. Drehmoment eventuell anpassen.

Bohrlehre anlegen

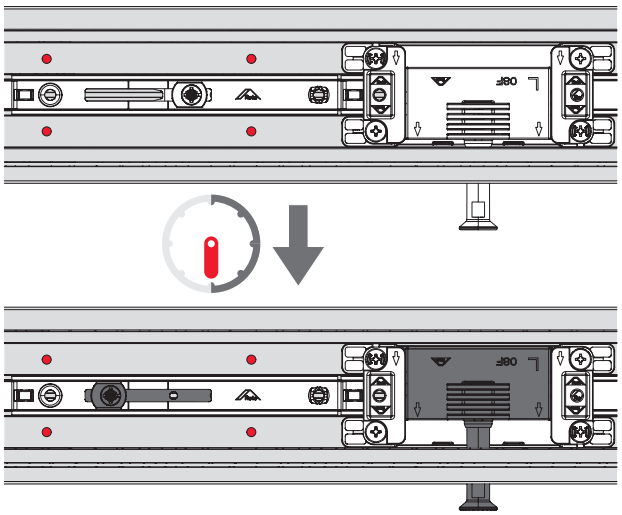


Mittelschließer für Rückschiebesicherung montieren

1. Bohrungen vornehmen.
   Bohrer [1]: Ø 14,0
   Bohrer [2]: Ø 3,0
   Abgebildet: Schema A, DIN L

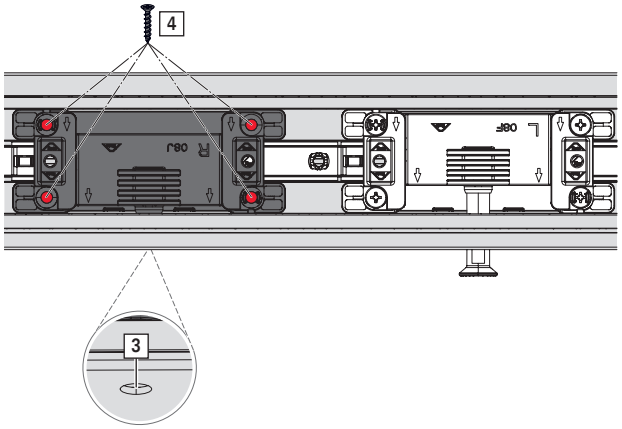


2. Mittelschließer montieren → *ab Seite 73*.
   Griff in Schließstellung bringen.



3. Mittelschließer so einsetzen das die Aufnahme des Schließzapfens MB zur Bohrung [3] an der Flügelaußenseite zeigt.

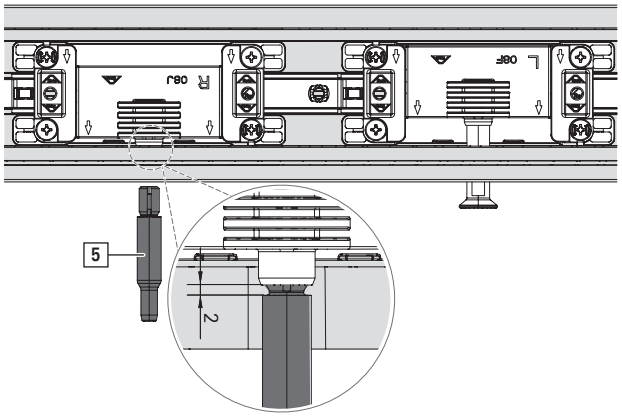
   Mit 4 Schrauben [4] festschrauben.



4. Stift Rückschiebesicherung [5] in Zapfenführung einsetzen.

   Stift Rückschiebesicherung, mit Abstand 2 mm zum Mittelschließer, festschrauben.

   Werkzeug: Innensechskantschlüssel SW3.

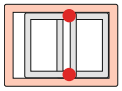


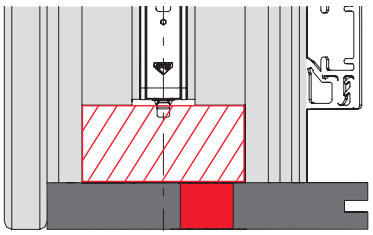
8.5.12 Gummipuffer

Alternativ: Gummipuffer im Rahmen montieren → *8.6.4 "Gummipuffer" ab Seite 85*.

Gummipuffer montieren

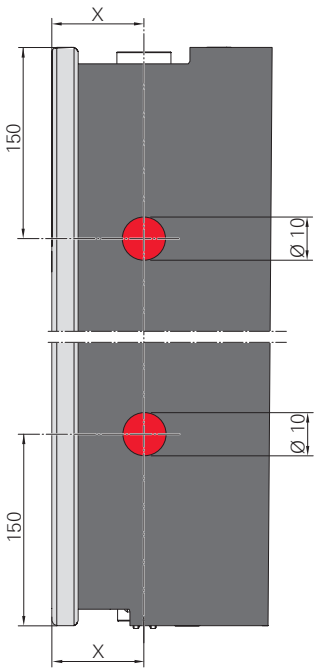
1. Profilspezifische Abdeckung mittelbruchseitig montieren. Auf Freigängigkeit von Führungsschiene und Laufschiene achten.





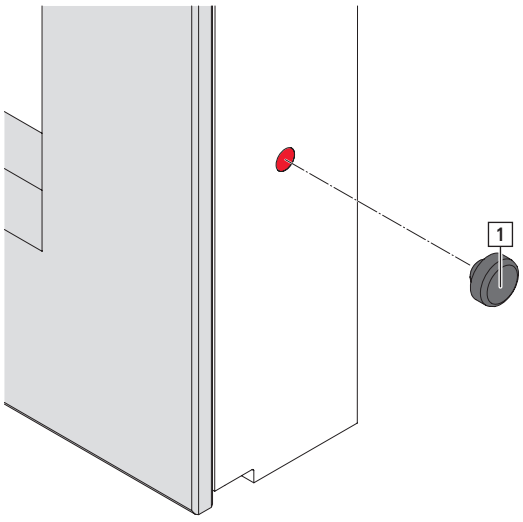
> **INFO**
> Abdeckung im schraffierten Bereich oben und unten für Montage Gummipuffer druckfest unterlegen. Auf Freigängigkeit Zapfen an Eckumlenkung achten.

2. 2 Bohrungen Ø 10 mm für Gummipuffer durch die Abdeckung oben und unten vornehmen.

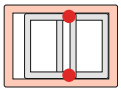


> **INFO**
> Maße X zur Position der Bohrung sind profilabhängig.

3. Gummipuffer [1] einstecken.



8.5.13 Dichtstück



ACHTUNG

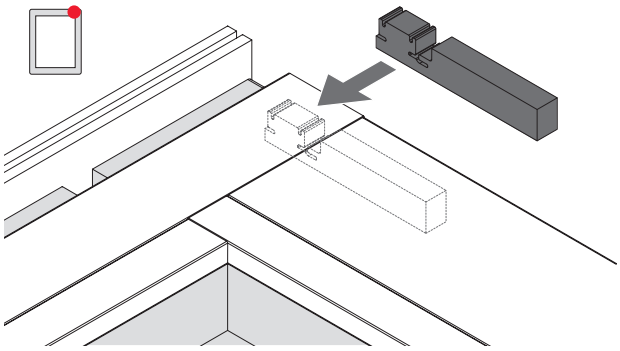
Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!

Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.

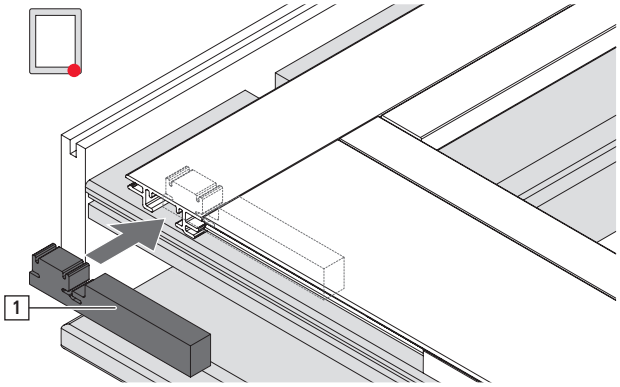
- Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.

Dichtstück montieren

1. Dichtstück ins Aluminiumprofil im Flügel oben bis zum Anschlag einschieben.



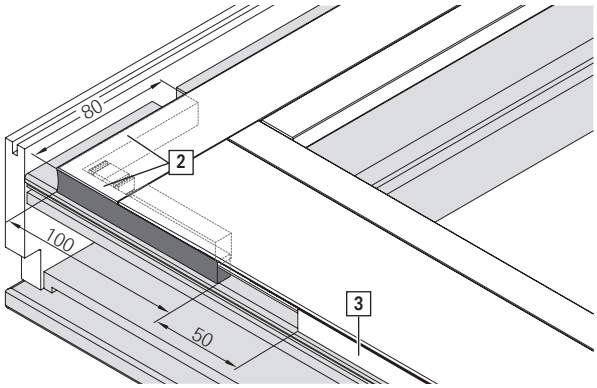
2. Dichtstück [1] ins Aluminiumprofil im Flügel unten bis zum Anschlag einschieben.



3. Aluminiumprofil im Bereich Dichtstück im Flügel unten an den offenen Seiten abdichten [2]. Zur Wasserabführung unten eine 50 mm breite Öffnung zur Dichtung [3] freilassen.

INFO

Sofort Dichtkissen Flügelteil unten in den noch feuchten Dichtstoff montieren → *ab Seite 79*.



8.5.14 Dichtelemente Flügel

ACHTUNG

Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!

Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.

- ▶ Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.

Dichtkissen Flügel Schema A / Schema C montieren

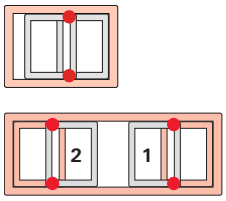
1. Auf Dichtkissen Flügel [1], im Kontaktbereich mit dem Flügel, Dichtstoff auftragen.

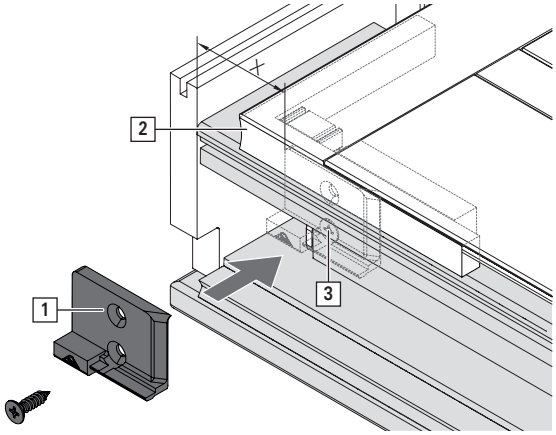
   Dichtkissen, bei Holz-Aluminium Profil in den noch feuchten Dichtstoff [2], positionieren.

- IV78 Holz-Aluminium: X = 42,5±0,25
- IV78 Holz / IV92 Holz: X = 32,5±0,25

Dichtkissen festschrauben.

- IV78 Holz-Aluminium: Mit 1 Schraube [3] festschrauben.
- IV78 Holz / IV92 Holz: Mit 2 Schrauben festschrauben.

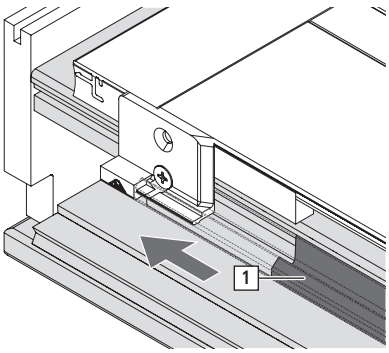




Mitteldichtung montieren

1. Auf Dichtkissen Flügel unten und oben, im Kontaktbereich mit Mitteldichtung, Dichtstoff auftragen.

2. Mitteldichtung [1] in Profil einlegen, auf Dichtkissen Flügel bis Anschlag schieben und verkleben.



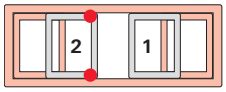
3. Überschüssigen Dicht- und Klebstoff entfernen.

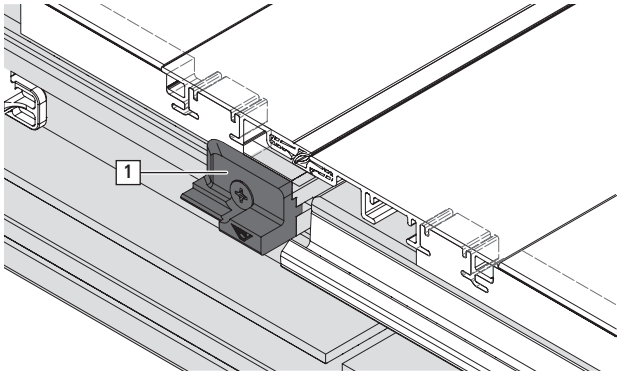
Dichtkissen Flügel Schema C montieren

1. Auf Dichtkissen Flügel [1], im Kontaktbereich mit dem Flügel, Dichtstoff auftragen.

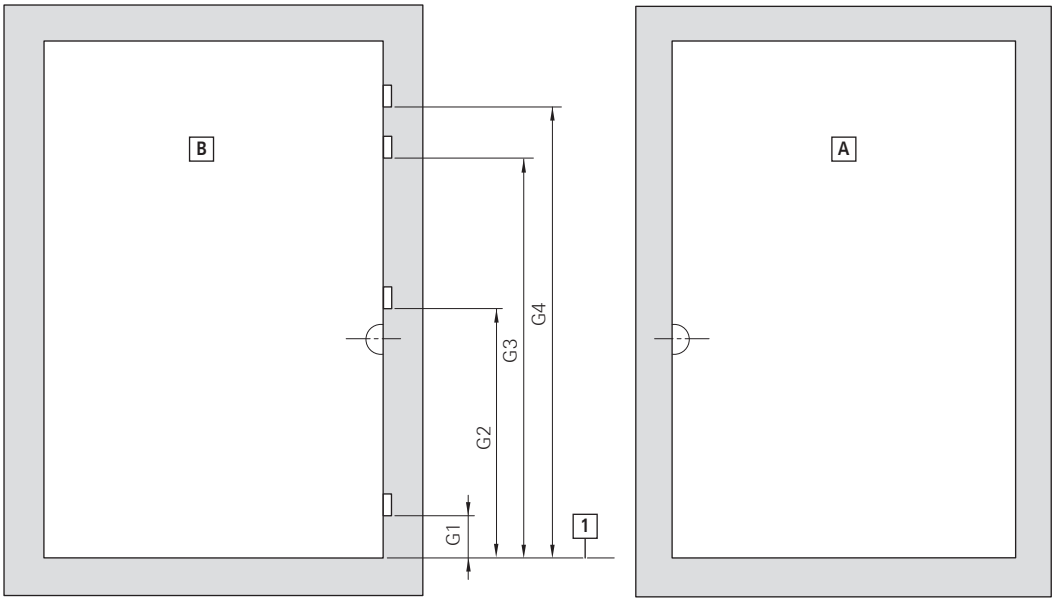
   Dichtkissen bündig zur Kante vom erstöffnenden Flügel positionieren.

- IV78 Holz-Aluminium: Mit 1 Schraube [2] festschrauben.
- IV78 Holz / IV92 Holz: Mit 2 Schrauben festschrauben (Dichtkissen hat 2 Schraublöcher).





8.5.15 Schließstück, Schema C



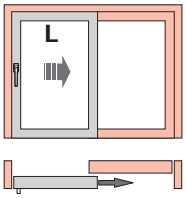
[1] Flügelfalzkante; [A] erstöffnender Flügel; [B] zweitöffnender Flügel

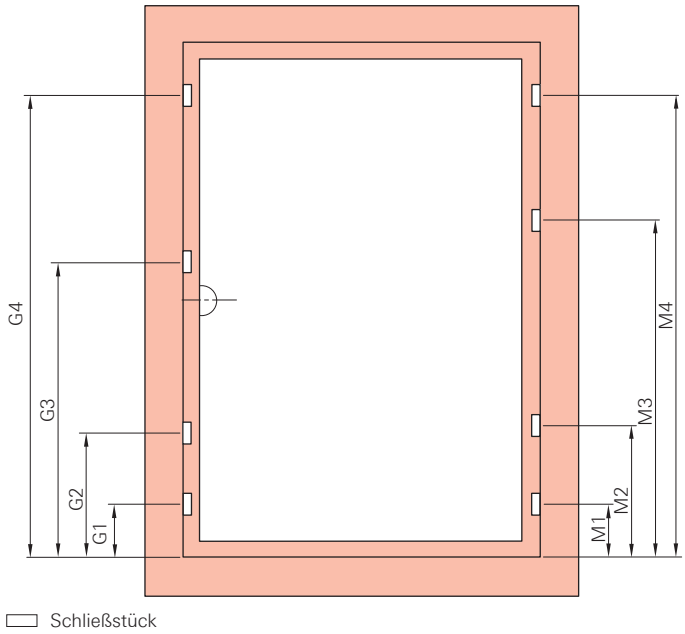
Schließstück, Schema C

FFH / mm	G1	G2	G3	G4
600 - 800	51	FFH-61	–	–
801 - 1000	51	FFH-61	–	–
1001 - 1200	51	675	FFH-61	–
1201 - 1400	51	675	FFH-61	–
1401 - 1600	51	675	FFH-61	–
1601 - 1800	51	675	FFH-61	–
1801 - 2000	51	675	1345	FFH-61
2001 - 2200	51	675	1345	FFH-61
2201 - 2400	51	675	1345	FFH-61
2401 - 2500	51	675	1345	FFH-61

8.6 Rahmen

8.6.1 Rahmenteilpositionen



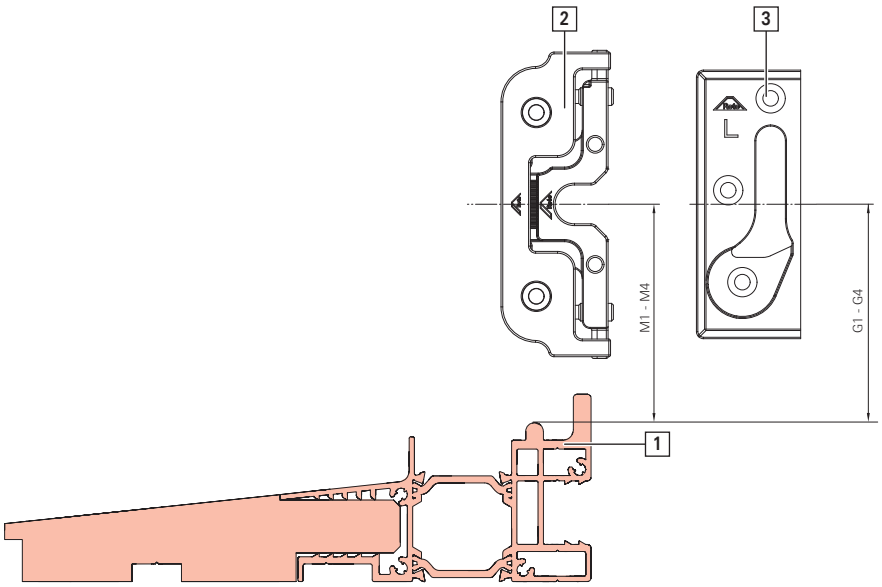


Schließstück, verschlussseitig, einfräsbar

FFH / mm	G1	G2	G3	G4
600 - 800	94	FFH-16	–	–
801 - 1000	94	FFH-16	–	–
1001 - 1200	94	718	FFH-16	–
1201 - 1400	94	718	FFH-16	–
1401 - 1600	94	718	FFH-16	–
1601 - 1800	94	718	FFH-16	–
1801 - 2000	94	718	1388	FFH-16
2001 - 2200	94	718	1388	FFH-16
2201 - 2400	94	718	1388	FFH-16
2401 - 2500	94	718	1788	FFH-16

Schließstück MB, mittelbruchseitig

FFH / mm	M1	M2	M3	M4
600 - 800	91	FFH-21	–	–
801 - 1000	91	FFH-21	–	–
1001 - 1200	91	FFH-21	–	–
1201 - 1400	91	FFH-619	FFH-21	–
1401 - 1600	91	FFH-619	FFH-21	–
1601 - 1800	91	FFH-619	FFH-21	–
1801 - 2000	91	FFH-819	FFH-21	–
2001 - 2200	91	FFH-1019	FFH-21	–
2201 - 2400	91	FFH-1219	FFH-219	–
2401 - 2500	91	FFH-1619	FFH-819	FFH-21



[1] Bodenschwelle
[2] Schließstück MB (M1 - M4)
[3] Schließstück H, einfräsbar (G1 - G4)

INFO

- Schließstück MB mittig ausrichten.
- Bei Schließstück H Fräszeichnung → *8.3.4 "Schließstück H, einfräsbar" ab Seite 61* beachten.
- Schließstück H, einfräsbar mittig in Ausfräsung einsetzen.
- Profilüberprüfung beachten.

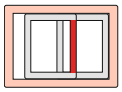
8.6.2 Schließstück Rückschiebesicherung

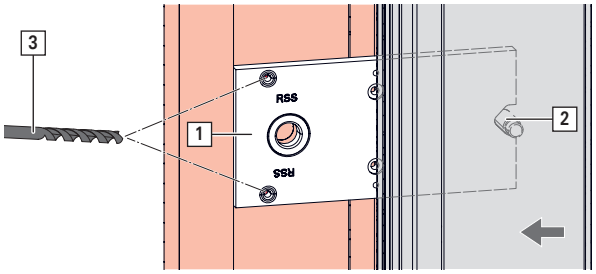
Schließstück Rückschiebesicherung montieren

1. Bohrlehre Schließstück Rückschiebesicherung [1] auf Höhe des Stifts [2] bündig an Rahmenprofil anlegen. Zur besseren Orientierung den Flügel mit montiertem Stift in Pfeilrichtung fahren.

   Bohrungen [3] vornehmen.

   Bohrer: Ø 3,0 mm

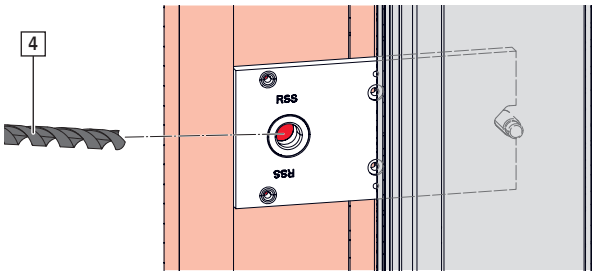




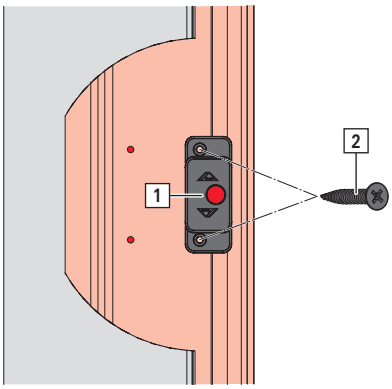
2. Bohrung [4] vornehmen.

   Bohrer: Ø 12,5 mm

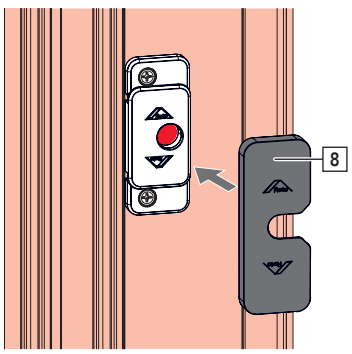
> **INFO**
> Bohrtiefe der systemspezifischen Profilüberprüfung entnehmen.



3. Schließstück Rückschiebesicherung [5] mit 2 Schrauben [6] festschrauben.



4. Abdeckkappe [8] auf Schließstück Rückschiebesicherung klipsen.



8.6.3 Führungsschiene

ACHTUNG

Sachschäden durch herausstehende Schraubenköpfe!

Herausstehende Schraubenköpfe im Bereich des Aktivators können beim Öffnen des Flügels die Steuereinheit beschädigen.

1. Führungsschiene nicht im Bereich des Aktivators verschrauben.

INFO

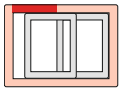
- Systemspezifische Profilüberprüfung beachten.
- Fachgerechte Abdichtung der Führungsschiene eigenverantwortlich durchführen. Wassereintritt unter der Führungsschiene vermeiden.
- Auf sichere Befestigung der Führungsschiene achten.

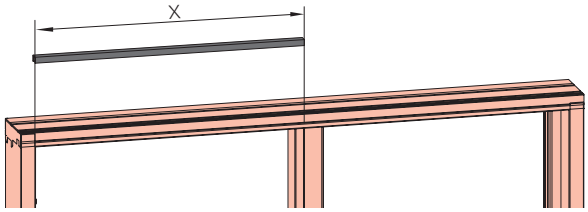
  Schraubabstand max. 300 mm einhalten.

Führungsschiene vorbereiten - Variante geteilte Führungsschiene

1. Führungsschiene für Durchgangsbereich zuschneiden und vorbohren.

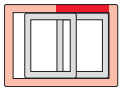
   X = RiB - (FB + 15)

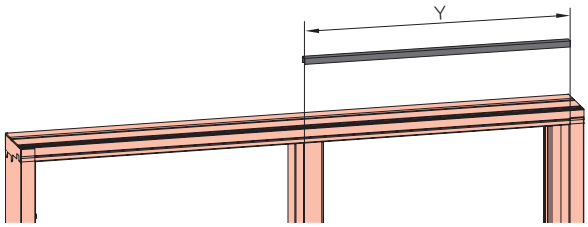




2. Führungsschiene für Festverglasungsbereich zuschneiden und vorbohren.

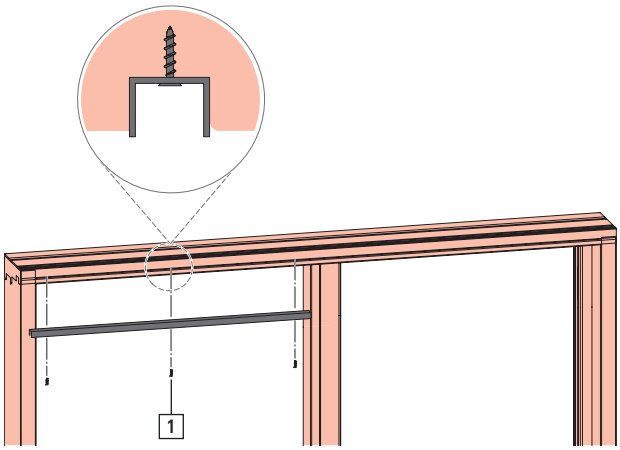
   Y = RiB - X





Führungsschiene im Durchgangsbereich montieren - Variante geteilte Führungsschiene

1. Führungsschiene in Rahmen im Durchgangsbereich einsetzen und mit Schrauben [1] (Schraubabstand max. 300 mm) festschrauben.



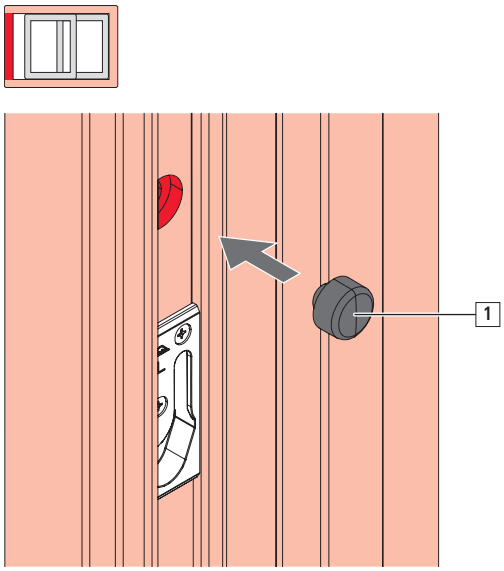
INFO
Führungsschiene im Festverglasungsbereich erst nach eingesetztem Flügel montieren.

8.6.4 Gummipuffer

Gummipuffer montieren

1. Gummipuffer [1] einstecken.

INFO
Vorgaben zum Bohren unbedingt beachten → *ab Seite 61*.

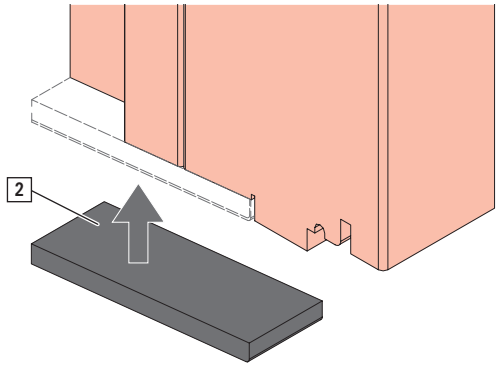


8.6.5 Ausgleichsprofil

Dargestellt IV78 Holz-Aluminium. Maße zu allen weiteren Profilsystemen siehe Tabelle.

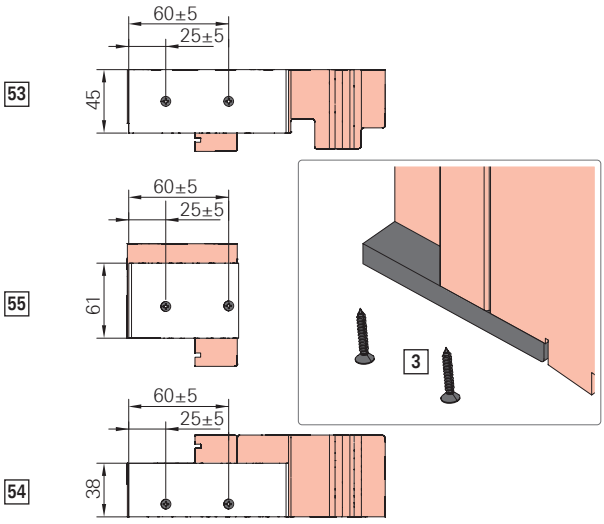
Ausgleichsprofil montieren

1. Passendes Ausgleichsprofil [2] bündig zum Schlitz auf Rahmenpfostenunterseite aufsetzen.



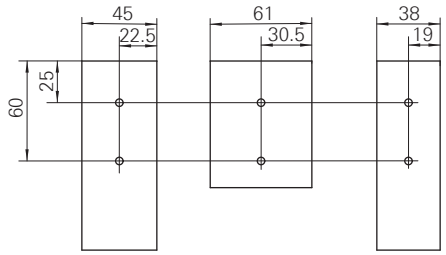
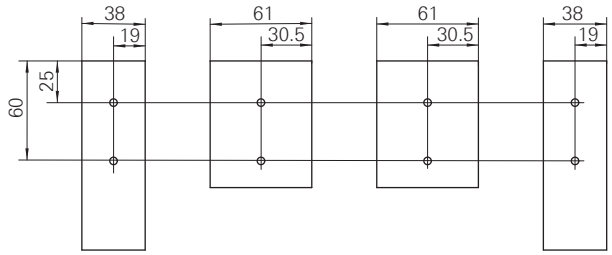
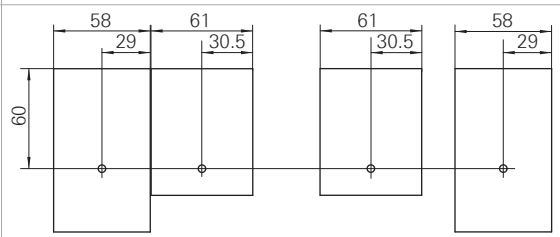
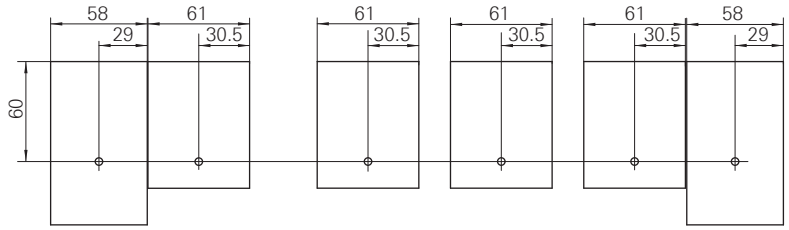
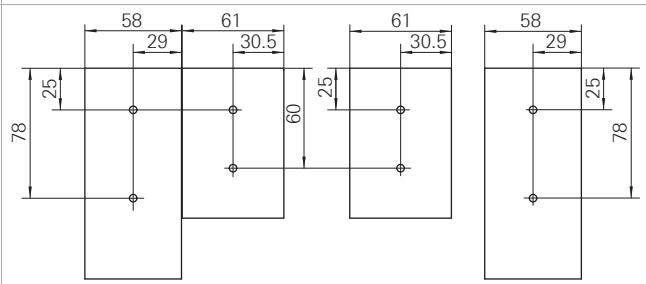
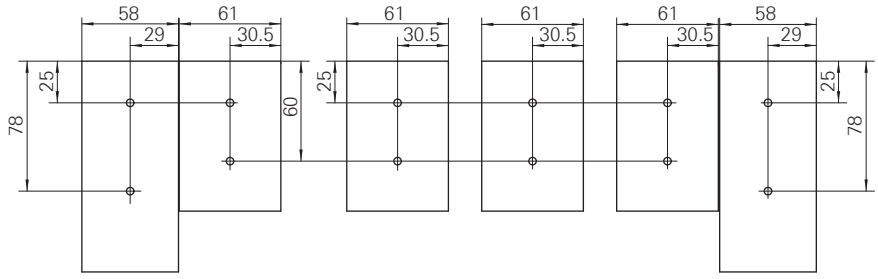
2. Mit je 2 Schrauben [3] festschrauben.

> **INFO**
> Schrauben komplett (2 mm tief) versenken.



[53] Ausgleichsprofil 45 mm für Rahmenpfosten links
[54] Ausgleichsprofil 38 mm für Rahmenpfosten rechts
[55] Ausgleichsprofil 61 mm für Rahmenpfosten Mittelbruch

Maße zu allen Profilsystemen

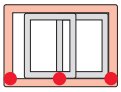
Profilsystem	Schema	Maßzeichnung
IV 78 Holz-Aluminium	Schema A	
	Schema C	
IV 78 Holz	Schema A	
	Schema C	
IV 92 Holz	Schema A	
	Schema C	

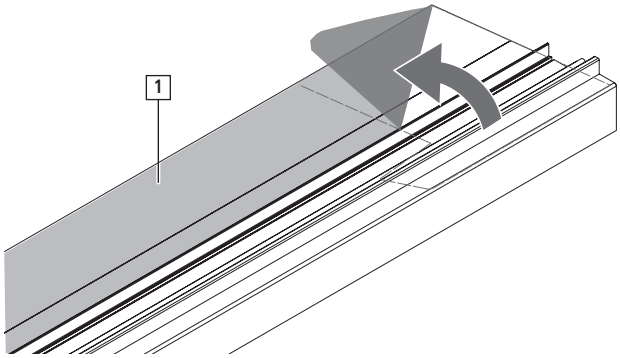
8.6.6 Bodenschwelle

Bodenschwelle montieren

1. Bodenschwelle auf Rahmenbreite zuschneiden.

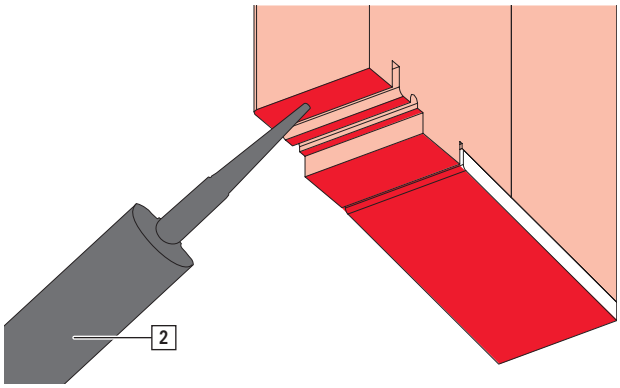
2. Schutzfolie [1] im Montagebereich entfernen.





3. Dichtstoff [2] auf Rahmenpfostenunterseite auftragen.

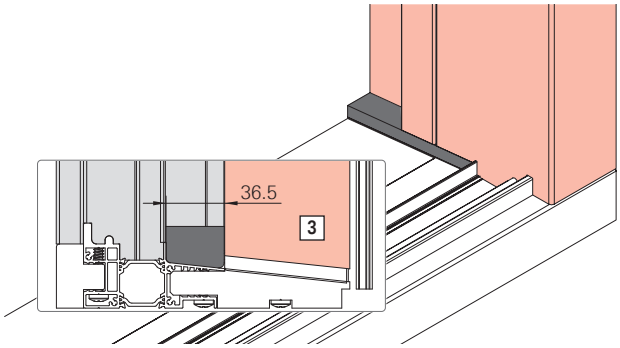
ACHTUNG
Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!
Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.
- Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.



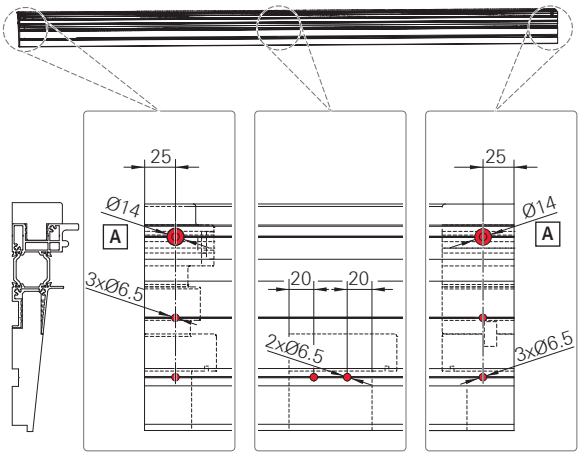
INFO
Bei Holzprofilen auf den Hirnholzschutz achten.

4. Rahmen bündig auf Bodenschwelle aufsetzen.

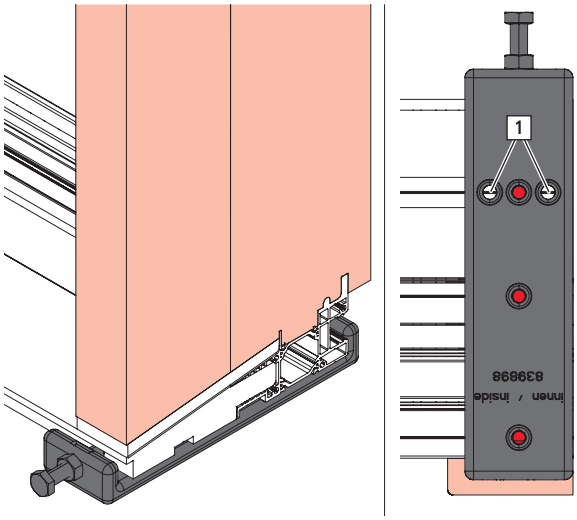
INFO
Mittelpfosten [3] mit Abstand 36,5 mm zur Bodenschwelle fixieren. Lehre benutzen, z. B. Holzklotz.



5. Bodenschwelle, in den vorhandenen Kerben, vorbohren.
   Bohrer:
   8 x Ø 6,5
   2 x Ø 14 durch erste Wandung [A]



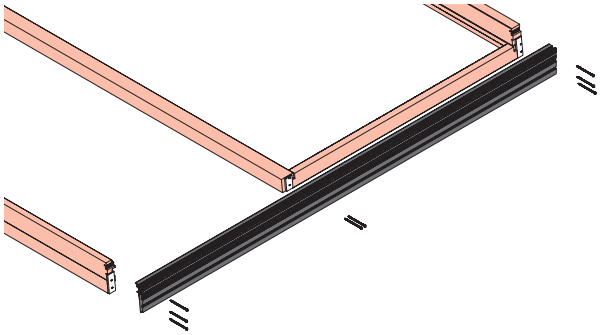
6. Alternativ: Bohrlehre Bodenschwelle verwenden.
   3 Bohrungen mittig: Rahmenaußenpfosten
   2 Bohrungen seitlich [1]: Rahmen Mittelbruch



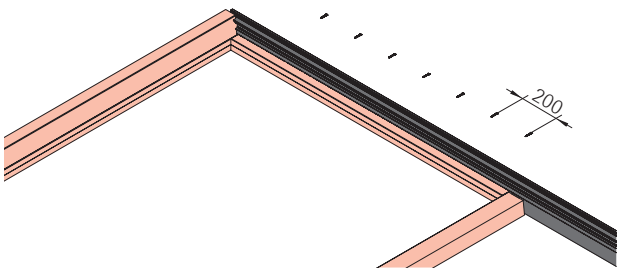
7. Rahmen mit 8 Schrauben festschrauben.

> **INFO**
> Schrauben ohne Verformung der Bodenschwelle anziehen. Ausgleichsprofil wird durch das Anziehen der Schrauben komprimiert.

Überschüssigen Dichtstoff entfernen.

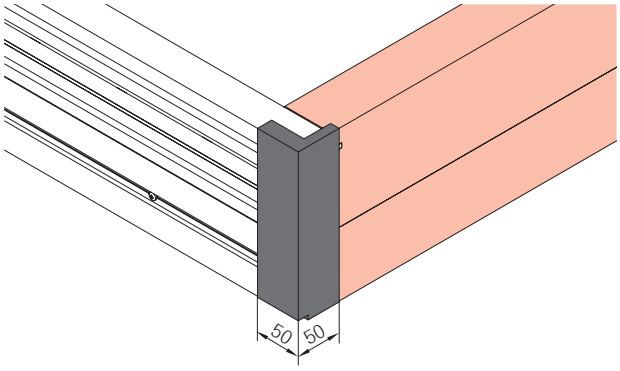


8. Bodenschwelle im Bereich Festfeld alle 200 mm, in der vorhandenen Kerbe, vorbohren.
   Bohrer: Ø 5,5
   Bodenschwelle an Rahmenteil mit Schrauben festschrauben.



Eckbereich abdichten

1. Eckbereich Rahmen / Bodenschwelle mit Butylband (bauseits) abdichten. Dabei das Butylband im Bereich Unter- und Aussenseite um 50 mm überlappen lassen.



8.6.7 Dichtleiste (IV78 Holz / IV92 Holz)

ACHTUNG

Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!

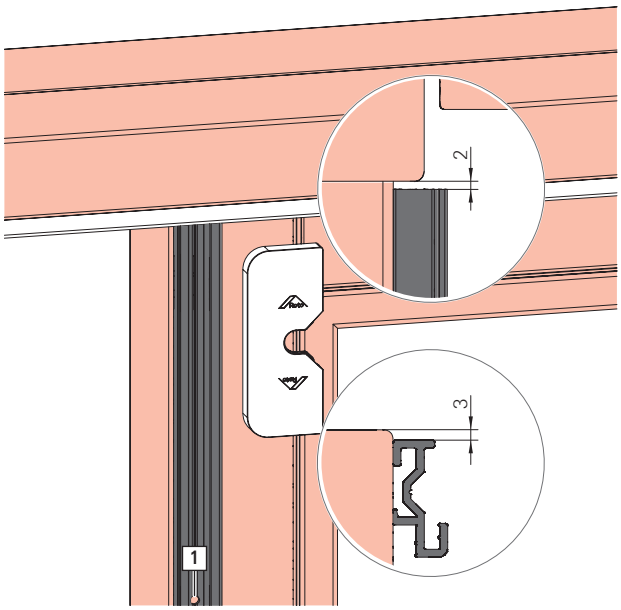
Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.

- Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.

Dichtleiste montieren

1. Dichtleiste ablängen (Länge = FFH + 72).

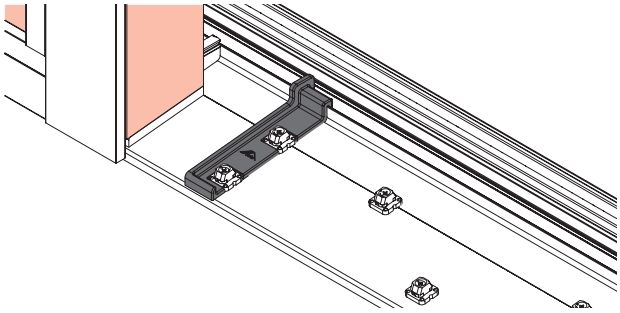
2. Dichtleiste positionieren und mit Schrauben an vordefinierten Bohrungen festschrauben.



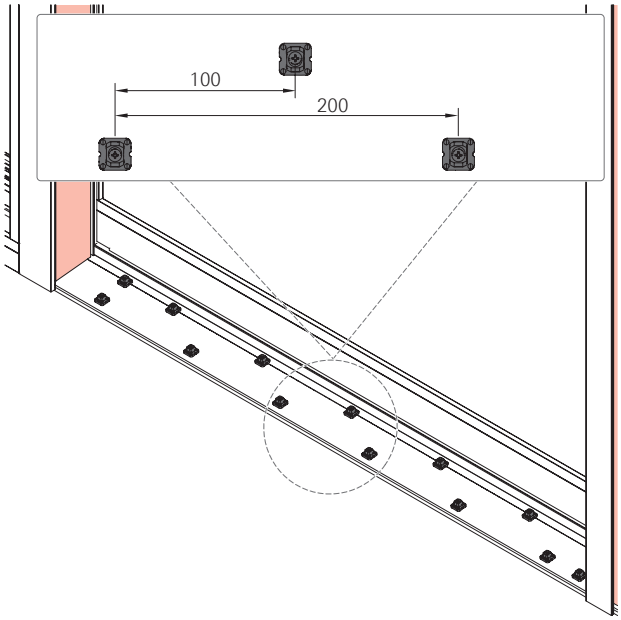
8.6.8 Drehklipshalter

Drehklipshalter montieren

1. Einlegelehre verwenden.



2. In 2 zueinander versetzten Reihen Bohrungen vornehmen.
   Abstand der Drehklipshalter: max. 200 mm.



8.6.9 Dichtelemente

ACHTUNG

Sachschaden durch silikonhaltige Dichtstoffe!

Durch silikonhaltige Dichtstoffe kann die Dichtwirkung im Bereich der Bodenschwelle nach 3 – 5 Jahren stark nachlassen.

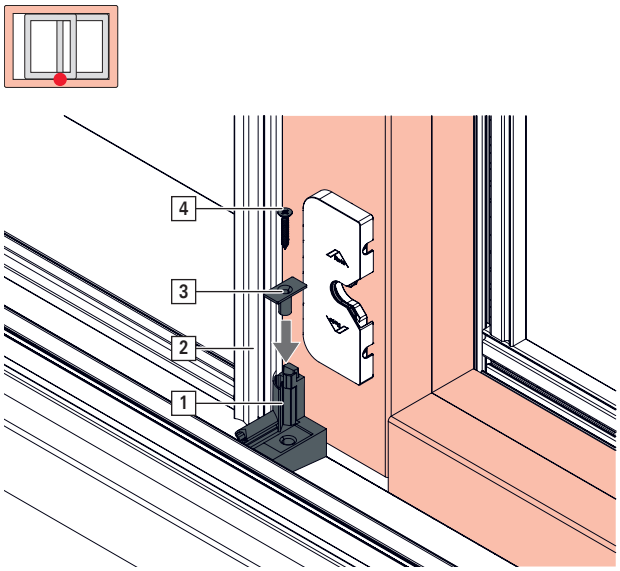
- Nur silikonfreie Dichtstoffe zum Abdichten der Bodenschwelle nutzen.

Dichtkissen Rahmen montieren (IV78 Holz-Aluminium / IV92 Holz)

1. Auf Dichtkissen Rahmen unten [1], im Kontaktbereich mit Rahmen und Bodenschwelle, Dichtstoff auftragen.

   Dichtkissen bündig zum Aluminiumprofil [2] auf Bodenschwelle positionieren.

   Hülse [3] in Dichtkissen stecken und mit ein 1 Schraube [4] festschrauben.

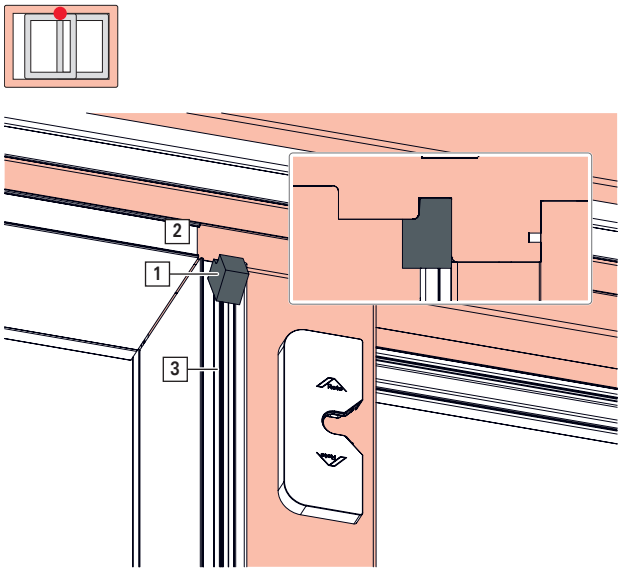


2. Überschüssigen Dichtstoff entfernen.

Dichtkissen Rahmen oben 1 und 2 montieren (IV78 Holz-Aluminium)

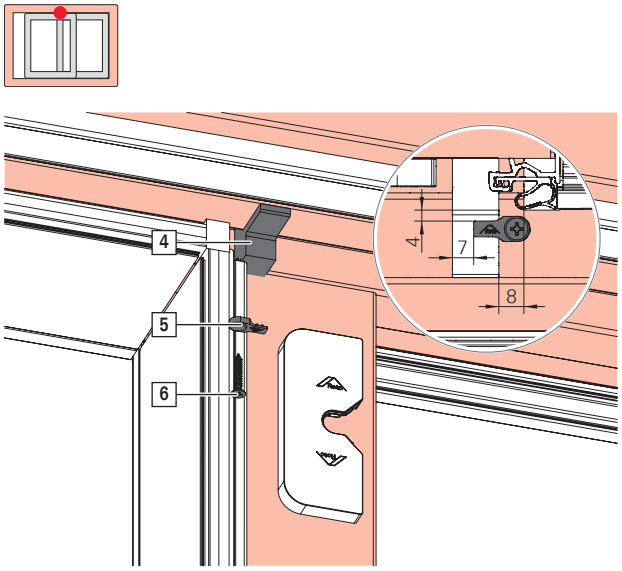
1. Auf Dichtkissen Rahmen oben 1 [1], im Kontaktbereich mit Rahmen, Aluminiumprofil waagrecht [2] und senkrecht [3], Dichtstoff auftragen.

   Dichtkissen Rahmen oben 1 bündig zum Aluminiumprofil in Holzfalz stecken.



2. Anschlagdichtung in horizontales Profil einlegen. So lang zuschneiden, das Dichtung an Dichtkissen Rahmen oben 1 leicht verdrückt werden muß.

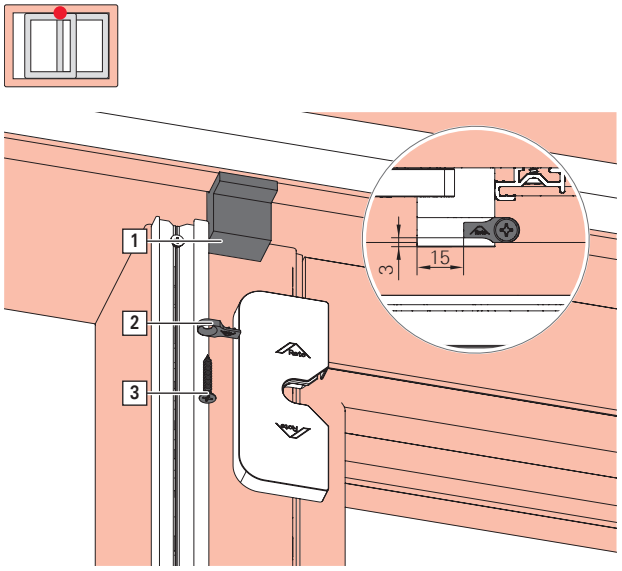
3. Auf Dichtkissen Rahmen oben 2 [4], im Kontaktbereich mit Rahmen, Dichtstoff auftragen.
   Dichtkissen Rahmen oben 2 mit Abstand 8 mm zum Dichtkissen Rahmen oben 1 in Holzfalz stecken und mit Halter Dichtung [5] fixieren.
   Mit 1 Schraube [6] festschrauben.



Dichtkissen Rahmen oben montieren (IV78 Holz / IV92 Holz)

⇨ Dichtleiste ist montiert → *ab Seite 90*.

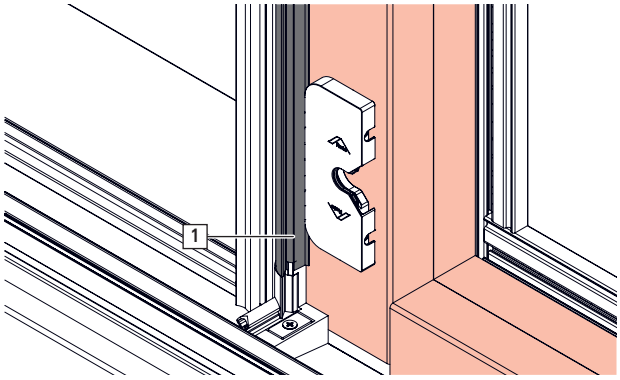
1. Am Dichtkissen Rahmen oben [1] Schutzfolie von Klebefläche abziehen.
   Dichtkissen Rahmen oben an Dichtleiste [2] anlegen, in Holzfalz stecken und mit Halter Dichtung [3] fixieren.
   Mit 1 Schraube [4] festschrauben.



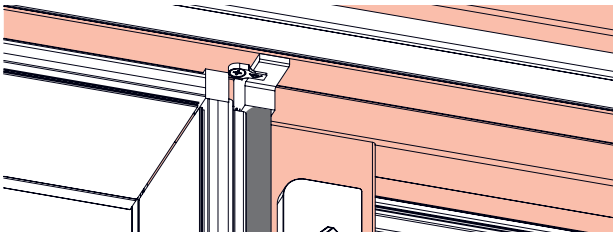
Mitteldichtung montieren (IV78 Holz-Aluminium)

1. Auf Dichtkissen Rahmen und Dichtkissen Rahmen oben 2, im Kontaktbereich mit Mitteldichtung, Dichtstoff auftragen.

2. Mitteldichtung [1] in Profil einlegen, auf Dichtkissen Rahmen bis Anschlag schieben und verkleben.



3. Mitteldichtung an Dichtkissen Rahmen oben 2 anlegen und leicht verdrücken.



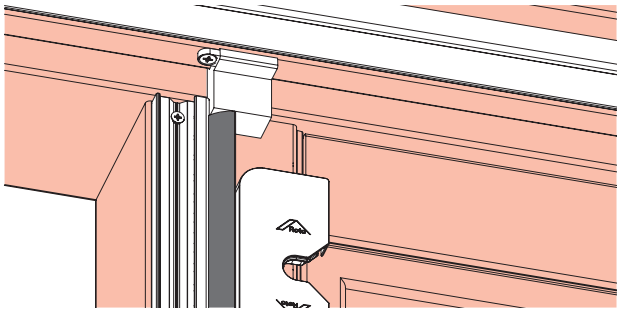
4. Überschüssigen Dichtstoff entfernen.

Mitteldichtung montieren (IV78 Holz / IV92 Holz)

1. Mitteldichtung zuschneiden (Länge = FFH + 72)

2. Auf Dichtkissen Rahmen unten und oben, im Kontaktbereich mit Mitteldichtung, Dichtstoff auftragen.

3. Mitteldichtung in Profil einlegen, auf Dichtkissen Rahmen oben bis Anschlag schieben und verkleben.

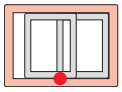


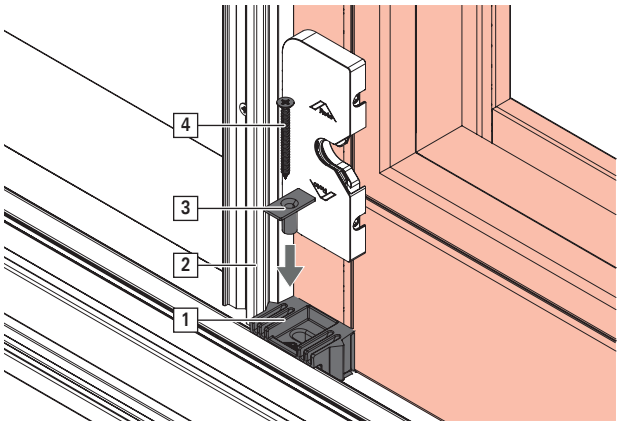
4. Überschüssigen Dichtstoff entfernen.

Dichtkissen Rahmen montieren (IV78 Holz)

⇨ Mitteldichtung ist montiert → *ab Seite 90*.

1. Auf Dichtkissen Rahmen [1], im Kontaktbereich mit Rahmen und Bodenschwelle, Dichtstoff auftragen.
   Dichtkissen bündig zur Mitteldichtung [2] senkrecht auf Bodenschwelle positionieren.
   Hülse [3] in Dichtkissen stecken und mit ein 1 Schraube [4] festschrauben.



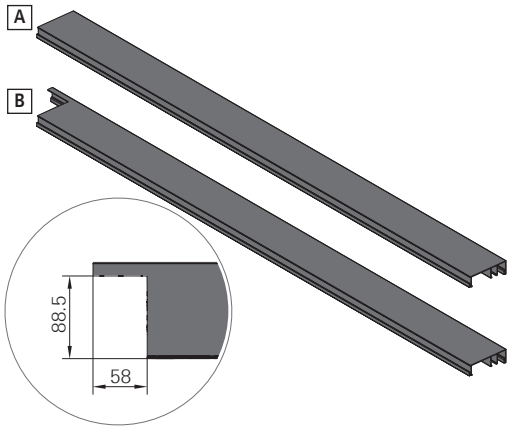


2. Überschüssigen Dichtstoff entfernen.

8.6.10 Trittschutz

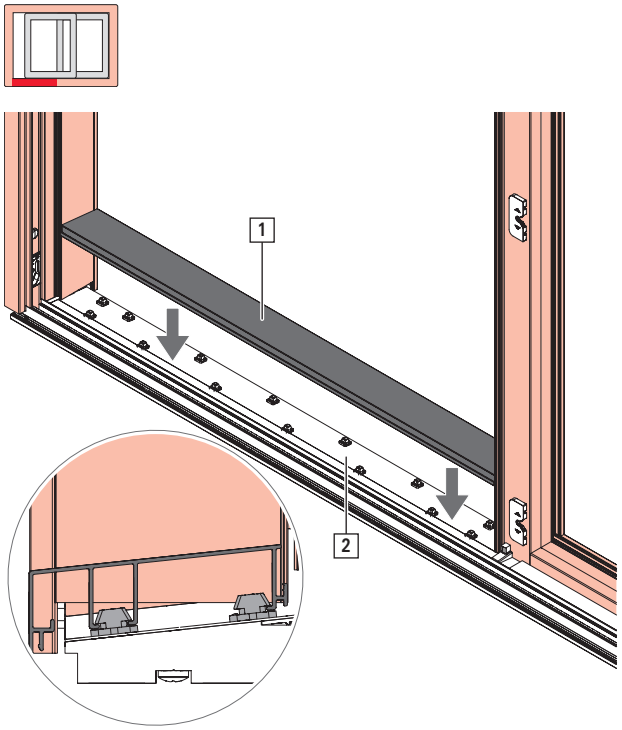
Trittschutz vorbereiten

1. Trittschutz zuschneiden.
   [A] IV78 Holz-Aluminium / IV92 Holz:
   Länge = RiB - 2 mm
   [B] IV78 Holz: Länge = RiB - 2 mm mit Aussparung getriebeseitig



Trittschutz montieren

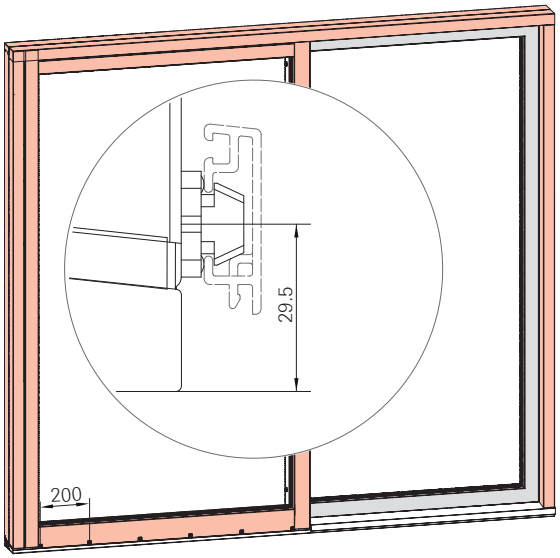
1. Trittschutz [1] bündig auf Bodenschwelle [2] setzen und einklipsen.



8.6.11 Wetterschenkel (IV78 Holz)

Drehklipshalter montieren

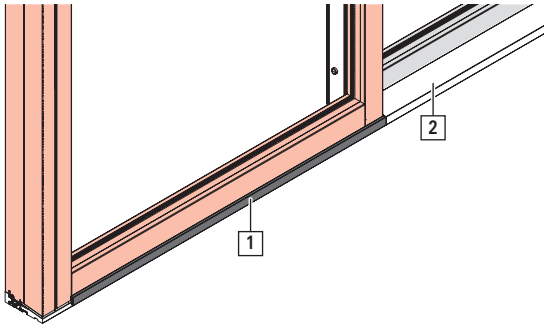
1. Drehklipshalter auf Rahmenaußenseite im Bereich Festfeld im Abstand von 200 mm montieren.



Wetterschenkel montieren

1. Wetterschenkel zuschneiden (Länge = Rahmenaußenbreite - (FFB+8)).

   Wetterschenkel [1] im Anschluss an Trittschutz [2] aufklipsen.



8.7 Flügel und Rahmen verbinden

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch schwere Lasten!

Unkontrolliertes Heben und Tragen von schweren Lasten kann zu Körperverletzung führen.

- Transport und Einbau muss von mindestens zwei Personen durchgeführt werden.
- Transportmittel verwenden. → *14 "Transport" ab Seite 120*
- Geltende Unfallverhütungsvorschriften beachten.

ACHTUNG

Sachschäden durch schwere Lasten!

Unkontrolliertes Heben und Tragen von schweren Lasten kann zu Sachschäden führen.

- Transport und Einbau muss von mindestens zwei Personen durchgeführt werden.
- Transportmittel verwenden. → *14 "Transport" ab Seite 120*
- Flügel nicht auf den Laufwerken abstellen.

8.7.1 Flügel einsetzen

WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr durch ungesicherten Flügel!

Flügel kann während des Einbaus abstürzen, solange er nicht sicher mit dem Rahmen verbunden ist.

- ▶ Flügel gegen Absturz sichern, z. B. durch 2 Personen.

INFO

- Systemspezifische Profilüberprüfung beachten.
- Fachgerechte Abdichtung der Führungsschiene eigenverantwortlich durchführen. Wassereintritt unter der Führungsschiene vermeiden.
- Auf sichere Befestigung der Führungsschiene achten.

  Schraubabstand max. 300 mm einhalten.

Variante geteilte Führungsschiene, Flügel unten einsetzen

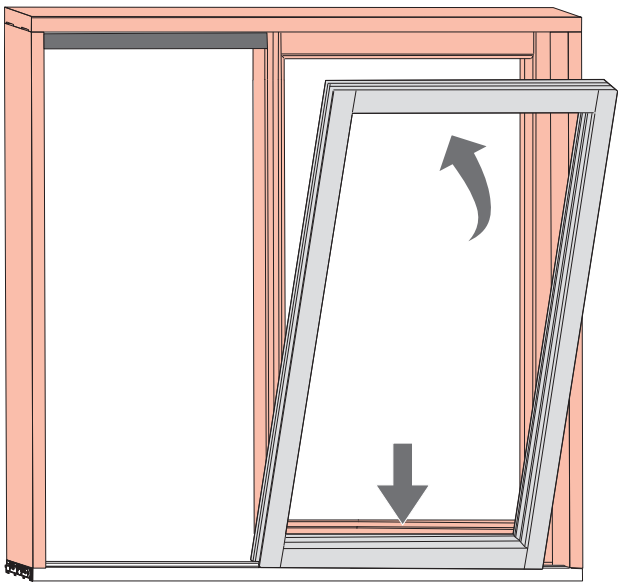
Führungsschiene ist im Durchgangsbereich montiert.

Führungsschiene für den Festverglasungsbereich ist vorbereitet .

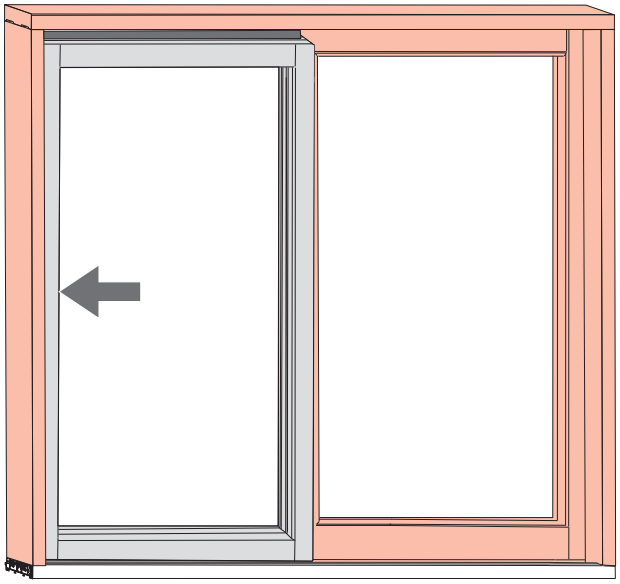
1. Griff in Schiebeöffnungsstellung bringen

   .

2. Vor Festverglasungsbereich Flügel unten in Rahmen führen, bis Laufwagen auf Laufschiene senkrecht aufsetzt.

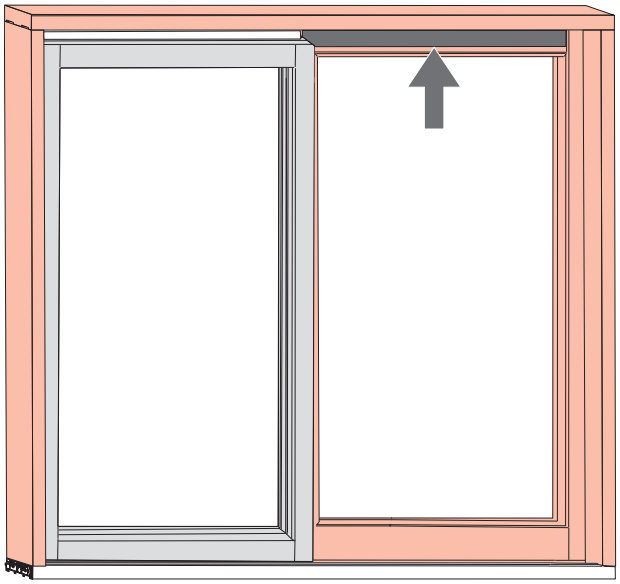


3. Flügel kontrolliert auf Laufschiene vor den Durchgangsbereich schieben, bis sich alle Steuereinheiten in der bereits montierten Führungsschiene befinden.



4. Griff in Schließstellung bringen .

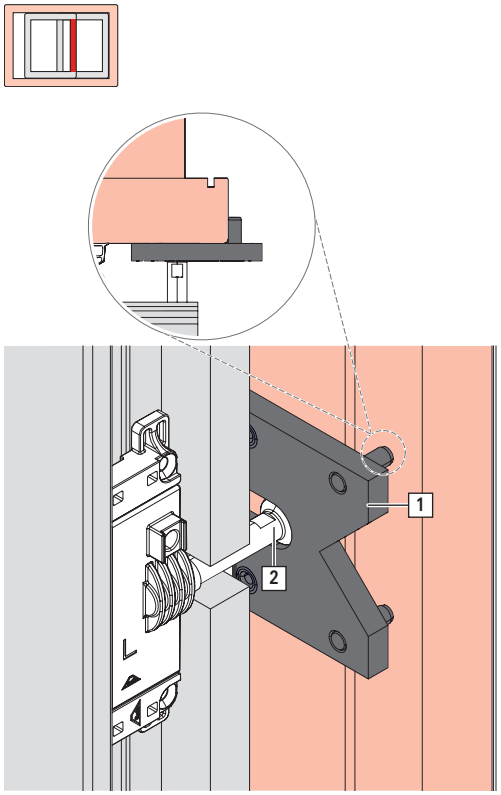
5. Vorbereitete Führungsschiene in den Rahmen im Festverglasungsbereich einsetzen und mit Schrauben (Schraubabstand max. 300 mm) festschrauben.



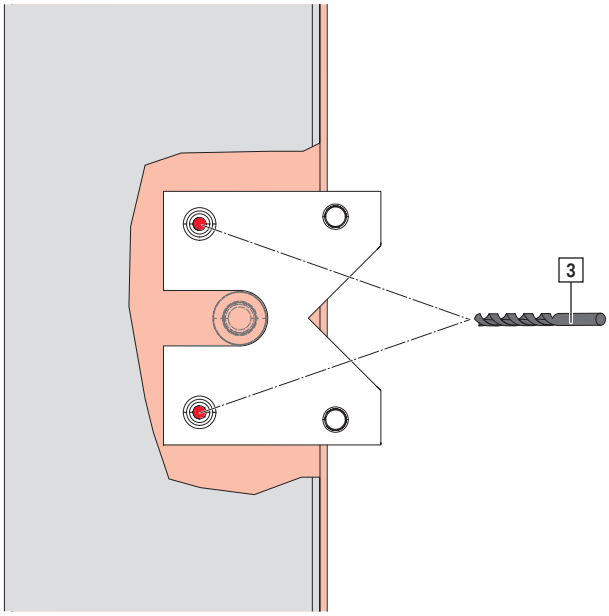
8.7.2 Schließstück MB

8.7.2.1 Bohrungen für Schließstück MB vornehmen

1. Bohrlehre Schließstück MB [1] auf Höhe des Schließzapfens [2] bündig an Rahmenprofil anlegen. Sitz der Bohrlehre markieren.



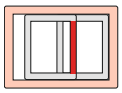
2. Bohrungen [3] vornehmen.
   Bohrer: Ø 3,0

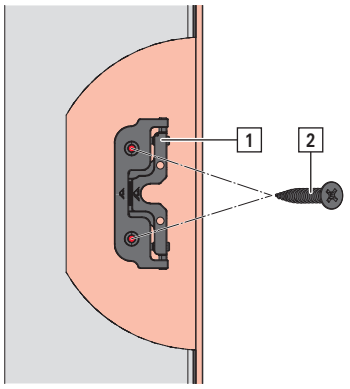


8.7.2.2 Schließstück MB montieren

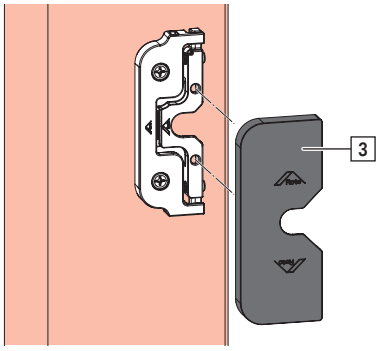
1. Schließstück MB [1] mit 2 Schrauben [2] festschrauben.

INFO
Vorgaben zum Bohren beachten → *8.7.2.1 "Bohrungen für Schließstück MB vornehmen" ab Seite 100*.





2. Abdeckkappe [3] auf Schließstück MB klipsen.



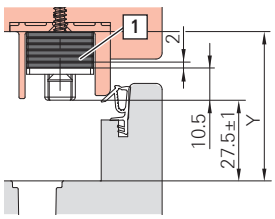
8.7.3 Aktivator und Unterlage

⇨ Steuereinheit mit Soft-Funktion ist im Auslieferungszustand (= ungespannt) montiert.

⇨ Element ist verglast.

8.7.3.1 Anzahl Unterlagen ermitteln

1. Anzahl der benötigten Unterlagen [1] der Profilüberprüfung entnehmen oder berechnen.
   Anzahl Unterlagen = (Y-38)/2
   Zwischen dem höchsten Punkt des Aktivators [2] und der Auflagefläche Steuereinheit Abstand 27,5±1 mm einhalten.



8.7.3.2 Schema A

Akivator mit / ohne Unterlage(n) getriebeseitig montieren

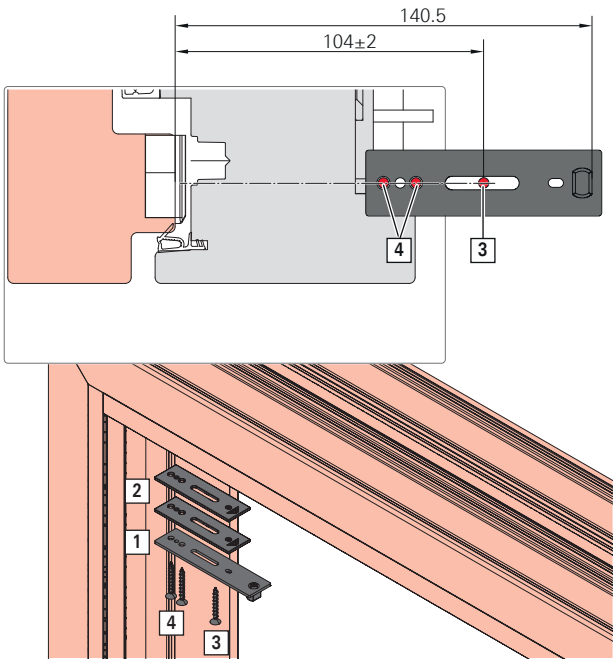
1. Unterlagen mit Aktivator über Positionierhilfen verbinden. Dabei darauf achten dass die Langlöcher fluchten.

   Bohrung für Schraube [3] vorbohren (Maß 104±2). Aktivator mit 1 Schraube zur Positionierung (Maß 140,5) leicht anziehen, so dass sich der Aktivator noch bewegen lässt.

   Flügel langsam schließen und wieder öffnen um die Einbauposition des Aktivators zu erhalten.

   Bohrungen für Schrauben [4] vorbohren.

   Aktivator mit 3 Schrauben festschrauben.



Akivator mit / ohne Unterlage(n) mittelbruchseitig montieren

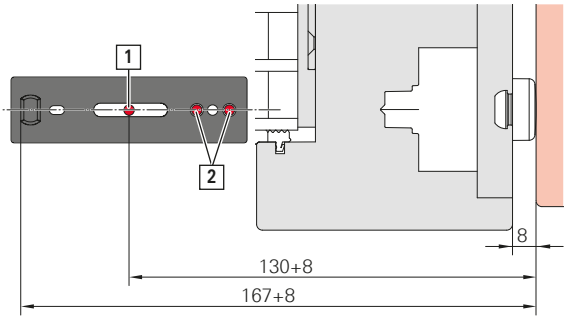
1. Unterlagen mit Aktivator über Positionierhilfen verbinden. Dabei darauf achten dass die Langlöcher fluchten.

   Bohrung für Schraube [1] vorbohren (138). Aktivator mit 1 Schraube zur Positionierung (167) leicht anziehen, so dass sich der Aktivator noch bewegen lässt.

   Flügel langsam schließen und wieder öffnen um die Einbauposition des Aktivators zu erhalten.

   Bohrungen für Schrauben [2] vorbohren.

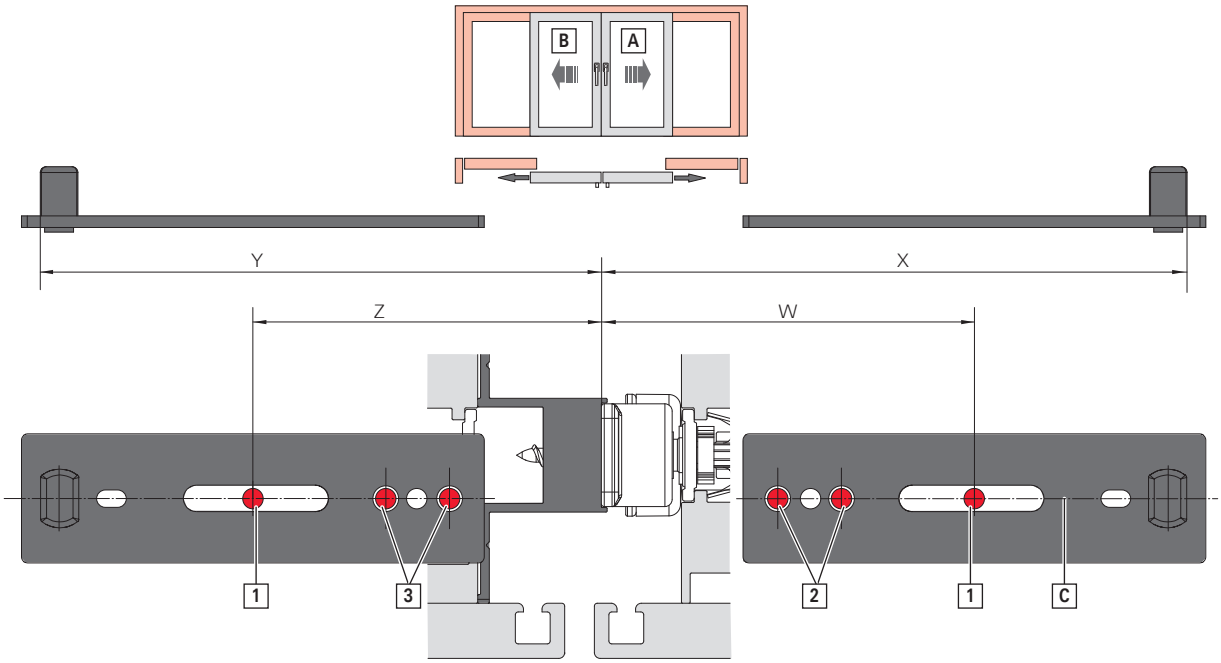
   Aktivator mit 3 Schrauben festschrauben.



INFO

Steuereinheit mit SoftOpen: Wenn Flügel nicht am Puffer anschlagen soll dann Schraubposition Aktivator um mindestens 21 mm (130 + 21 und 167 + 21) verschieben.

8.7.3.3 Schema C



[A] erstöffender Flügel
[B] zweitöffender Flügel
[C] Mitte Führungsnut in der Führungsschiene

1. Unterlagen mit Aktivator über Positionierhilfen verbinden. Dabei darauf achten dass die Langlöcher fluchten.
   Bohrung für Schraube [1] vorbohren (für erstöffnenden Flügel auf Maß W, für zweitöffnenden Flügel auf Maß Z siehe Profilüberprüfung). Jeden Aktivator mit je 1 Schraube zur Positionierung (Maß X und Y siehe Profilüberprüfung) leicht anziehen, so dass sich der Aktivator noch bewegen lässt.
   Zweitöffnenden Flügel [B] langsam schließen und wieder öffnen um die Einbauposition des Aktivators zu erhalten.
   Bohrungen für Schrauben [2] vorbohren.
   Mit 3 Schrauben festschrauben.
   Zweitöffnenden Flügel schließen und Griff in Schließstellung bringen.
   Erstöffnenden Flügel [A] langsam schließen und wieder öffnen um die Einbauposition des Aktivators zu erhalten.
   Bohrungen für Schrauben [3] vorbohren.
   Mit 3 Schrauben festschrauben.

8.7.4 Steuereinheit mit Soft-Funktion spannen

VORSICHT

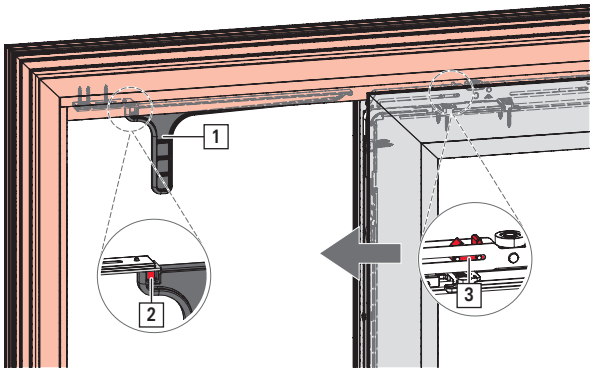
Verletzungsgefahr durch Spannen der Steuereinheit mit Soft-Funktion von Hand!

Bei Montage der Steuereinheit mit Soft-Funktion kann es beim Spannen von Hand, auf Grund scharfer Kanten, zu Verletzungen kommen.

1. Steuereinheit mit Soft-Funktion ausschließlich mit Spannwerkzeug spannen.

1. Aussparung Spannwerkzeug [1] in Bolzen Aktivator [2] einhängen.

   Element langsam zuschieben, bis Mitnehmer [3] am Spannwerkzeug in Steuereinheit mit Soft-Funktion einrastet.



2. Um die Soft-Funktion zu aktivieren Element langsam aufschieben. Mitnehmer am Spannwerkzeug löst sich selbstständig.

8.7.5 Stopper Führungsschiene

INFO
Profilsystemische Überprüfung beachten.

Stopper Führungsschiene Schema A montieren

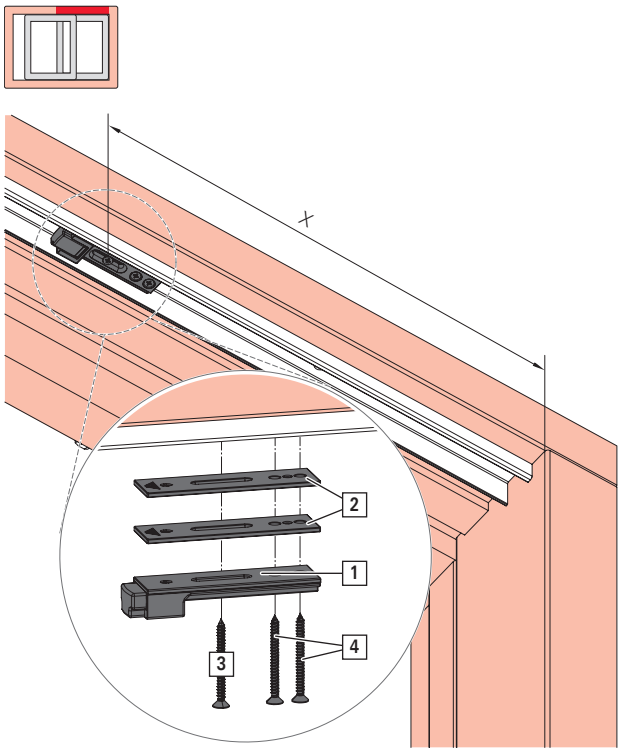
1. Stopper [1] und, wenn nötig, Unterlagen [2] in die Führungsschiene einsetzen.

   X = profilabhängig

   Mit 1 Schraube [3] leicht, aber noch nicht fest, verschrauben.

   Stopperposition prüfen und eventuell neu positionieren.

   Stopper mit 3 Schrauben (erst [3], dann [4]) festschrauben.

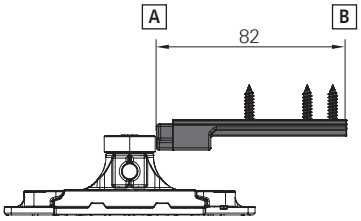


Stopper Führungsschiene Schema C montieren

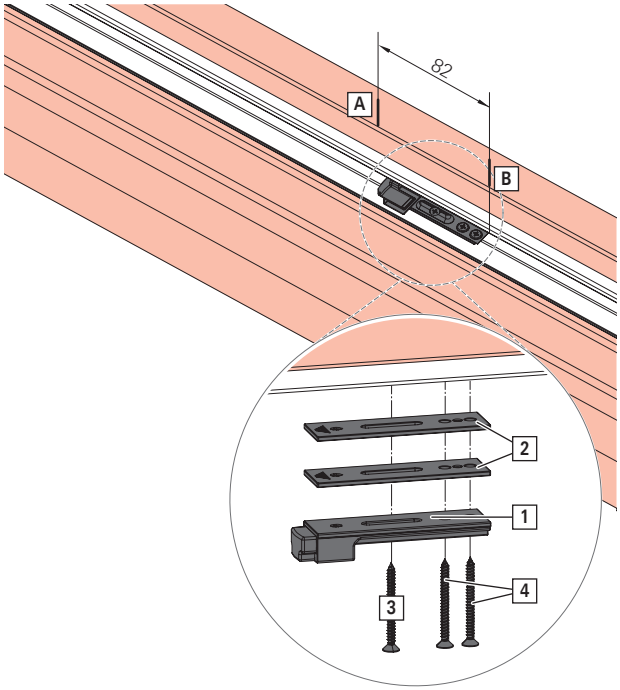
⇨ Zweitöffnender Flügel liegt auf dem Tisch: Position Rollenaußenkante Steuereinheit geriebeseitig markieren [A].

1. Zweitöffnenden Flügel schließen.

   Markierung "Position Rollenaußenkante Steuereinheit" vom Flügel auf den Rahmen übertragen und um 82 mm Richtung Getriebeseite versetzen [B].



2. Stopper [1] und, wenn nötig, Unterlagen [2] in die Führungsschiene einsetzen.
   Stopper bis zur Markierung [B] verschieben.
   Mit 1 Schraube [3] leicht, aber noch nicht fest, verschrauben.
   Stopperposition prüfen und eventuell neu positionieren.
   Stopper mit 3 Schrauben (erst [3], dann [4]) festschrauben.



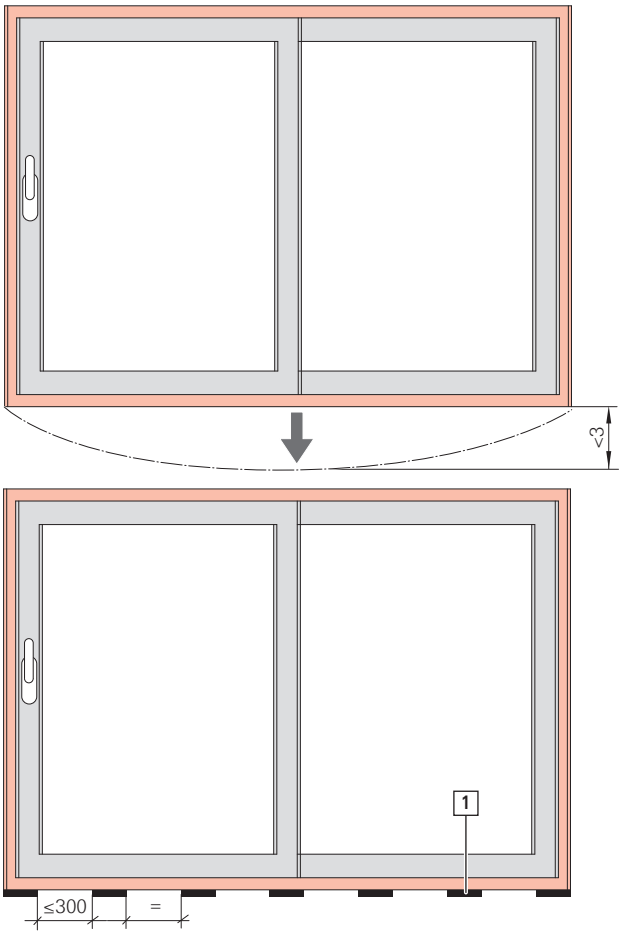
8.7.6 Hinweise zur Endmontage

GEFAHR
Lebensgefahr durch zu große Durchbiegung des Laufprofils.
Durch fehlerhaften Einbau des Flügels in einem Element das sich ≥ 3 mm durchbiegt, kann der Flügel herausfallen.
1. Element so unterfüttern, das es sich < 3 mm durchbiegt.

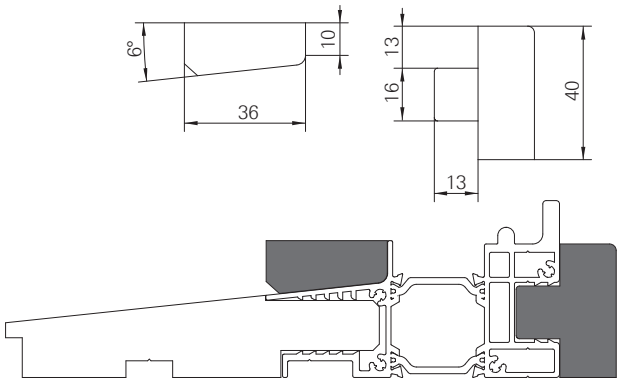
INFO
Um Funktion und Sicherheit des Elements zu gewährleisten, beträgt die maximal zulässige Durchbiegung des Rahmens 3 mm.

INFO
Bodenschwelle alle 300 mm ganzflächig unterlegen.

[1] Unterlage



Optional: eigenverantwortlich Zierleiste [2] und Holzblende [3] für Bodenschwelle (über die gesamte Rahmenbreite) anfertigen und montieren.



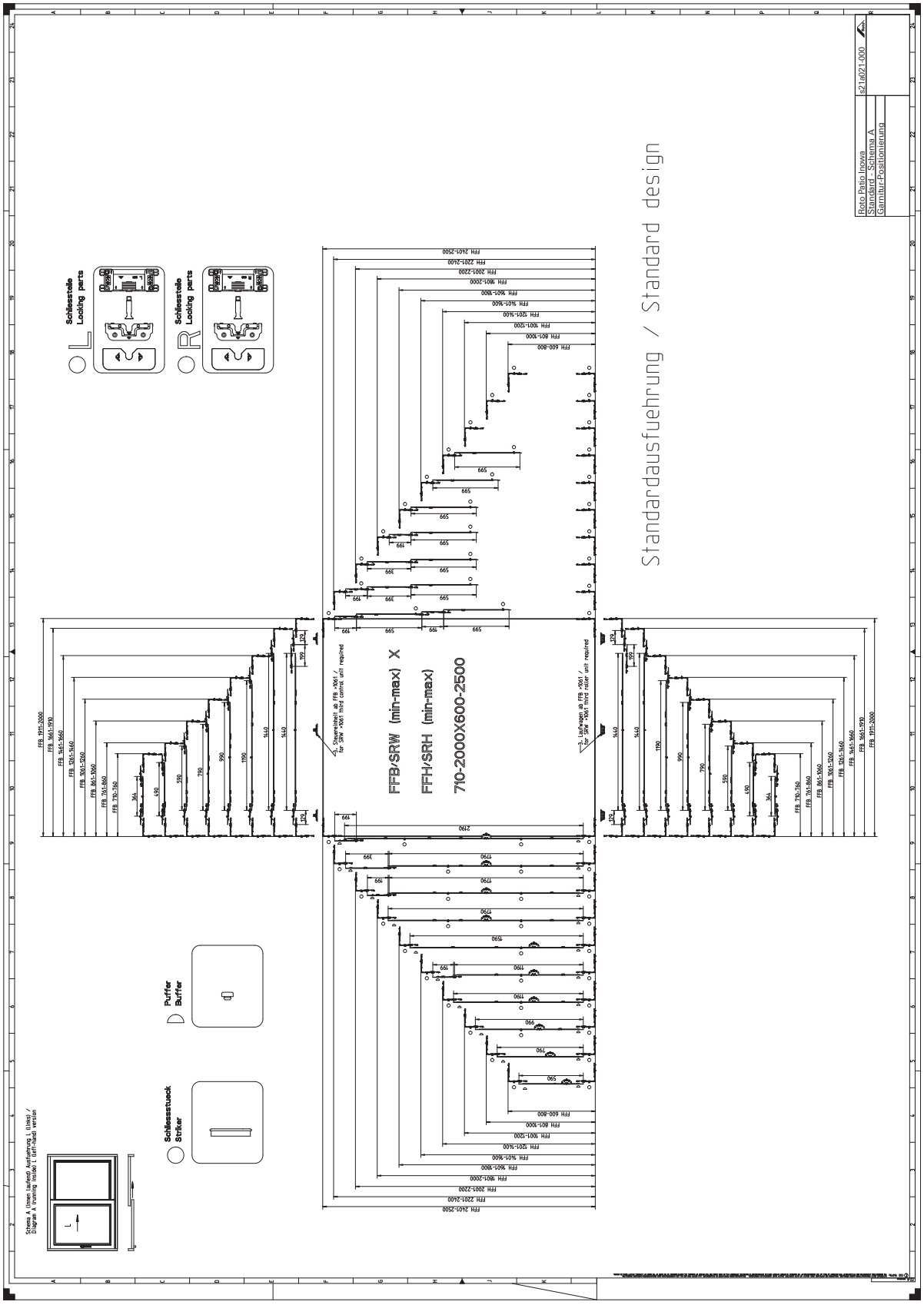
9 Einbauzeichnungen

9.1 Erläuterung

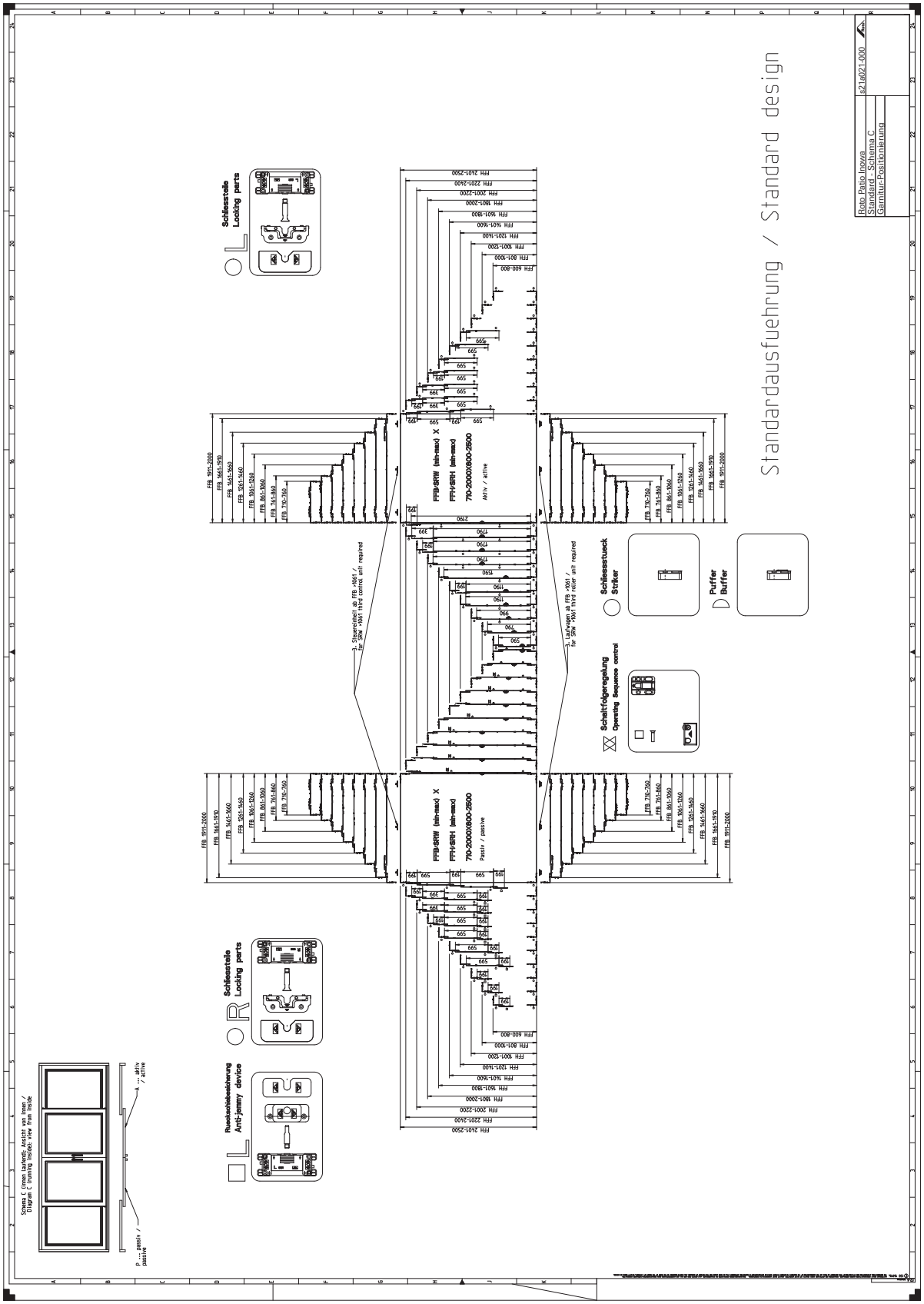
Zur Hervorhebung von Verweisen und anderen Elementen werden in den Einbauzeichnungen folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Bedeutung
3.Laufwagen ab FFB >1061	Dritter Laufwagen ab FFB > 1061 mm
3.Steuereinheit ab FFB >1061	Dritte Steuereinheit ab FFB > 1061 mm
Aktiv	erstöffnender Flügel
FFB	Flügelfalzbreite
FFH	Flügelfalzhöhe
Garnitur-Positionierung	Garnitur-Positionierung
(min-max)	(minimal bis maximal)
Passiv	zweitöffnender Flügel
Puffer	Puffer
Rueckschiebesicherung	Rückschiebesicherung
Schaltfolgeregelung	Schaltfolgeregelung
Schema A	Schema A
Schema A (innen laufend) Ausfuehrung L (links)	Schema A (innen laufend) Ausführung L (links)
Schema C	Schema C
Schliessstueck	Schließstück
Schliessteile	Schließteile
Standard	Standard
Standardausfuehrung	Standardausführung
Zeich	Zeichnung

9.2 Schema A


Standardausfuehrung / Standard design
FFB/SRW (min-max) X
FFH/SRH (min-max)
710-2000X600-2500
Schliessteile
Locking parts
L
R
Puffer
Buffer
Schliessstueck
Striker
Roto Patio Inowa
Standard Schema A
Garnitur-Positionierung

9.3 Schema C


Standardausfuehrung / Standard design
Roto Patio Inowa
Standard Schema C
Garnitur-Positionierung
Schliessteile
Locking parts
Schliessstueck
Striker
Puffer
Buffer
Schaltfolgesteuerung
Operating Sequence control
Rundzughebesicherung
Anti-jemmy device
FFB-SRW (min-max) X
FFH-SRH (min-max)
710-2000X800-2800
Aktiv / active
Passiv / passive

10 Justierung

INFO
Das Verstellen von Roto Beschlagteilen darf nur von autorisiertem Fachpersonal im eingebauten Zustand des Elements durchgeführt werden.

10.1 Schließstück

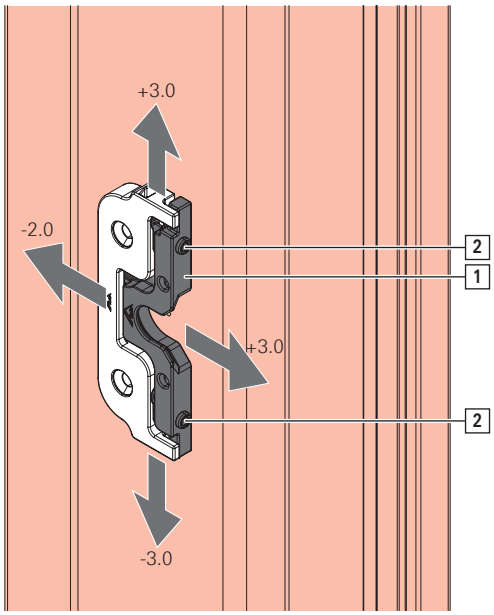
INFO
Roto Beschlagteile dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal justiert werden.

Seitenverstellung

1. Fensterflügel schließen (Griffstellung offen).

2. Schließstück [1] über 2 Gewindestifte [2] in der Halteplatte justieren.
   Werkzeug: Innensechskantschlüssel SW2,5.

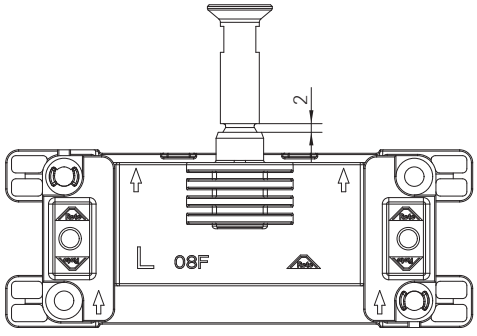
   INFO
   Das Schließstück hat eine variable Höhenanpassung, die beim Schließzapfen eine Einbautoleranz von ±3 mm zulässt.



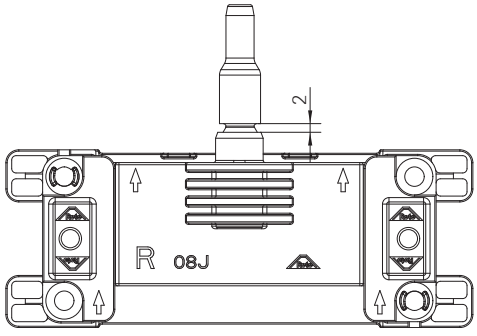
10.2 Schließzapfen MB / Stift Rückschiebesicherung - verstellbar

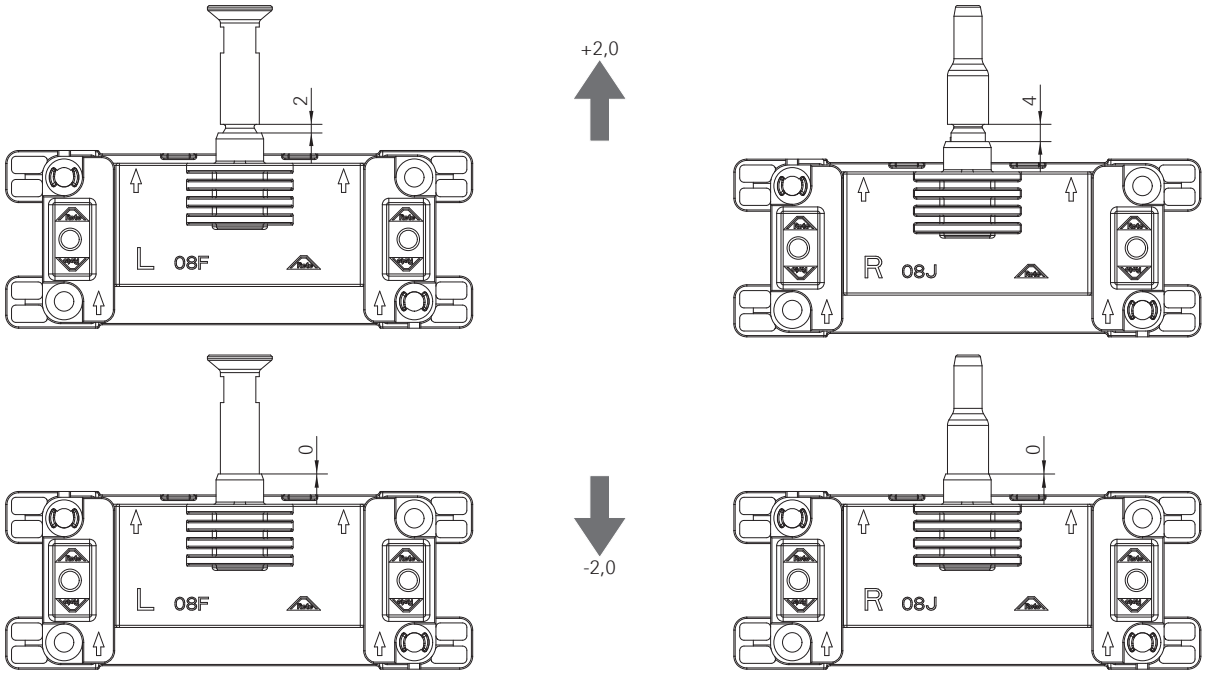
INFO
Roto Beschlagteile dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal justiert werden.

Anpressdruckverstellung



Grundstellung




+2,0
2
L 08F
4
R 08J
0
L 08F
-2,0
0
R 08J

11 Bedienung

11.1 Bedienungshinweise

Die Bedienung der Fenster und Fenstertüren erfolgt über einen Griff.

Folgende Symbole veranschaulichen verschiedene Griffstellungen und die daraus resultierenden Flügelstellungen der Fenster und Fenstertüren.

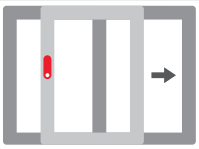
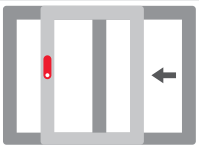
11.1.1 Roto Patio Inowa

ACHTUNG

Mögliches unbeabsichtigtes Aussperren!

Wenn sich der Flügel in Schiebestellung befindet und zufällt, kann der Flügel einrasten und lässt sich von außen nicht mehr öffnen.

- Flügel in Schiebestellung vor unbeabsichtigtem Einrasten sichern.
- Eventuell Zugang sicherstellen.

Griffstellung	Flügelstellung	Bedeutung
		Schließstellung des Flügels.
		Schiebeöffnungsstellung des Flügels.
		Schiebeschließstellung des Flügels.

11.2 Störungsabhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe	Durchführung
Griff lässt sich schwer drehen.	Rahmenbauteile nicht gefettet.	Rahmenbauteile fetten.	☐
	Griff beschädigt.	Griff ersetzen.	■
	Griff zu stark verschraubt.	Verschraubung etwas lösen.	■
	Flügelbauteile mit schräg stehenden Schrauben.	Flügelbauteile gerade festschrauben.	■
	Flügelbauteile beschädigt.	Flügelbauteile ersetzen.	■
	Schließstücksitze falsch.	Schließstücksitze anpassen.	■
Griff lässt sich nicht um 180° drehen.	Flügelbauteile falsch eingehängt oder eingebaut.	Einstellung in Drehstellung prüfen (evtl. umhängen – vom DK-Getriebe ausgehen).	■
Schließzapfen streifen am Schließstück.	Flügelbauteile falsch eingehängt oder eingebaut.	Einstellung in Drehstellung prüfen (evtl. umhängen – vom DK-Getriebe ausgehen).	■
	Schließstücksitze falsch.	Schließstücksitze anpassen.	■

☐ = Durchführung sowohl vom Fachbetrieb als auch vom Endanwender

■ = Durchführung **nur** vom Fachbetrieb

12 Wartung

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu Verletzungen führen.

- Vor dem Beginn der Arbeiten auf ausreichende Montagefreiheit achten.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten.
- Einstell- und Austauscharbeiten an den Beschlägen nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Flügel vor unbeabsichtigtem Öffnen oder Schließen sichern.
- Flügel zur Wartung nicht aushängen.

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche oder unsachgemäße Prüfung!

Falsche beziehungsweise unsachgemäße Prüfung der Beschläge kann zur Fehlfunktion des Elements führen.

- Beschlag vom Fachbetrieb in eingebautem Zustand prüfen lassen.
- Bei erforderlicher Mängelbeseitigung, Element vom Fachbetrieb aus- und einhängen lassen.

INFO

Der Hersteller muss Bauherren und Endverbraucher auf diese Wartungsanweisung aufmerksam machen.

Die Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH empfiehlt dem Hersteller den Abschluss eines Wartungsvertrages mit seinen Endkunden.

Aus folgenden Empfehlungen können keine rechtlichen Ansprüche abgeleitet werden, deren Anwendung ist auf den konkreten Einzelfall auszurichten.

	Zuständigkeit	
Wartungsintervall	☐	→ *ab Seite 114*
Reinigung		→ *ab Seite 115*
Beschläge reinigen	☐	
Pflege		→ *ab Seite 115*
Bewegliche Teile schmieren	☐	
Verschlussstellen schmieren	☐	
Funktionsprüfung		→ *ab Seite 116*
Beschlagteile auf festen Sitz prüfen	☐	
Beschlagteile auf Verschleiß prüfen	☐	
Bewegliche Teile auf Funktion prüfen	☐	
Verschlussstellen auf Funktion prüfen	☐	
Leichtgängigkeit prüfen	■	
Instandsetzung		→ *ab Seite 117*
Schrauben nachziehen	■	
Beschädigte Teile ersetzen	■	

☐ = Durchführung sowohl vom Fachbetrieb als auch vom Endanwender

■ = Durchführung **nur** vom Fachbetrieb

12.1 Wartungsintervalle

ACHTUNG

Sachschäden durch missachtete Wartungsintervalle!

Das Wartungsintervall für alle Tätigkeiten an den Beschlagteilen ist mindestens **jährlich**. In Krankenhäusern, Schulen und Hotels ist das Wartungsintervall **halbjährlich**.
Die regelmäßige Wartung ist erforderlich, um die einwandfreie und leichtgängige Funktion des Beschlags zu erhalten und um frühzeitigem Verschleiß oder gar Defekten vorzubeugen.

- Entsprechend der Umgebungsbedingungen das passende Wartungsintervall festlegen und einhalten.

12.2 Reinigung

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche Reinigungsmittel und Dichtstoffe!

Reinigungsmittel und Dichtstoffe können Oberflächen der Bauteile und Dichtungen beschädigen.

- Keine aggressiven oder brennbaren Flüssigkeiten, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwenden.
- Nur milde, pH-neutrale Reinigungsmittel in verdünnter Form verwenden.
- Dünnen Schutzfilm auf Bauteile auftragen, z. B. mit einem ölgetränkten Lappen.
- Aggressive Dämpfe (z. B. durch Ameisen- oder Essigsäure, Ammoniak, Amin- oder Ammoniakverbindungen, Aldehyde, Phenole, Chlor, Gerbsäure) im Bereich des Elements vermeiden.
- Keine essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen verwenden, da sowohl der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff als auch dessen Ausdünstungen die Oberfläche der Bauteile angreifen können.

Reinigen der Beschläge

- Beschläge von Ablagerungen und Verschmutzungen mit weichem Tuch reinigen.
- Nach dem Reinigen bewegliche Teile und Verschlussstellen schmieren. → *12.3 "Pflege" ab Seite 115*
- Dünnen Schutzfilm auf den Beschlägen auftragen, z. B. mit einem ölgetränktem Lappen.

12.3 Pflege

ACHTUNG

Sachschäden durch falsche Schmierstoffe!

Minderwertige Schmierstoffe können die Funktion der Beschläge beeinträchtigen.

- Hochwertige Schmierstoffe verwenden.
- Nur harz- und säurefreie Schmierstoffe verwenden.

ACHTUNG

Umweltverschmutzung durch Reinigungsmittel und Schmierstoffe!

Austretende oder überschüssige Reinigungsmittel und Schmierstoffe können die Umwelt verschmutzen.

- Austretende oder überschüssige Reinigungsmittel und Schmierstoffe entfernen.
- Reinigungsmittel und Schmierstoffe getrennt und fachgerecht entsorgen.
- Geltende Richtlinien und nationale Gesetze beachten.

Die Leichtgängigkeit kann durch Schmieren oder durch Justieren der Beschläge verbessert werden. Alle funktionsrelevanten Bauteile des Beschlags müssen regelmäßig geschmiert werden.

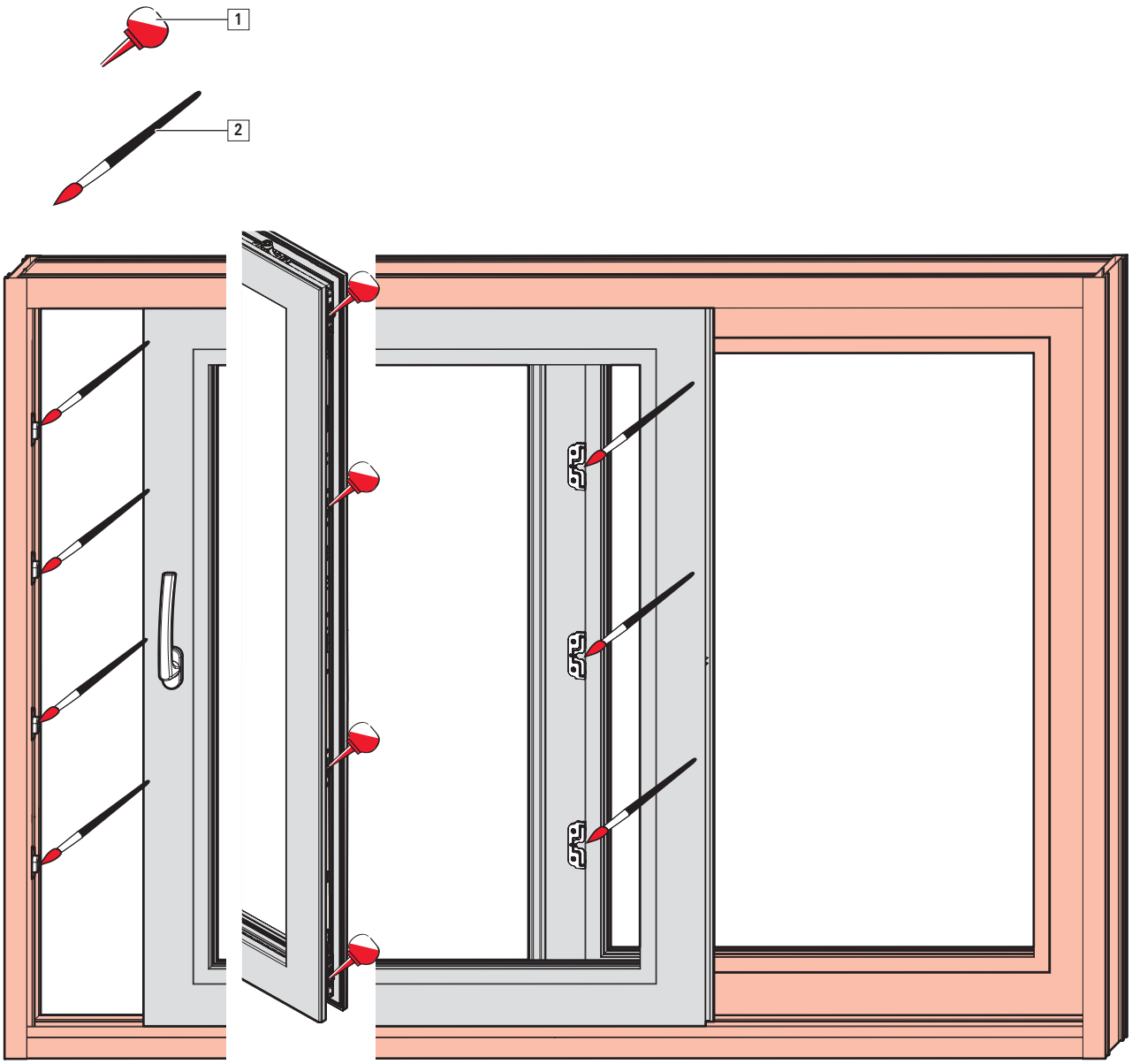
Empfohlene Schmierstoffe

- Roto NX / NT Fett

INFO

Die Abbildung zeigt die Anordnung der möglichen Schmierstellen. Die Abbildung entspricht nicht zwingend dem tatsächlich eingebauten Beschlag. Die Anzahl der Schmierstellen variiert je nach Größe und Ausführung des Elements.

12.3.1 Roto Patio Inowa



[1] Schmierstoff
[2] Fett

12.4 Funktionsprüfung

WARNUNG
Mögliche Lebensgefahr durch unsachgemäße Instandsetzungsarbeiten!
Unsachgemäße Instandsetzung kann die Funktion des Elements und seine Nutzungssicherheit beeinträchtigen.
- Instandsetzung nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Funktion prüfen:

- Beschlagteile auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen.
- Fenster oder Fenstertüren durch Öffnen und Schließen auf leichtgängige Funktion prüfen.
- Dichtungen der Fenster oder Fenstertüren auf Elastizität und Sitz prüfen.

- Geschlossene Fenster oder Fenstertüren auf Dichtheit prüfen.
- Ver- und Entriegelungsmoment max. 10 Nm. Die Überprüfung kann mit einem Drehmomentschlüssel erfolgen.

Funktionsstörungen durch Fachbetrieb beheben lassen.

12.5 Instandsetzung

WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr durch unsachgemäße Instandsetzungsarbeiten!

Unsachgemäße Instandsetzung kann die Funktion des Elements und seine Nutzungssicherheit beeinträchtigen.

- Instandsetzung nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Verschraubung!

Lose oder defekte Schrauben können die Funktion beeinträchtigen.

- Festigkeit und Sitz der einzelnen Schrauben prüfen.
- Gelöste oder defekte Schrauben festschrauben oder erneuern.
- Nur vorgeschlagene Schrauben verwenden.

Instandsetzung umfasst den Austausch und die Reparatur von Bauteilen und ist nur notwendig, wenn Bauteile nach Verschleiß oder durch äußere Umstände beschädigt worden sind. Von der zuverlässigen Befestigung des Beschlags, hängt die Funktion des Elements und seine Nutzungssicherheit ab.

Folgende Arbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden:

- alle Einstellarbeiten an den Beschlägen,
- der Austausch von Beschlägen oder Beschlagteilen,
- das Ein- und Ausbauen von Fenster, Türen oder Fenstertüren.

Für den Fachbetrieb gilt:

- Notwendige Instandsetzungsarbeiten fachgerecht, nach den Regeln der Technik und nach den geltenden Vorschriften durchführen.
- Verschlissene oder beschädigte Bauteile nicht notdürftig reparieren.
- Bei Reparatur nur originale oder zugelassene Ersatzteile verwenden.

13 Demontage

WARNUNG

Mögliche Lebensgefahr durch unsachgemäße Demontage!

Flügel kann während der Demontage abstürzen.

- Flügel gegen Absturz sichern, z. B. durch 2 Personen.
- Demontage nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gesundheitsschäden durch körperliche Überlastung!

Dauerhaftes Tragen und Heben schwerer Lasten führt langfristig zu körperlichen Schäden.

- Lasten in ergonomisch korrekter Körperhaltung tragen oder heben, Männer maximal 25 kg, Frauen maximal 10 kg.

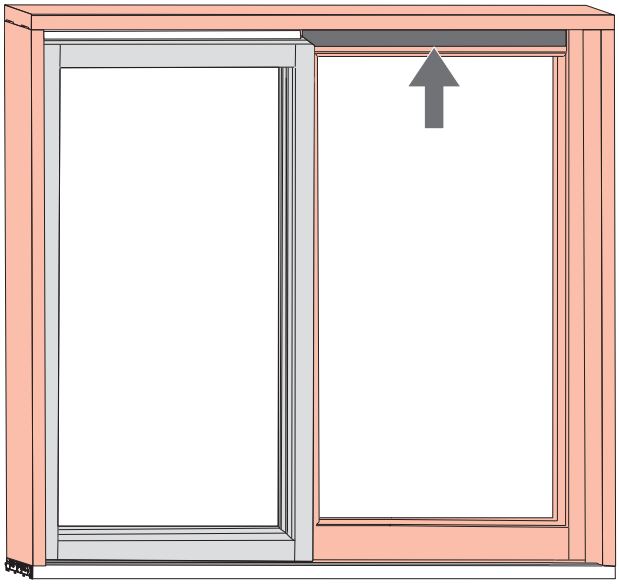
INFO

Die Demontage erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in umgekehrter Reihenfolge zur Montage.

13.1 Flügel aushängen

Variante geteilte Führungsschiene

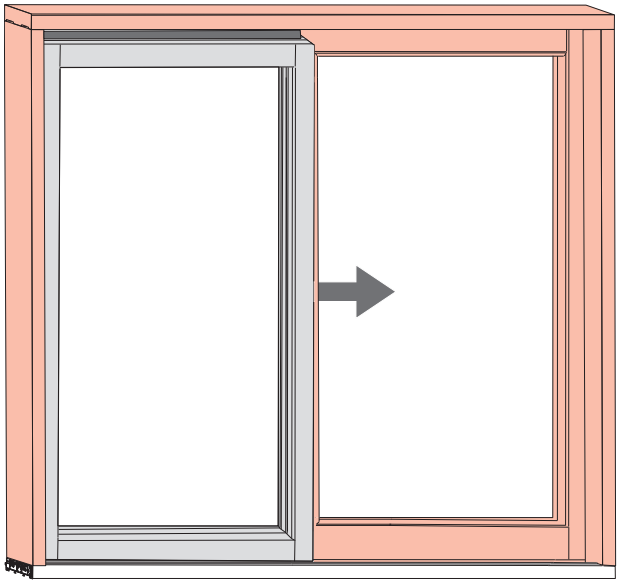
1. Führungsschiene im Festverglasungsbereich demontieren.



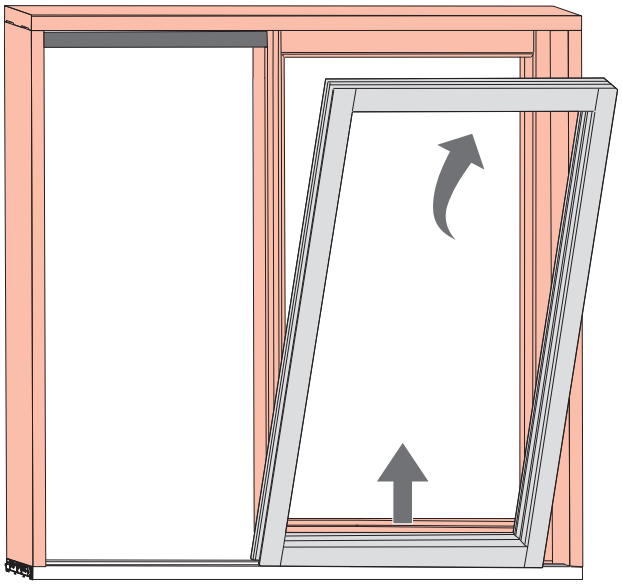
2. Griff in Schiebeöffnungsstellung bringen

.

3. Flügel kontrolliert auf Laufschiene vor den Festverglasungsbereich schieben, bis Steuereinheiten frei liegen.



4. Flügel parallel zum Rahmen herausnehmen.



13.2 Beschlagteile

Beschlagteile demontieren

1. Alle Schraubverbindungen lösen.
2. Beschlagteile entfernen.
3. Beschlagteile fachgerecht entsorgen.

14 Transport

14.1 Elemente und Beschläge transportieren

GEFAHR

Lebensgefahr durch unsachgemäßen Transport!

Unsachgemäßes Vorgehen bei Transport, Be- oder Entladen von Elementen kann durch Ausschwenken, Absturz oder Überlastung zu schweren Verletzungen und Glasbruch führen.

- Geltende Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Kraftangriffspunkte und Reaktionskräfte beachten.
- Unkontrolliertes Aufschlagen des Flügels vermeiden.
- Ruckartige Bewegungen vermeiden.
- Geeignete Transport- und Sicherungsmittel verwenden.
- Auf überstehende Bauteile achten.
- Transport von schweren Lasten durch 2 Personen und mit geeignetem Transportmittel (z. B. Flurförderzeug) durchführen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Gliedmaßen!

Bei Transportarbeiten kann das Transportgut unkontrolliert wegrutschen, auf- und zuklappen oder abstürzen. Dabei können Gliedmaßen eingeklemmt und schwer verletzt werden.

- Nicht in den Bereich der Scheren greifen.
- Flügel nach Montage zuklappen und für den Transport sichern.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr und Gesundheitsschäden durch körperliche Überlastung!

Dauerhaftes Tragen und Heben schwerer Lasten führt langfristig zu körperlichen Schäden.

- Lasten in ergonomisch korrekter Körperhaltung tragen oder heben, Männer maximal 25 kg, Frauen maximal 10 kg.

Beschläge werden als komplette Sätze an den Fachbetrieb ausgeliefert. Je Lieferumfang sind die Bauteile entsprechend verpackt. Nachfolgend sind die Anweisungen zum sicheren Transport beschrieben.

Beim Transport von Beschlägen folgende grundsätzliche Anweisungen beachten:

- Transport bei größerem Lieferumfang mit geeigneten Transportmitteln (z. B. Flurförderzeuge) durchführen.
- Für entsprechende Auslegung der Transportmittel Transportgewicht beachten.
- Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

INFO

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

Beim Transport und bei Be- und Entladevorgängen für größere Lieferumfänge folgende Transportmittel zur Unterstützung verwenden:

- Flurförderzeuge, z. B. Gabelstapler, Teleskoplader, Hubwagen
- Anschlagmittel, z. B. Transportnetze, Tragegurte, Rundschlingen
- Sicherungsmittel, z. B. Kantenschutz, Distanzklötze

INFO
Flurförderzeuge und Hebezeuge dürfen nur von dafür befähigten Personen bedient werden.

INFO
Anschlag- und Sicherungsmittel dürfen nur in einem einwandfreien Zustand verwendet werden.

14.2 Beschläge lagern

Bis zum Einbau alle Beschlagteile wie folgt lagern:

- trocken und geschützt
- auf einer ebenen Fläche
- vor Sonneneinstrahlung geschützt

15 Entsorgung

ACHTUNG

Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung!

Beschläge sind Rohstoffe.

- Beschläge einer umweltfreundlichen stofflichen Verwertung als Mischschrott zuführen.

15.1 Verpackungen entsorgen

Die Beschläge werden als komplette Sätze mit einer Verpackung ausgeliefert. Nach dem Auspacken ist die Montagefirma beziehungsweise der Bauherr für die ordnungsgemäße Entsorgung der Verpackung verantwortlich. Die Verpackungsmaterialien sind nach den aktuellen Standards im Umweltschutz hergestellt. Die Materialien können getrennt wiederverwertet werden.

Folgende grundsätzliche Anweisungen zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Verpackung beachten:

- Verpackung nicht im Hausmüll entsorgen.
- Verpackung an örtlichen Sammelstellen oder Recyclingzentren abgeben.
- Nationale Vorschriften für die Entsorgung von Wertstoffen beachten.
- Eventuell die örtlichen Behörden kontaktieren.

15.2 Beschläge entsorgen

Nach Nutzungsbeendigung ist der Endanwender beziehungsweise der Bauherr für die ordnungsgemäße Entsorgung der Fenster, Türen oder Fenstertüren und der Beschläge einschließlich der Zubehöre verantwortlich. Beschläge sind nach den aktuellen Standards im Umweltschutz hergestellt. Die Materialien können getrennt wiederverwertet werden.

Folgende grundsätzliche Anweisungen zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Beschlägen beachten:

- Informationen und die Angaben zur Entsorgung der mitgeltenden Dokumente beachten.
- Beschlagteile vom Fenster, Türen oder Fenstertüren trennen.
- Beschläge nicht im Hausmüll entsorgen.
- Beschläge an örtlichen Sammelstellen oder Recyclingzentren abgeben.
- Nationale Vorschriften für die Entsorgung von Wertstoffen beachten.
- Eventuell die örtlichen Behörden kontaktieren.

Roto Frank
Fenster- und Türtechnologie GmbH

Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland

Telefon +49 711 7598 0
Telefax +49 711 7598 253
info@roto-frank.com

www.roto-frank.com

Für alle Herausforderungen Beschlagsysteme aus einer Hand:

Roto Window	Beschlagsysteme für Fenster und Fenstertüren
Roto Sliding	Beschlagsysteme für große Schiebefenster und Schiebetüren
Roto Door	Aufeinander abgestimmte Beschlagtechnologie rund um die Tür
Roto Equipment	Ergänzende Technik für Fenster und Türen